T4T – Training für Trainer

jesusmacht.jimdo.com/training-für-trainer-7-12/kapitel-12-t4t-training-für-trainer

JESUS MACHT FREI, GESUND UND REICH

- Start
- Werde Erbe des ungeschöpften Gottes
- Jesus gibt dir
- Jesus macht
- Jesus macht siegreich
- Jesus ist gegen das religiöse System
- TRAINING FÜR TRAINER 1 - 6
- TRAINING FÜR TRAINER 7 - 12
- TRAINING FÜR TRAINER 13 - 19
- TRAINING FÜR TRAINER 20 - 24
- Das beste Leben
- Das geschenkte Paradies
- Das geschenkte Paradies für den Wiedergeborenen
- Wohlstand ist der Wille Gottes und der Zehnte
- Praxis im Wort Gottes
- Die neue Realität des himmlischen Vaters
- Gratis Heilung
- Gratis effektive Hilfe
- Säen & Ernten, der geschlossene Kreislauf
- Lebe den Willen Gottes
- Die entthronten Weltbeherrscher dieser Welt
- Abenteuer mit Jesus
- RFID und das Malzeichen 666
- Die Entrückung und das Hochzeitsmahl des Lammes
- Neue Erde neuer Himmel
- Dank und Lob und Preis
- Essen in der Bibel
- Fasten
- Sabbat / Sonntag nach dem Sonnen- und Mondkalender
- Buchempfehlungen / Zusammenfassungen
- Diverses / Neuigkeiten
- Kontakt

1. TRAINING FÜR TRAINER 7 - 12
2. Kapitel 12 T4T – Training für Trainer

Grundlektion 12

T4T-Vision

Grundregeln

FACEBOOK

TWITTER

INSTAGRAM

GOOGLE+

Impressum | Datenschutz | Cookie-Richtlinie | Sitemap
Anmelden

Jimdo

Diese Webseite wurde mit Jimdo erstellt! Jetzt kostenlos registrieren auf
https://de.jimdo.com

Training für Trainer 7 - 12

jesusmacht.jimdo.com/training-für-trainer-7-12/kapitel-12-t4t-training-für-trainer/training-für-trainer

Zusammenfassung T4T – TRAINING FÜR TRAINER von Steve Smith

Schnell multiplizierende Jüngerschafts-Explosion.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird grössere als diese tun, weil ich zum Vater gehe. Joh. 14:12

Aus Liebe für Jesus entfachten die ersten Apostel die ursprüngliche Jüngerschafts-(Trainer)Revolution in der Erwartung, dass neue Gläubige, erfüllt vom Heiligen Geist, Jesus mit ganzem Herzen nachfolgen und zu Menschenfischern werden würden.

Sie setzten eine Jüngerschafts-Revolution in Gang, die den Alten Bund weit übertraf und die Herrschaft ihres Königs im ganzen römischen Reich und darüber hinaus ausbreitete. Dies war tatsächlich ein „grösseres Werk“ - eine grössere Ausdehnung Seiner Herrschaft.

Die Rückkehr zu dieser ursprünglichen Revolution ist eine Re-Revolution.

Wenn die Erwartung des Reiches Gottes, dass jeder neue, gehorsame Jünger zu einem Zeugen Jesu, und jede Gemeinde zu einer Gemeinde würde, die ihrerseits Gemeinden gründet, dann bestünde Hoffnung, dass die Bewegung – wie ein Senfkorn – auf aufkeimt an jedem Ort, bis nichts mehr sie stoppen könnte.

Jeder gehorsame Gläubige kann andere zu Jüngern machen und immer auf`s Neue nach wenigen Wochen oder Monaten weitere Generationen von Jüngern und Gemeinden beginnen, die wiederum neue Generationen beginnen.

Verstehe die Idee, dass jeder Gläubige trainiert werden kann. Man kann von ihm erwarten, einen Lebensstil des Zeugnisgebens und des Trainierens neuer Gläubiger zu entwickeln und auszuleben. Es geht nicht um Leiter „auf Lebenszeit“ wie im alten religiösen System normal, sondern dass jeder Leiter zum Trainer wird, der andere Gläubige gleich nach der Wiedergeburt zu Trainer trainiert, welche wiederum nach einer kleiner Zeit, andere neue Gläubige trainiert und so weiter, von Generation zu Generation.

Sie werden trainiert in Lektionen wie Zeugnis geben. Den Denksinn Christi zu haben und als neuer Mensch die Natur und die Identität Jesu zu leben. Die Erklärung der neuen Schöpfung. Was wahrer Glaube ist und wie man in göttlicher Weise lebt. Das sorgenfreie Leben unter dem himmlischen Vater. Die Bedeutung zu herrschen und zu dienen als Erbe und Bevollmächtigter Gottes. Deine Rechte als solcher. Das siegreiche führen des unumgänglichen geistigen Krieges. Göttliche Heilung. Taufe. Den Willen Gottes in seiner grenzenlosen Güte und Wohlwillens erkennen. Seine Träume zu leben. Trainer 4 Trainers weitergeben. Es wird praktisch geübt: Das freie Sprechen und lehren in Gruppen, das Zeugnis geben, zu taufen (jeder kann und soll das), Proklamieren des Bekenntnisses, zu heilen und freizusprechen, zu führen, auszurüsten und auszubilden im Wort Gottes.

Es geschieht wieder!

Die nun Sein Wort aufnahmen, liessen sich taufen; und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan. Apg.2:41

Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet werden sollten. Apg. 2:47

Viele aber von denen, die das Wort gehört hatten, wurden gläubig; und die Zahl der Männer kam auf etwa fünftausend. Apg. 4:4

Aber umso mehr wurden, die an den Herrn glaubten, hinzugetan, Scharren von Männern und auch Frauen. Apg. 5:14

Und das Wort Gottes wuchs, und die Zahl der Jünger in Jerusalem mehrte sich sehr; und eine grosse Menge der Priester wurde dem Glauben gehorsam. Apg. 6:7

Und des Herrn Hand war mit ihnen, und eine grosse Zahl glaubte und bekehrte sich zum Herrn. Apg. 11:21

Das Wort des Herrn aber wurde ausgebreitet durch die ganze Gegend. Apg. 13:49

Und als sie jener Stadt das Evangelium verkündigt und viele zu Jüngern gemacht hatten, kehrten sie nach Lystra und Ikonium und Antiochia zurück. Apg. 14:21

Die Gemeinden nun wurden im Glauben befestigt und nahmen täglich an Zahl zu. Apg. 16:5

Er aber blieb zwei ganze Jahre in seiner eigenen Mietwohnung und nahm alle auf, die zu ihm kamen; er predigte das Reich Gottes und lehrte die Dinge, die den Herrn Jesus Christus betreffen, mit aller Freimütigkeit ungehindert. Apg. 28:30

Diese Bewegung geschah in der Kraft des Heiligen Geistes durch das Leben normaler Menschen, die erst seit Monaten oder sogar erst seit Wochen an Jesus glaubten, jedoch durch die Apostel wie Paulus gelehrt und ausgerüstet worden waren. Eine Jüngerschafts-Revolution löste einen Feuersturm von Liebe angetriebenen, evangelistischen Eifers und glühenden Gehorsam aus, der das Reich Gottes in die entlegensten Orte brachte. Es erschütterte das römische Imperium.

Jeder von uns kann und soll ein Paulus sein:

Er gewann eine Anzahl an Menschen für den Glauben und begann, sie zu Jüngern zu machen. Apg. 19:1. Etwas drei Monate verbrachte er in der Rolle eines Evangelisten.

Er bildete diese Menschen aus und trainierte sie regelmässig. Einige vielleicht sogar täglich. Apg. 19:9

So hat Paulus eine Bewegung hervorgebracht. Diese Jünger entzündet durch ihre Liebe für Jesus und erfüllt mit dem Heiligen Geist, brachten die frohe Botschaft in jede Metropole, jede Stadt und jedes Dorf der heutigen Türkei.

Paulus nutzte Ephesus drei Jahre lang als Trainingsbasis. (Apg. 19:10 und dann später ein weiteres Jahr) Paulus musste der Führung des Heiligen Geistes im Leben dieser jungen, angehenden Trainer vertrauen. Seit seiner ersten Missionsreise erlaubte er jungen Gläubigen, bereits in frühen Stadien ihres Christenlebens sowohl zu dienen als auch zu leiten – in der Kraft des Geistes.

Die übergrosse Mehrheit derer, die zum Glauben kamen – Tausende und Abertausende – wurden für Christus gewonnen durch das Zeugnis sehr junger Christen, die begeistert waren von dem Glauben, den sie gerade erst gefunden hatten.

Dieser Prozess – neue Gläubige zu gewinnen und sie zu Zeugen auszubilden, die andere gewinnen, die wiederum anderen Zeugnis geben – wiederholte sich wieder und wieder.

Paulus trainierte: Erstens: Folge Jesus! Zweitens: Sei ein Menschenfischer! GENERATION FÜR GENERATION FÜR GENERATION.

In der Apostelgeschichte hielt Lukas die Jüngerschafts-Revolution fest. Heute nennen wir dies GEMEINDEGRÜNDUNGSBEWEGUNG.

Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Matth. 28:19

Nicht KOMMT sondern GEHT! Wir sollen dahin gehen, wo die Verlorenen sind, und neue Gläubige trainieren, dasselbe zu tun. Macht ALLE zu Jüngern, nicht nur einige wenige.

Teilt es allen mit! Wir können nicht vorhersagen, wer das Evangelium annehmen und wen Gott gebrauchen wird, eine Bewegung zur Geburt zu bringen.

BILDE TRAINER (JÜNGER) AUS, NICHT EINFACH NUR GEMEINDEMIT-GLIEDER.

Jeder Jünger muss lernen, wie man den Befehlen Jesu gehorcht, einschliesslich dem, anderen Zeugnis zu geben und diejenigen, die dadurch zum Glauben kommen, zu lehren, wie sie den Prozess wiederholen können. Jeder Jünger sollte auch ein Trainer sein.

Und was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast, das vertraue treuen Menschen an, die tüchtig sein werden, auch andere zu lehren. 2.Tim. 2:2

T4T ist ein allumfassender, sich über 12 bis 18 Monate erstreckender Prozess, der Gläubige trainiert, den Verlorenen Zeugnis zu geben und wiederum neue Gläubige darin zu trainieren, sich selbst reproduzierende Gemeinden von Jüngern zu bilden – Generation für Generation.

- Mobilisierung von Christen, Gottes Ruf für ihr Leben auszuleben.

- Lehren der Gläubigen, ihr Zeugnis als Lebensstil weiterzugeben.

- Gläubige zu Jüngern zu machen, so dass sie in einer wahren Liebesbeziehung des Gehorsams Christi wachsen.

- Gründung neuer Kleingruppen oder Gemeinden.

- Schnelle Entwicklung von reifen Leitern.

- Freisetzung mehrerer, aufeinander folgender Generationen von Jüngern und Gemeinden bzw. Gruppen.

Das Wort Trainer anstelle von Jünger macht deutlich, dass ein Nachfolger Jesu kein religiöses Muster ist wie die Mönche, sondern praktisch vollziehbar für alle.

T4T ist ein umfassender Prozess, Gläubige über einen Zeitraum von 12 bis 14 Monaten zu trainieren, so dass sie den Verlorenen Zeugnis geben und neue Gläubige darin zu trainieren, sich selbst reproduzierende Gemeinschaften der Jüngerschaft zu formen – Generation für Generation.

Der Missionsbefehl Jesu:

Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, indem ihr sie tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes uns des Heiligen Geistes und lehrt sie allem zu gehorchen, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters. Matth. 28:19

Geht hin zu ALLEN Menschen. Jedem, nicht nur einigen. Bis anhin haben wir immer Menschen ausgewählt. Wir neigen dazu, vorher zu entscheiden, wer wohl für das Evangelium offen sein wird.

Den Samen zu säen ist unsere Verantwortung. Nur der Heilige Geist kann die Saat wachsen lassen. Trainiere jeden und dann lass Gott auswählen. Du weisst wirklich nie zuvor, wer die auserwählte Person ist. Es ist unmöglich vorherzusagen, wo guter Boden sein wird; das weiss ausschliesslich Gott.

Mache andere zu Trainern, nicht nur zu Gemeindemitgliedern. Sonntagsmitglieder betrügen sich selbst mit ihrer Nur-Konsumation. In der Aktivität ist das Leben! Übernimm Verantwortung als mündiger Sohn und Erbe Gottes. Befiehl dienend im Namen Jesus.

Macht euch auch eine Namensliste, eine Zielgruppe in eurer Nähe. Ihr könnt für sie beten und den Heiligen Geist bitten, sie vorzubereiten und ihnen ein hungriges Herz geben, damit, wenn ihr das Evangelium mit ihnen teilt, sie euch zuhören und Jesus Christus annehmen. Euer Zeugnis kann die Herzen von Menschen berühren. So, dass sie sagen: O das ist gut. Ich will ebenfalls haben, was du hast. Erzähl ihnen kurz wie du warst und jetzt frei von den Lastern. Bitte die Leute nicht erst um Erlaubnis, fang einfach an, deine Geschichte zu erzählen. Es ist eine GUTE SACHE! Ja sagen und auch ja tun!

Wenn ihr das Herz und die Liebe des himmlischen Vaters kennt, werdet ihr mehr Zuversicht und Selbstvertrauen haben, das Evangelium weiterzugeben.

Gott ist viel grösser als wir. Es zählt nicht, was wir tun können, sondern was der Heilige Geist bewirken kann. Dafür danke ich Gott. Ich gehe hin und bezeuge die gute Nachricht und trainiere die Erretteten.

Wenn wir den Verlorenen helfen, den Wert des Königs zu entdecken, und nicht nur versuchen, sie zu einer Entscheidung für Ihn zu bewegen, dann ermöglichen wir ihnen, glühende Nachfolger Jesu zu werden. Lass sie die Grösse Jesu erkennen und dass sie persönlich frei Anteil daran haben können! Erkläre allen die Vorzüge, den persönlichen und ewig bleibenden Wert ihres Trainer-Seins.

Bereits vorhandene Christen zu mobilisieren uns zu trainieren hat in Gemeindegründungsbewegungen überall auf der Welt eine hohe Priorität.

Ja sagen und auch ja tun! Wir sind Gehorsams-Erben nicht nur Wissens-Christen.

Der Heilige Geist als Zubereiter und Lehrer

Der Heilige Geist schafft ein Verlangen nach einer neuen Art von Gerechtigkeit. Er schafft ein Verlangen, der Todesfurcht zu entgehen – dem ewigen Gericht und dem 2. Tod.

Der Heilige Geist reisst die Einwände in ihren Köpfen und Herzen nieder!

Der Heilige Geist entfernt die Steine und Hindernisse aus den Herzen der Menschen. Es ist Seine Aufgabe, nicht unsere, zu überführen.

Ich werde ihnen ein neues Herz geben und werde einen neuen Geist in ihr Inneres geben, und ich werde das steinerne Herz aus ihrem Fleisch entfernen und ihnen ein fleischernes Herz geben. Hesekiel 11:19

Unsere Aufgabe ist es vielmehr Menschen des Friedens zu finden, die der Heilige Geist bereits angreift, was die Sache entschieden einfacher macht.

Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Jh. 14:26

Wir finden sie, indem wir ihnen Zeugnis geben. Und wenn wir diese vorbereiteten Menschen finden (Personen des Friedens, Lukas 10:6) dann werden sie schliesslich glauben - gewöhnlich eher früher als später.

Tatsächlich ist es so, dass die meisten „Guter-Boden-Jünger“ nach nur wenigen Stunden oder Tagen anfangen Zeugnis zu geben und zu dienen, anstatt erst nach Monaten oder Jahren.

Trainiere die Geretteten darin, vom Heiligen Geist als Lehrer abhängig zu sein, um allem zu gehorchen, was sie gelehrt werden, und es dann an andere weiterzugeben.

Gehorsamsorientierte anstatt wissensorientierte Reife. Nicht wie viel er weiss, sondern wie viel er gehorcht bestimmt die Reife.

Im neuen Testament reifen Gläubige durch Dienen. Man misst die Reife (Baby, Kleinkind, Kind, Jugendlicher, Erwachsener), wie viel er gehorcht (Dienen und Befehlen für Gott und Menschen), nicht wie viel er weiss.

Alle Felder sind erntereif, aber nicht alle bringen dieselbe Frucht.

Die Ernte ist gross, der Arbeiter aber sind wenige. Bittet nun den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte. Matth. 9:35

Die Ernte ist nicht nur reif, sie ist auch riesig.

T4T ist ein Prozess

T4T ist ein Prozess keine Sammlung von Lektionen. Es ist ein liebevoller Prozess, in welchem Menschen Jesus nachfolgen und zu Menschenfischern werden. T4T ist ein umfassender Prozess, den Gott gebraucht, um eine Person von einem Verlorenen zu einem reifenden Jünger (Trainer) zu machen, der selbst neue Gruppen gründen und andere trainieren kann, wodurch sich der Prozess wiederholt.

Evangelisation, Jüngerschaft, Gemeindegründung, Leiterentwicklung von Generation zu Generation. Der Prozess muss Menschen von Verlorenen hin zu vier und mehr Generationen von Gläubigen führen. Es ist nicht einfach eine Jüngerschulung, sondern eine Jüngerschafts-Re-Revolution. Nachfolger und Menschenfischer.

Was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast, das vertraue treuen Menschen an, die tüchtig sein werden, auch andere zu lehren.

2. Timotheus 2:2

Der Missionsbefehl selbst gebietet uns, andere zu lehren, allem zu gehorchen, was Jesus uns befohlen hat (einschliesslich des Missionsbefehl). Jede Generation muss deshalb eine trainierende Generation sein. Der T4T-Prozess beinhaltet die Erwartung, dass jede Person, die trainiert wird, anderen Zeugnis gibt und sie in all dem trainiert, was sie selbst gelernt hat, damit diese wiederum anderen Zeugnis gibt und sie in allem trainiert, worin sie trainiert wurde, und so fort.

Der Missionsbefehl lehrt alle Gläubigen drei Dinge:

1. Geht, nicht Kommt! Ja sagen und auch Ja tun.

2. Teile das Evangelium mit jedem, nicht nur mit einigen.

3. Mache Menschen zu Trainern, nicht einfach nur zu Gemeindemitgliedern.

Beginne ein Gespräch. Dann sage ein ein- bis dreiminütiges Zeugnis über die Güte, die Hilfe, die Liebe und auch die Logik Gottes in Jesus.

Mein Leben vor Jesus. Wie ich zu Jesus fand. Mein Leben seit Christus. Dein Problem. Wie Gott das Problem löste. Dein Sieg seither (z.B. Freiheit von Alkoholismus, Überwindung eines negativen Charakterzugs, wie du einem anderen vergeben hast, etc.) Gib allen ein Blatt Papier, damit sie ihr Zeugnis aufschreiben können. ZIEL DES ZEUGNISSES IST EINFACH EINE BRÜCKE ZUM EVANGELIUM ZU SCHLAGEN!

Lerne sicher, einfach und effektiv zu sein. Ermutige alle! Verbreite die Atmosphäre des Freimutes! Lernen, praktizieren, weitergeben, loben. Wenn nötig korrigiere.

Heilt die Kranken darin uns sprecht zu ihnen: Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen. Lukas 10:9

Ermahne die Trainer, ihre neuen Gläubigen zu trainieren. Beauftrage und erinnere deine Trainees: Bitte nicht um Erlaubnis! Erzähle einfach!

Lasst uns aufeinander achthaben, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzureizen, indem wir unsere Zusammenkommen nicht versäumen, wie es bei einigen Sitte ist, sondern einander ermutigen, und das um so mehr ihr den Tag nahen seht. Hebr. 10:24

Liebevolle Rechenschaft

Während die Gruppe der Reihe nach berichtet, nimm dir Zeit, jedes erfolgreiche Zeugnis und jede neue Errettung zu feiern! Mach eine kleine Party daraus.

Lass es eine liebevolle und keine gesetzliche Zeit der Rechenschaft sein.

Pastorale Fürsorge

Lobpreis & Anbetung

Liebevolle Rechenschaft

Vermittlung von Vision wer wir sind und was wir können / haben in Christus

Lehre / Lektionen (z.B. Wie man Zeugnis gibt) und auch praktisch üben

Setzen von Zielen

Gemeinsames Gebet mit Liste (Whithboard)

Warum? Vermittle ihnen die Vision, wie das Evangelium sich biblisch wie in der Apostelgeschichte in Kleinasien ausbreitet.

Wem? Lass sie eine Namensliste ihres Beziehungsumfeldes erstellen von Personen, die noch nicht mit Gott leben. Lass sie erkennen, dass Gott nicht nur dich selbst erreichen will, sondern deinen ganzen Haushalt. Wer würde sich über die Veränderung freuen, die Gott in seinem Leben bewirkt?

Wie? Kurzes Zeugnis und Evangeliums-Präsentation. Erzähle, was Gott in deinem Leben Gutes getan hat. Üben Ziele umzusetzen.

DEIN ZIEL BESTEHT DARIN viele Generationen von Trainern zu multiplizieren.

Ein neuer Gläubiger muss innerhalb von Minuten oder Stunden nach seiner Errettung durch die WARUM-WEM-WIE-LEKTION gehen, selbst wenn es eine verkürzte Version ist.

Hilf den neuen Gläubigen, eine Präsentation einzuüben.

Nicht jeder, den wir trainieren, wird fruchtbar und zu einem Trainer von Trainern werden. Wir müssen uns auf die konzentrieren, die 30-, 60- oder 100-fache geistliche Frucht bringen, und mehr Aufmerksamkeit in sie investieren, damit eine GGB entstehen kann.

Unterscheide zwischen Nur-Teilnehmer, Nur-Zeugen, Nur-Starter und Trainer. Letzteres ist der Sinn und Zweck und beinhaltet sämtliche vorher. Sie geben Zeugnis, gründen neue Gruppen und trainieren ihre Mitglieder, den Prozess zu wiederholen. Furcht ist ansteckend – doch Glaube ist es auch. Du musst deinen Kalender mit so vielen wöchentlichen Trainingsgruppen wie möglich füllen. Gewinne die Verlorenen und vermittle den Geretteten die Vision des T4T.

Gib Zeugnis, gründe neue Gruppen und trainiere ihre Mitglieder, den Prozess zu wiederholen. Trainiere alle! Ermutige deine Trainer neue Gruppen zu gründen.

So verbreitet sich das Reich Gottes zu vielen Menschen und Gruppen, wodurch Ströme sich multiplizierender Gemeinden entstehen.

Gemeindegründungsbewegungen erfordern die immer wieder neue Multiplikation von Gemeinden innerhalb jeder Generation. Es ist ein Prozess, um Trainer aufzubauen, die Liebhaber Gottes und ihrer Mitmenschen sind, indem sie den Missionsbefehl erfüllen.

Ein T4T-Treffen dauert in der Regel 2 - 3 Stunden und beginnt optimal mit einem gemeinsamen Essen. Feiere mit den neuen Mitgliedern jedes Vorwärtskommen und dass Gott durch sie eine Bewegung bauen kann, zum Lobe und der Ehre des Herrn. Dann je Hälfte Lektion lehren und praktisch anwenden.

Pastorale Fürsorge

Nimm dir Zeit aufrichtig zu fragen nicht WIE GEHT ES DIR, sondern womit kann ich dir dienen?! Eine pastorale Fürsorge, in welcher den Nöten der angehenden Trainer beratend begegnet wird. Über das gesamte Spektrum von Problemen: Gebetsleben, Sorgen, Frustration, etc.

Wenn ihr zusammenkommt, so habe jeder von euch etwas; einen Psalm, eine Lehre, eine Offenbarung, eine Zungenrede, eine Auslegung; alles geschehe zur Erbauung. 1. Korinther 14:26

Abschliessend Lobpreis: Es ist erstaunlich, wie authentische, von Herzen kommende Anbetung in Geist und Wahrheit Menschen Heilung bringen kann, indem sie dem Vater durch den Geist begegnen. (Jh. 4:23) Wir wurden zum Lobpreis der Herrlichkeit Gottes geschaffen. (Eph. 1:12) Gott verlangt danach, über Sein Volk zu kommen, während dieses sein Herz neu auf Ihn ausrichtet.

Liebevolle Rechenschaft

Gegenseitige Rechenschaft ist „Miteindander und Füreinander“.

Die Apostel versammelten sich zu Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Mk. 6:30

Wir erwarten nicht uns sektiererisch zu gehorchen, sondern Gehorsam gegenüber Gottes Wort und Seiner liebevollen, erbaulichen Absicht. Fragen über Zeugnis ablegen, Menschen zum Glauben zu führen, eine neue Gruppe starten, etc.

Du willst keine Bewegung von Trainern bauen, die sklavisch das Evangelium verkünden. Stattdessen willst du Menschen, die in ihrem Charakter Gott immer wohlgefälliger werden und in ihrer Liebe zu Jesus wachsen.

Die Zeit der Rechenschaft ist KEINE harte oder verurteilende Zeit. Vielmehr handelt es sich um eine liebevolle, ermutigende Zeit. Lasst uns einander helfen. Lasst uns füreinander beten. Lasst uns diese Woche gemeinsam hingehen um Zeugnis zu geben.

Stelle niemals eine Aufgabe oder vereinbare ein Ziel, ohne beim nächsten Treffen nachzuhaken.

Liebevoll praktizierte Rechenschaft ist auf gute Weise vorgenommen, ein Schlüsselelement für Multiplikation.

Trainer von Trainer, die Trainer trainieren. Welche Fortschritte machen die Trainer, die du trainierst, beim Training ihrer neuen Gruppen.

Vermittlung der Vision

Die Vermittlung von Vision ist ein Lebensstil: Brüdern und Schwestern beständig zu helfen, ihr Potential zu sehen, damit sie erkennen, wer sie sind im auferstandenen Jesus Christus und was Gott in ihnen und durch sie bewirken will. Wir werden ermahnt im Glauben und nicht durch Schauen zu leben und zu wandeln. Gehorsam gegenüber dem Wort.

Bei der Vermittlung von Vision geht es einfach darum, den Trainiern Gottes gutes Herz vor Augen zu führen und so ihren Glauben zu stärken.

Jüngerschaftslektionen

Deine Jüngerschaftslektionen müssen biblisch sein. Die ersten Lektionen müssen sich mit den Grundwahrheiten des geistlichen Lebens befassen.

Es wird trainiert in Lektionen wie Zeugnis geben. Den Denksinn Christi zu haben und als neuer Mensch die Natur und die Identität Jesu zu leben. Die Erklärung der neuen Schöpfung. Was wahrer Glaube ist und wie man in göttlicher Weise lebt. Das sorgenfreie Leben unter dem himmlischen Vater. Die Bedeutung zu herrschen und zu dienen als Erbe und Bevollmächtigter Gottes. Deine Rechte als solcher. Das siegreiche führen des unumgänglichen geistigen Krieges. Göttliche Heilung. Taufe. Das Abendmahl. Den Willen Gottes in seiner grenzenlosen Güte und Wohlwillens erkennen. Seine Träume zu leben. Agape. Trainer 4 Trainers weitergeben. Es wird praktisch geübt: Das freie Sprechen und lehren in Gruppen und sich würdig und gerecht dazu zu denken und zu fühlen, das Zeugnis geben, zu taufen (jeder kann und soll das), laut Predigen und Proklamieren des Bekenntnisses, zu heilen und freizusprechen, zu führen, auszurüsten und auszubilden im Wort Gottes.

DAS ZIEL BESTEHT DARIN, TRAINER ZU ENTWICKELN im Charakter des neuen Menschen, nicht einfach nur Inhalte durchzugehen und zu „pauken“.

Gib allen genug Raum, Vertrauen, Sicherheit, Kompetenz und ermutige zu Übernatürlichem. Dein Ziel ist es, mit den Trainees nach nach vorn zu blicken und ihnen Vertrauen und Kompetenz zu vermitteln und geistlich einzuflössen, Gottes Plan zu erfüllen

Bestätigung und Wertschätzung sind wichtige Qualitäten eines Trainers. Ganz besonders lobe ihren guten Einsatz. Das Ziel praktischer Übungen besteht darin, ihnen die Kompetenz und das Selbstvertrauen zu vermitteln, andere in Liebe zur vollen Routine zu bringen. Das ist im wesentlichen was Jesus tat, als Er den 72 Jüngern in Lukas 10 Anweisungen gab.

Übung

Schaffe genügend Zeit und Gelegenheit, das Gelernte praktisch einzuüben. Übung verleiht dem angehenden Trainer für Trainer das nötige Selbstvertrauen und die Kompetenz, die er braucht, um andere zu trainieren. Im Zweifelsfall lass mehr Zeit zum Üben, da es für gewöhnlich länger dauert als du denkst, Menschen zu helfen, Selbstvertrauen und Kompetenz zu entwickeln.

Zielsetzung und Gebet

Dies ist der vierte Teil, welcher Multiplikation am stärksten fördert. Das Ziel aufzuschreiben und danach gegenseitig in dem Team dafür beten lassen und übereinkommen ist ein Akt der Hingabe und kommt dem Ablegen eines Versprechens gleich. Es vermittelt ein Gefühl heiliger Ehrfurcht und Erwartung in Bezug auf das, was Gott beabsichtigt zu tun.

Multipliziere Trainer. Bei T4T wartest du nicht, bis eine Gruppe gewachsen ist, bevor du aus ihr heraus mit neuen Gruppen beginnst. Bei T4T ist JEDER neue Gläubige potentiell eine neue Gruppe. Nicht jeder Gläubige wird seine eigene Gruppe gründen, doch ermutigt und bevollmächtigt T4T Trainees, neue Gruppen zu beginnen, und neue Gläubige oder christlichen Freunde nicht in die existierenden Gruppen zu bringen.

Vergiss das ganze Expertengehabe und das alte, religiöse System, wo nur „speziell“ geschulte und ausgebildete Personen Gruppen bzw. Gemeinden bilden können. Jeder Mensch, der Jesus in sich hat, ist sogleich kompetent diese aufbauen zu können. Mit Jesus hat uns der liebende Vater bereits alles geschenkt und nichts vorenthalten.

Jeder kann Verlorenene retten und Gerettete trainieren. Training ist der lebensnahe Fluss. Kein steriles Training im Klassenraum. Es ist echtes Leben, echte Liebe, echte Freude und echtes Glück. Generationen von Gläubigen entwickeln sich in Freude an Gottes Wort.

Entgegen negativen menschlichem Empfinden. Das ist das Kennzeichen von T4T. Führe Menschen zum Glauben. Gründe neue Gruppen und wiederhole den Prozess. Multipliziere Trainer. Dabei geht es nicht um kontrolliertes Wachstum, sondern um die Gründung neuer Generationen von Trainern und Gemeinden.

Das Ziel von T4T ist die Multiplikation von Generationen an Trainern und Gemeinden – mindestens vier Generationen und mehr.

Jetzt ist es Zeit für eine grosse Feier.

Die Arbeit breitet sich durch vielfältige Beziehungsströme aus. Während dieser Zeit hilfst du den Gruppen, gesunde und langfristige Bibelstudien sowie Muster des Gehorsams zu etablieren.

Bleibe lange genug um starke Leiter zu entwickeln. Jeder Trainer den du trainierst, ist eine weitere Generation die weitere Generationen hervorbringt für Jesus, nicht für einem selbst. Es geht nie um jemand anderen als Jesus und Sein Wort.

Aus frisch Bekehrten Leiter für jede Phase zu entwickeln. Gründen und begleiten; nicht einfach nur in den Raum setzen. Nur dies befähigt die aufkeimende Jüngerschafts-Revolution, langlebig zu sein.

Finden der Gott-Hungrigen und der Trainingsablauf

Finde Menschen, durch Gebet, die Gott vorbereitet, das Evangelium zu empfangen, durch die Anwendung von Methoden, die jeder neue Gläubige nachahmen kann.

Bringe den Neugeborenen ganz am Anfang die Evangelisation bei, wie sie jeder neue Gläubige wiederholen kann.

Dann das Training für Trainer, das jeder in aller Einfachheit nachvollziehen und weitergeben kann.

Weiter eine Gemeindegründung, die so simpel ist, dass sie jeder neue Gläubige nachahmen kann.

Das alles ist ein liebevoller Prozess, die Heranbildung von Leitern, die jeder neue Gläubige selbst erleben und an andere weitergeben kann. Diese Heranbildung beinhaltet auch die ca. 18 Lernlektionen des Wortes und Glaubens.

Wie schon am Anfang beschrieben, ist die Wichtigkeit aber auf die Praxis und Ausübung des Gelernten konzentriert. Dies ist aber kein verkrampfter Ernst, sondern wir tun dies im Geist und in der Gelassenheit Jesu. Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Deine Bestimmung

Denn wir sind Sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen. Epheser 2:10

Denn die Er vorher erkannt hat, hat Er auch vorherbestimmt, dem Bilde Seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit Er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern. Römer 8:29

Visionsvermittlung für SEIN und TUN

Visionsvermittlung ist ein Lebensstil, innerhalb dessen wir Brüdern und Schwestern fortwährend helfen, sowohl das Potential zu erkennen, wer sie in Christus sind und was sie in Christus werden können. (SEIN) Als auch, was Gott durch sie bewirken will. (TUN) Da wir in einer gefallenen Welt leben, ist es für jeden von uns leicht, die geistliche Realität und die Bestimmung zu vergessen, die Gott für uns vorbereitet hat, und stattdessen nur im Schauen zu wandeln. Um das zu ändern, müssen wir einander anspornen, im Glauben zu wandeln und nicht im Schauen.

Lasst uns aufeinander achthaben, um uns zu guten Werken anzureizen, indem wir unsere Zusammenkommen nicht versäumen, wie es bei einigen Sitte ist, sondern einander ernmuntern, und das umso mehr, je mehr ihr den Tag herannahen seht. Hebräer 10:24

Die Brücke ist die Vermittlung von Vision. Lerne die Geschwister kennen! Liebe sie! Bestätige sie! Trinke viel Kaffee oder iss viel mit ihnen! Lerne sie einfach kennen in aufrichtiger Liebe! Besprecht gemeinsam ihre und deine Vision! Teile dein Herz mit ihnen!

Wenn sie die Auswirkungen des Weges erkennen, auf dem sie sich derzeit befinden, werden die meisten Menschen bereit sein, über eine Vision zu hören, wie dies geändert werden kann. Ein effektiver Weg zu beginnen, besteht in einer dreiminütigen Visions-vermittlung.

Lade sie ein, sich für den nächsten Schritt zu verpflichten. Alle sind herzlich eingeladen. Es gibt keine „Unterschiede“ in reich/arm,Hautfarbe/Mann-Frau/Gross/Klein etc. Gestalte die Treffpunkte abwechslungsreich.

Das Evangelium weitergeben

Warum – Vermittle ihnen die Vision, was Gott durch sie tun kann. Gebrauche die Illustration „Der Missionsbefehl“ oder auch eine andere, die passend ist.

Wem – Hilf ihnen eine Namensliste zu erstellen, für Menschen, die Jesus noch nicht kennen.

Wie – Hilf ihnen einen Lebensstil zu entwickeln, diesen Menschen mit Hilfe einer einfachen Brücke Zeugnis zu geben, die zur Präsentation des Evangeliums führt.

Zeig ihnen, wie man Personen des Friedens findet. Dies geschieht am besten zu zweit, indem man sich gegenseitig ermutigt, Menschen anzusprechen, die man noch nicht kennt.

Praktiziere das Gelernte bereits während sie es lernen.

Dein Ziel ist es, jegliche Schwierigkeiten fremde Menschen anzusprechen zu überwinden und ihnen das Evangelium erfolgreich zu vermitteln.

Personen des Friedens sind geistlich vorbereitete Menschen.

Präsenz. Wir sollen diejenigen finden, die interessiert am Evangelium sind, und ihnen auf liebevolle Weise die Gegenwart Gottes bringen. Lukas 10:5

Wir sollen zu Gott rufen, dass Er sich auf wunderbare Weise durch Heilung, Befreiung von geistlichen Gebundenheiten und anderweitiges Eingreifen offenbart. Lukas 10:9

Wir sollen eine klare Botschaft der Errettung bringen, die eine verständliche Präsentation des Evangeliums und einen Aufruf zu Entscheidung und Hingabe enthält. Lukas 10:9

Um bleibende Frucht zu bringen, vergesst auf keinen Fall die Kontaktdaten zu tauschen.

Erzähle den Interessierten die Vorzüge, ein gewolltes Kind des Allerhöchsten zu sein, eines ewigen Vaters, der sie vorbehaltlos liebt und ewig versorgt. Dass sie ein ewiges Himmelsrecht haben und der Name Jesus ihnen stets zur Verfügung steht. Erzähle ihnen

dieses wunderbare Geschenk des neuen Bundes und Testamentes. Das Erbe ist das Wort Gottes und Jesus selbst. Sein Leben für dein altes, kaputtes Leben. Das Sündenproblem und damit auch das sterben ist für immer gelöst. Das kommende 1000jährige Reich Gottes bei den Menschen. Weise sie darauf hin, dass sie jetzt schon alles dafür tun können, wie sie diese gefühlte Ewigkeit verbringen werden. Wir üben uns jetzt schon in diese Zeit, entsprechend unseren Gaben, die wir auch vermehren können. Zeige ihnen Gottes Güte und nur ein wirklicher NARR, lehnt die Versöhnung mit so einem guten und hingebenden Gott ab. Gratuliere den intelligenten und einsichtigen Menschen!

Herzlichen Glückwunsch! Als Kind des himmlischen Vaters (Apg. 17:28) kannst du eine neue Beziehung mit Gott haben und all Seine Verheissungen empfangen.

Zeugnisbeispiel: Seitdem ich in eine neue Beziehung mit Gott gekommen bin, hat Er mich verändert, mich zu Seinem Kind gemacht und mir ewiges Leben geschenkt. Diese Beziehung zu Ihm ist das Beste, was dir überhaupt geschehen kann!

Einst war ich . . . in Finsternis an die Geister gebunden, wie ihr alle es seid. Doch der Allvermögende befreite mich.

Any – Teile das Evangelium mit jedem, AN JEDEM ORT zu JEDER ZEIT!

Komm rasch zum Punkt! Z.B. Welcher Religion gehörst du an?

Führe sie zur Erkenntnis ihrer Verlorenheit! Wie kommst du in den Himmel?

Wie gut bist du in den 5 Säulen des Islams? Jesus - keine Religion – das Fest Gottes.

Willst du von allen Süchten frei sein? Löse die ungerechten Fesseln und Joche in Jesu Namen. Verkündige den Gefangenen die Freiheit.

Sprich und löse Heilung durch den Geist. Habe eine heilige Aggressivität gegen Krankheiten, Schmerzen und Gebrechen!

Erkläre den Austausch am Kreuz! Jesus wurde bestraft, geschlagen, aufgehängt, zu unserer Sünde, starb unseren Tod, zum Fluch, damit uns der Segen zuteil würde, trug unsere Armut, damit wir Seiner Fülle teilhaben könnten, trug unsere Scham, damit wir Anteil an Seiner Herrlichkeit haben, trug unsere Ablehnung, damit wir Seine Annahme beim Vater haben, wurde durch den Tod vom Vater getrennt, damit wir ewig Gemeinschaft mit Gott haben. Der alte Mensch wurde getötet, damit der neue Mensch in uns zum Leben kommt. Übertrage Lebenskraft Gottes durch Hände auflegen.

Übe, praktiziere, wende an!

Bevor sie nicht die Selbstsicherheit erlangten, es innerhalb ihrer T4T-Gruppe zu praktizieren, werden sie es in der folgenden Woche auch nicht mit fünf anderen oder neuen teilen. Ermuntere! Feuere an! Zeige in aller Simplität die Einfachheit!!

Ermutige alle, dies alles mindestens fünf mal pro Tag/Woche anzuwenden.

Die Bibel macht deutlich, dass niemand gerettet werden kann, ohne den Namen des Herrn anzurufen. Um das tun zu können, müssen Menschen das Evangelium hören. Apg. 2:21, Apg. 4:12 und Römer 10:13-18

Was ist die gute Nachricht für einen Armen?

Was ist die gute Nachricht für Buddhisten und Hinduisten? Jesu Macht, den Kreislauf von Reinkarnation zu durchbrechen und sie in den Himmel bringen.

Was ist die gute Nachricht für Muslime und Juden? Jesus hat die Macht, ihr System der vergeblichen Versuche, Errettung durch gute Werke zu erlangen, zu durchbrechen, und ihnen wahre Errettung zu schenken.

Jesus bietet wahren Lebenssinn und ewige Bedeutung. Er kann ihr Leben wirklich verändern.

Integriere einen Aufruf zur Entscheidung, wo sie die Ewigkeit verbringen. Mit oder ohne den Gott des Lebens.

Bitte nicht um Erlaubnis. Erzähle einfach. Verkünde das Evangelium nie, ohne Menschen auch zu einer Entscheidung einzuladen.

Anfängliche und langfristige Jüngerschaft

Nachdem du die Basislektionen für Jüngerschaft abgeschlossen hast, muss ein langfristiger Jüngerschaftsprozess folgen, der den neuen Gläubigen hilft, sich selbst aus dem Wort Gottes zu ernähren und dem Heiligen Geist gehorsam zu sein.

Indem sie bei jedem Treffen „Ja“ sagen und „Ja“ tun. Du bringst sie auf den Weg hin zu immer mehr Christusähnlichkeit und der Erfüllung von Gottes Absichten für ihre Generation.

Du kannst eine Serie an Lektionen aus dem vorhandenen T4T-Lehrplan-Material nutzen.

Auf der Webseite gibt es zahlreiche Lehrpläne in verschiedenen Sprachen und für verschiedene Kontexte. Der schnellste Weg, ein System zu entwickeln, das funktioniert, besteht darin, einen mit Trainingstreffen gefüllten Kalender zu haben.

Jeder Lehrplan an Basislektionen über Jüngerschaft sollte grundlegende Themen enthalten, wie Gebet, tägliche Zeit mit Gott, Gewissheit der Errettung und Gottes Wort.

Hier einige Beispiele von Lektionen:

Taufe

Die meisten Anwender von T4T taufen neue Gläubige innerhalb weniger Stunden, Tage oder Wochen, nachdem sie zum Glauben gekommen sind. Viele haben es mittlerweile als erste Jüngerschaftslektion nach der Errettung integriert.Taufe ist wahrscheinlich der wichtigste Gehorsamsschritt, um das Bekenntniss des Glaubens zu festigen und Menschen zu wahren Jüngern zu machen.

Taufe ist ein Zeichen der Entschiedenheit, nicht der Reife. Es ist ein Zeichen, sowohl für den neuen Gläubigen selbst, als auch für andere um ihn herum, dass er sicher ist, Jesus folgen zu wollen. Zeichen der Reife ist dagegen die Frucht des Geistes, welche sich mit der Zeit entwickelt.

Der Befehl in Matth. 28:19 andere zu Jüngern zu machen, indem sie getauft und alles gelehrt werden, was Er uns befahl. Der Befehl andere zu Jüngern zu machen, beinhaltet für uns auch den Befehl, diejenigen zu taufen, die wir zum Glauben führen.

Taufe ist der erste Gehorsamsschritt für Menschen, die Christus bekennen, und kann wohl am besten mit dem äusseren Bekenntniss des Mundes in Römer 10:9 verglichen werden.

Die Taufe hilft die Entscheidung unseres Herzens zu bestätigen, so dass wir nicht länger schwanken.

Andere zu taufen ist allen Gläubigen befohlen, die den Missionsbefehl erfüllen. Nicht Ordination oder besondere Zertifikate scheinen in der Bibel von Bedeutung zu sein, sondern Gehorsam gegenüber dem Missionsbefehl. Auf dieser Grundlage kann jeder Gläubige andere taufen.

Getauft wird am gleichen Tag an dem man zum Glauben kommt. (Mt. 28:19-20, Apg. 2:38)

Tut Busse, und lasst euch taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Apg. 2:38

Untertauchen in dem Namen Jesus ist die biblische Art und Weise, welche am besten die geistliche Realität abbildet, mit Christus begraben und zu neuem Leben auferweckt worden zu sein. (Römer 6:4)

Gemeinde / T4T Vision

Jeder T4T-Lehrplan, dessen Ziel in einer GEMEINDEGRÜNDUNGSBEWEGUNG besteht

enthält sehr früh die Lektion, die der Gruppe vonangehenden Trainer für Trainer hilft, die Vision der Bewegung zu vermitteln. Es wird das alte, religiöse System und das biblische, wahre und lebendige System wie in der Apostelgeschichte erklärt.

Abendmahl

Manchmal wird diese Lektion in Verbindung mit der Lektion über Gemeinden gelehrt, in manchen Fällen auch separat. In jedem Fall ist das Abendmahl – richtig ausgeführt – wie kaum etwas anderes ein reinigender uns erbaulicher Akt der Anbetung für die Gemeinde.

Ausharren und Geduld in Verfolgung

Ausharren und Kühnheit sind die vielleicht wichtigsten Faktoren, diese Generation von Gläubigen zur Geburt zu bringen. Geduld und leben durch Glauben nicht durch Schauen sind die Grundelemente unseres Glaubenswandels.

Missionsbefehl

Obwohl Reproduktion (Multiplikation) bereits Teil des Drei-Drittel-Prozesses ist, erweist es sich als hilfreich, dem Missionsbefehl eine komplette Lektion zu widmen, um die Notwendigkeit vieler aufeinanderfolgender Generationen zu untermauern.

Weitere Lektionen (bis zu 24):

Die ersten und wichtigsten Lektionen sind die Gewissheit der Errettung (dass er sicher ist gerettet zu sein) und den Denksinn Christi zu haben, als neuer Mensch die Natur und die Identität Jesu zu leben. Die Erklärung der neuen Schöpfung. Dann die Taufe.

Was wahrer Glaube ist und wie man in göttlicher Weise lebt, glaubt und spricht. Das sorgenfreie Leben unter dem himmlischen Vater.

Die 2 Arten des Glaubens und des Lebens.

Die Bedeutung zu herrschen und zu dienen als Erbe und Bevollmächtigter Gottes. Deine Rechte als solcher.

Das siegreiche führen des unumgänglichen geistigen Krieges.

Göttliche Heilung. Kühnheit.

Die Liebe Gottes, Agape.

Den Willen Gottes in seiner grenzenlosen Güte und Wohlwillens erkennen. Seine Träume zu leben.

Gottes schöpferische Kraft für Finanzen.

Es wird praktisch geübt: Das freie Sprechen und lehren in Gruppen, das Zeugnis geben, zu taufen (jeder kann und soll das), Proklamieren des Bekenntnisses, zu heilen und freizusprechen, zu führen, auszurüsten und auszubilden im Wort Gottes.

Es wird entsprechende Lektionsblätter geben. Die Trainees müssen die Lektionen vielleicht nur ein bis drei Mal üben, um sicher und kompetent an andere weitergeben zu können. Alles ist gratis und unentgeltlich. Es ist wichtig, dass es nur um Jesus und das Wort Gottes geht und KEINESFALLS um Geld.

Man muss die richtigen Methoden verwenden und sich genügend Zeit zum Üben nehmen, damit die Trainees es an andere weitergeben.

Ungefährer Ablauf des T4T-Treffens

„Pastorale“ Fürsorge: Beginne mit einer Zeit, in der ihr einander fragt: Wie geht es dir? Oder besser: Wie kann ich dir dienen? Helft einander mit Rat und Tat und ermutigt einander.

Lobpreis

Liebevolle Rechenschaft

Teilt einander die folgenden Fragen in Bezug auf die vergangene Woche. Teilt einander mit, wie ihr versucht habt, diesen Dingen zu gehorchen.

Wem hast du Zeugnis gegeben? Wer kam zum Glauben. Erzählt auch, wo ihr „gekniffen“ habt. Lasst euch ermutigen, es das nächste mal voll „Risiko“ zu tun.

Bist du mit denen, die zum Glauben kamen, Lektion eins durchgegangen? Wenn ja, wie lief es? Lerne sie, dass selbst wenn ihr Zeugnis zurückgewiesen wurde, Gott ihr Familie retten will.

Vermittlung von Vision

Lerne sie, dass sie jetzt eins sind mit Jesus zur Rechten und lerne sie, zu entdecken, was für einen enormen Reichtum sie mit Jesus in sich haben und wie herrlich ihr NEUSEIN sein kann.

Lehre die Lektionen und habe genügend Kopien für die Gruppenmitglieder zur Verteilung an ihre neuen Gläubigen. Nimm Druck von ihnen und von dir selbst.

Übung

Lass die Gruppe üben, in Zweiergruppen einander die Lektionen zu lehren. Gehe in der Gruppe umher und hilf ihnen, ihre Fragen zu beantworten. Ermutige und korrigiere sie liebevoll. Stelle sicher, dass sie so lange üben, bis sie sicher und kompetent darin sind, es an andere weiterzugeben. Nimm den Druck von ihnen anfangs perfekt sein zu müssen.

Besprich mit der Gruppe des heutigen Treffens, so dass die Teilnehmer in der Lage sind, in dieser Woche dasselbe mit ihrer Gruppe zu tun.

Zielsetzung und Gebet

Nimm den Druck von ihnen. Trainees sollten sich das Ziel setzen, weiteren fünf Personen auf ihrer Namensliste Zeugnis zu geben (einige von diesen könnten dieselben sein, denen sie letzte Woche Zeugnis gaben, für den Fall, dass diese mehr erfahren wollen).

Trainees sollten sich ebenfalls zum Ziel setzen, diejenigen sofort zu trainieren, die zum Glauben gekommen sind.

Lass die Mitglieder der Gruppe kurz ihre Ziele mitteilen und dann füreinander zu beten. Wenn die Zeit kurz ist, lass sie dies in Zweier- oder Dreiergruppen tun.

Nimm den Druck von ihnen, von Anfang an ein redegegewandter und perfekter Lehrer zu sein müssen. Es soll Freude bereiten!

Denke einmal darüber nach, wie begeisternd es ist, wenn fortlaufende Generationen von Trainieren alle ihre Gruppen ab dem vierten oder fünften Treffen zu Gemeinden formen!

Deine Trainees fangen an Trainer zu werden, indem sie ihre neuen Gläubigen in T4T Gruppen sammeln und die Lektionen sogleich weitergeben.

In einer Gemeinschaft zu leben ist der Weg des Königs, Sein Volk zuzurüsten, um das zu sein, was es sein soll, und das zu tun, wozu Er es berufen hat.

Wir treffen uns an geeigneten Orten. Draussen oder Drinnen. Das Wichtigste ist, den neuen Gläubigen zu helfen, Teil des Leibes Christi zu werden, und zwar auf eine multiplizierbare Art und Weise.

Kulturell multiplizierbar: Ist dieses Modell von Gemeinde so gestaltet, dass ein durchschnittlicher neuer Gläubiger es beginnen und organisieren kann?

Diese Art von Gemeinde muss neue Treffen in Kleingruppen an Orten betonen, die leicht zu finden sind, wie Wohnungen, Schlösser, Cafès, Seen und Parks.

Gemeindedefinition

Bündnis: Eine Gruppe von getauften Gläubigen (Mt. 18:20, Apg. 2:41) die sich selbst als Leib Christi sieht und die Verpflichtung eingegangen ist, sich regelmässig zu treffen.

(Apg. 2:46)

Eigenschaften: Sie bleiben in Christus durch die folgenden spezifischen Eigenschaften einer Gemeinde:

Lobpreis Jesu. Sie preisen Gott und geniessen Seine Gegenwart.

Gemeinschaft. Sie sorgen liebevoll füreinander. Dazu gehört auch, dass sie – aus einer Haltung der Anbetung heraus – zu finanziellen Opfern bereit sind, um den Nöten anderer zu begegnen.

Gebet. Die lebendige Beziehung zu Gott als nur guter, sorgender, allfähiger Vater.

Wort. Sie studieren das Wort nicht nur, sondern gehorchen der Bibel als Autorität.

Abendmahl. Das reinigende, heilsame, wiederherstellende Gedächnis Jesu Tod.

Fürsorgliche Leiter. Keine Klassenraumstimmung sondern warmherzige Familie.

Zeugnis. Eine Gemeinde zu werden sollte der natürliche nächste Schritt der gemeinsamen Treffen sein. Diese Woche verpflichten wir uns. Wir geben Zeugnis und dienen einander durch den Willen Gottes in Liebe!

Gläubige reifen weitaus schneller, wenn ihnen sofort Verantwortung zum Dienst übertragen wird. (Eph. 4:11)

Weil jeder ermutigt wird, anderen das weiterzugeben, was er selbst gelernt hat, erhält damit auch jeder die Gelegenheit, als Leiter zu wachsen.

Im Grunde wählst nicht du die Leiter aus. Vielmehr wählen sie sich selbst aus, indem sie sich durch Gehorsam bewähren. Sie werden zu Leitern, indem sie ihre eigenen Gruppen beginnen und Verantwortung für diese übernehmen. Du musst von Anfang an viel Aufmerksamkeit darauf verwenden, Vision in ihr Leben zu sprechen und ihnen passende Verantwortungsbereiche als Leiter zu übertragen, bis ein heiliges Klima gewachsen ist, welches geistliche Leiterschaft auf natürliche Weise fördert.

Der Leiter einer Gemeinde mit 500 Mitgliedern benötigt sehr viel mehr an Charakterbildung (Geduld, geistliche Vision, Selbstdisziplin) und Fertigkeiten (Management, Lehrgabe, Zeitplanung, Umgang mit menschlichen Konflikten) als der Leiter mit einer Gemeinde mit nur 20 Personen.

Gib neuen Jüngern kleinere Aufgaben und beobachte, ob sie treu sind! Dann übertrage ihnen mehr Verantwortung. (Mt. 25:21)

Es ist leichter, einem treuen Menschen Fertigkeiten beizubringen, als einen begabten Menschen Treue zu lehren.

Du versuchst zu erkennen, wer „guter Boden“ ist. Du fragst dich: Wer wird dem Wort gehorchen? Wer wird anfangen Zeugnis zu geben? Wer wird danach eine neue Gruppe mit seinen neuen Gläubigen beginnen? Wer wird diese gut trainieren?

Wenn Menschen sich als treu erweisen, schenke ihnen mehr Zeit und Aufmerksamkeit! Die besten Leiter bzw. Trainer werden mitten im Dienst entwickelt.

Oftmals erwählt Gott ausgerechnet diejenigen, die nicht wie Leiter aussehen, weil sie einen Hunger nach Gott haben und belehrbar sind. (1. Samuel 22:2, 1. Chr. 11:10)

Das was Menschen werden können, mag weit von dem entfernt sein, was sie jetzt sind. Wir müssen ihr Potential erkennen und mit ihnen darüber sprechen. (siehe Pt. Joh. 1:42)

Hungrige Menschen beschreibt Jesus als „gewaltsame“ oder „kraftvolle“ Männer, die nicht zulassen, dass irgend etwas sie daran hindert, den Schatz im Acker zu erlangen. (Matt. 11:12, 23:13, Lk. 16:16)

Wir gebrauchen die wachstumsorientierten Leiterschaftsprinzipien Jesu und profitieren gleichzeitig von der Gegenwart Jesu im Leben jedes Gläubigen durch Seinen Geist.

Setze keinen Neubekehrten als Leiter ein. Nicht ein Neubekehrter, damit er nicht, aufgebläht, dem Gericht des Teufels verfalle. (1. Tim. 3:67)

Er wird sonst stolz und schnell fallen. In einer neuen Gemeinde, die nur aus jungen Gläubigen besteht, gilt das Verbot für Neubekehrte nicht. Kein ausschweifendes Leben, nicht (länger) rebellisch, nicht (länger) eigenmächtig, nicht (länger) jähzornig, nicht (länger) dem Wein ergeben, nicht (länger) gewalttätig, nicht (länger) schändlichem Gewinn nachjagend, nicht (länger) für Geld lebend. Halte nach Menschen Ausschau, die ihr Leben von einer verdorbenen Vergangenheit reinigen; solche, die nicht länger selbstsüchtige Genussmenschen, Trunkenbolde, Streitsüchtige, Rebellen oder Materialisten sind. Finde diejenigen, die sich verändern. Würdig des Respekts.

Hilf ihnen das Wort Gottes als Autorität wertzuschätzen und ihm in allem zu gehorchen.

Der Leiter muss das Wort festhalten, damit er es als Autorität für Ermutigung und Korrektur der Herde einsetzen kann. Er muss darin nach Antworten suchen.

Es hat ihr eigener Prophet gesagt: Kreter sind immer Lügner, böse, wilde Tiere, faule Bäuche. (Titus 1:12) Es ist ein begleiteter Entwicklungsprozess für Leiter in 9 bis 18 Monaten. Nach und nach wandelt der Heilige Geist sie in das Gute. Schule sie so gut es

geht. Bleibe in der Liebe Gottes. Sehe in ihnen die besondere Begabung und Qualität, wie bei Titus oder Timotheus, eine Bewegung zu leiten. Multiplikation ist der Motor, die der Geist gebraucht, um eine Bewegung dauerhaft zu machen.

Jetzt hast du sowohl den Prozess als auch das T4T-Paket für deinen Dienst durchdacht – von der Mobilisierung der Gläubigen, die Verlorenen zu gewinnen, über anfängliche und langfristige Jüngerschaft bis hin zur Bildung von Gemeinden und der Entwicklung von Leitern – Generation für Generation.

Damit das künftige Geschlecht sie kenne, auch die Söhne, die noch geboren werden, und auch sie aufstehen und ihren Söhnen davon erzählen. (Ps. 78:6)

Noch bevor du die ersten Lektionen beendet hast, werden viele aus der ersten Generation den Prozess bereits wiederholen, indem sie ihrerseits Verlorene evangelisieren und sie zu Jüngern machen.

Start der langfristigen Jüngerschaft. Ziel ist es, Gläubigen zu helfen, sich selbst aus dem Wort zu ernähren.

Habe unter allen Umständen ein bis zwei klare Lektionen über Gemeinde, die eine Gruppe in die Phase bringen, in der sie selbst zur Gemeinde wird. Verwende gute Bilder und Beispiele zur Visionsvermittlung die leicht weitergegeben werden können.

Zeugen: Wem gibst du Zeugnis? Wer ist zum Glauben gekommen?

Starter: Wann trainierst du deine Gruppenmitglieder?

Trainer: Auf welche Weise geben diese neuen Gläubigen anderen Zeugnis? Wie gewinnen sie andere für den Herrn?

Trainer von Trainern: Wann trainieren sie ihre Gruppen?

SORGE DAFÜR, DASS DIE BEWEGUNG GEHORSAMSORIENTIERT BLEIBT UND SICH AUF DIE BEIDEN GROSSEN BEFEHLE JESU (GOTT ZU LIEBEN VON GANZEM HERZEN UND UNSEREN NÄCHSTEN WIE UNS SELBST) sowie den Missionsbefehl konzentriert. (Markus 1:17)

Eine liebevolle Umgebung ist entscheidend – Liebe für Gott und Liebe füreinander. Persönliche, liebevolle Beziehungen sind von überragender Bedeutung um Trainer zu trainieren. Liebe bewahrt die Bewegung davor, trocken und werkorientiert zu werden. Darum muss Rechenschaft nicht nur in Bezug auf Evangelisation und Training, sondern auch hinsichtlich persönlicher Gottesfurcht – welche ein ungeteiltes Herz für Gott demonstriert – vorhanden sein.

Fordere Trainer heraus, nach einigen Wochen mehr als nur eine Gruppe zu beginnen! Die Kraft von mindestens zwei (!) Gruppen pro Trainer wird helfen, eine Bewegung in Gang zu bringen. Ziehe in Erwägung, einen erweiterten Evangeliumskurs von mehreren Wochen durchzuführen. Der Tag kommt und hat schon begonnen.

Entwickle eine Kultur, dorthin zu gehen, wo die Verlorenen sind! Finde Personen des Friedens, lass sie nicht dich finden müssen. Dies erfordert sowohl eine neue Atmosphäre der Kühnheit, das Evangelium mitzuteilen, als auch eine neue Atmosphäre der Liebe, um dahin zu gehen, wo die Verlorenen sind. Dort wo Drogensüchtige, Prostituierte, Obdachlose, Atheisten, Intellektuelle, Partygänger, weltliche Geschäftsleute, etc.

Geh hinaus mit dem Ziel der Evangelisation, des Trainings und der Gründung von Gemeinden!

Ebenso sollte Evangelisation in Bars, Restaurants, Cafès, Firmen, Parks und Wohnungen zu Zeiten stattfinden, an denen die Leute verfügbar sind – wo immer sich Menschen über die Fragen des Lebens austauschen. Viele evangelistische Bewegungen funktionieren nicht, weil wir nicht innerhalb der Zeiten zu den Menschen gehen, in denen sie verfügbar sind, was gewöhnlich an Abenden und an Wochenenden der Fall ist.

Nimm dir Zeit den Verlorenen Zeugnis zu geben, Christen die Vision zu vermitteln und jeden zu trainieren, der willig ist zuzuhören. Gemeindegründungsbewegungen entwickeln sich nur, wenn Ativitäten von hohem Wert viel Zeit eingeräumt wird.

Wir hörten auf, Menschen zur Gemeinde einzuladen und luden stattdessen zu Jesus ein.

T4T hilft uns nicht nur, neue Gläubige zu gewinnen, sondern gibt uns auch einen praktischen Prozess an die Hand, um gläubige Christen, die bereits über viel biblisches Wissen verfügen, zu mobilisieren, in den übernatürlichen Wegen des Reiches Gottes zu leben. Wenn sie anfangen, das zu tun, können sie kraftvolle Multiplikatoren sein. Bereits vorhandene Christen zu mobilisieren und zu trainieren ist ein wichtiger Faktor in GGBs überall auf der Welt.

Du musst bereit sein zu leiden und sogar zu sterben, um Christus mutig bekannt zu machen.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein, wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht. (Joh. 12:24)

Der einfache Weg zur Fruchtbarkeit besteht darin, unser Leben aufzugeben – der Tod. Dies war der Weg, den Jesus gehen musste – der Weg des Kreuzes, um unsere Sünden zu sühnen. Es ist auch der Weg, den wir gehen müssen – der Weg des Kreuzes – um den Menschen diese Sühne bekannt zu machen. Tod (ob körperlicher Tod oder ein Leben der Aufopferung) ist der geistliche Auslöser, den Gott zu benutzen scheint, um eine Bewegung zur Geburt zu bringen.

Folglich wirkt der Tod in uns, das Leben aber in euch. (2. Kor. 4:12)

Christus tat Seinen Teil, um unsere Erlösung zu erkaufen. Nun müssen wir unseren Teil tun, um diese der Welt zu verkünden. Christus wich nicht zurück. Tun wir es? Wir haben ewiges Leben empfangen. Was also können wir verlieren?

Der Weg des Kreuzes ist der auslösende Faktor für Bewegungen. Jede Bewegung wird Verfolgung erfahren. Die Frage lautet nicht ob, sondern wie lange es dauert, bevor Verfolgung beginnt. Der König ist es wert. Das Königreich ist es wert!

Für alle ist Er gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist. (2. Korinther 5:15)

Es gibt nicht nur eine richtige Reaktion auf Verfolgung ausser dieser: Vertraue dem Heiligen Geist Seiner Weisheit, dir zu zeigen, was du sagen und wie du reagieren sollst.

Wenn sie euch aber überliefern, so seid nicht besorgt, wie oder was ihr reden sollt, denn es wird euch in jener Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt. (Mt. 10:19)

Furcht ist ansteckend, doch Glaube ist es auch! Es ist die Furcht vor Verfolgung, die uns lähmt – nicht die Verfolgung selbst. Ein einziger, bei dem das Wort auf guten Boden gefallen ist und der auf Gottes Fürsorge vertraut, kann ein Leben der Kühnheit führen, das viele andere inspiriert. Durch einen Einzigen kann eine ganze Gruppe von ängstlicher Gelähmtheit zu glaubensvoller Kühnheit verwandelt werden.

Kühnheit bedeutet Handeln trotz Furcht. Es ist von grosser Bedeutung, eine Lektion über Kühnheit und Ausharren zu integrieren. Bewege die Gruppe von Furcht zu Glauben. Es ist wichtig, deinen Trainees einen Lebensstil der Kühnheit, Ausdauer und Opferbereitschaft vorzuleben. Indem du deinen angehenden Trainieren hilfst eine Namensliste zu erstellen und anderen Zeugnis zu geben, führst du sie von Furchtsamkeit zu Kühnheit.

Umgehehende Taufe. Je früher sie getauft werden, desto kühner werden neue Gläubige. Das ist ihre erste Gelegenheit, die Kosten zu überschlagen.

Verheissungen auswendig zu lernen und ihnen zu vertrauen. Ermutige Gläubige, Verheissungen über Gottes Fürsorge auswendig zu lernen und sich in schwierigen Zeiten daran festzuhalten.

Die Kosten überschlagen. Hilf Gläubigen, die Kosten zu überschlagen und ein wirkliches Verständnis dafür zu entwickeln, was es heisst, Gottes Herz zu suchen. Dies klärt ihren geistlichen Blick, sodass sie fähig werden, freudig alles zu verkaufen, um den Schatz im Acker zu erwerben. JESUS IST ES WERT!

Wenn ihr im Namen Christi geschmäht werdet, glückselig seid ihr! Denn der Geist der Herrlichkeit und Gottes ruht auf euch. (1. Petrus 4:14)

Denn das schnell vorübergehende Leichte unserer Bedrängnis bewirkt uns ein über die Massen überreiches, ewiges Gewicht von Herrlichkeit. (2. Kor. 4:17)

Darum wacht und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen. (Apg. 20:31)

Jesus ist der Weg, um eine Bewegung Realität werden zu lassen.

Es gibt aber auch viele andere Dinge, die Jesus getan hat; wenn diese alle einzeln aufgeschrieben würden, so würde, scheint mir, selbst die Welt die geschriebenen Bücher nicht fassen. (Joh. 21:25)

Jemand muss der Erste sein. Sei du dieser Erste! Am Anfang, wenn es noch keinen Präsedenzfall gibt, muss einer der Erste sein. Lebe nicht einen Lebensstil, der bestimmt ist von Mangel an Glauben und Glauben an Furcht. Habt Glauben an Gott und Sein Wort wie

David bei Goliath. Die Verheissung ist genug! Stimme persönlich überein.

ER WILL SEINE VERHEISSUNG AN DEINEM ORT ERFÜLLEN – ZU DIESER ZEIT, DURCH DICH!

Die Bibel wurde nicht von Menschen erdacht. Sie ist das Wort des allmächtige Gottes. Dieser höchste Gott ist machtvoller als jeder Vorfahre, jede Person, jede Regierung und alle Götter, die von Menschen angebetet werden. Die Geschichte ist wahr und zuverlässig, weil sie das Wort des höchsten Gottes ist.

Geschaffen für eine Beziehung mit Gott

Es gibt nur einen Gott, und Er ist der höchste Gott. Er existierte von Anfang an, bevor irgend etwas anderes erschaffen wurde. Der höchste Gott ist der Schöpfer. Er schuf alles auf der Erde und im Himmel und ist allmächtig über alles. Als Gott anfing, Dinge zu erschaffen, tat Er das nur durch Seine Worte. Er sprach und alles kam ins Sein.

ER SCHUF DEN MENSCHEN, DAMIT DIESER SICH AN ALLEM ERFREUT, WAS GOTT GESCHAFFEN HATTE.

Gott schuf uns, damit wir in Ewigkeit eine wundervolle Beziehung mit Ihm haben!

Ungehorsam gegen Gottes Gebot und Integrität ist Sünde.

Alle haben gesündigt.

Wir können aus eigener Anstrengung nicht zu Gott zurückkehren, ganz gleich, was wir tun.

Die Kraft Jesu ist grösser als die Kräfte dieser Welt. Jesus nahm unsere Strafe auf sich und bereitete uns einen Weg, zu Gott zurückzukehren.

Wie du zu Gott zurückkommst

So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an Ihn glaubt (in Ihn vertraut), nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. (Johannes 3:16)

Um zu Gott zurückzukommen, musst du deinen Glauben (dein Vertrauen) in Jesus setzen. Dafür müssen wir uns von unserem alten, sündigen Leben abwenden und Gott bitten, uns zu vergeben.

Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist Er treu und gerecht, uns unsere Sünden zu vergeben und uns von aller Ungerechtigkeit zu reinigen. (1. Jh. 1:9)

Es ist ein Schatz, der es wert ist, dass du – um ihn zu erlangen – freudig dein Leben gibst.

Gott will, dass du selbst, deine Familie und deine Freunde zu Ihm zurückkehren. Um zu Ihm zurückzukehren musst du in deinem Herzen glauben und bekennen:

Gott, ich weiss, dass du mich liebst, aber ich habe gegen dich gesündigt.

Doch Jesus ist das vollkommene Opfer, für meine Sünden. Ich glaube an Jesus und setze mein Vertrauen in Ihn, dass Er meine Strafe auf sich genommen hat.

Ich bekenne, dass ich gesündigt habe, und es tut mir leid. Gott, bitte vergib mir! Ich setze mein Vertrauen in Dich, Jesus, und bitte Dich, mich zu Gott zurückzuführen.

Ich stimme zu, Dir von diesem Moment an freudig als meinem Meister zu gehorchen, und werde die Bibel lesen.

Danke für mein neues und ewiges Leben als Dein Kind und Erbe.

Gewissheit

Wenn du aufrichtig zu Gott zurückgekehrt bist, dann bist du jetzt Gottes Kind! Du hast ein völlig neues Leben! Die Bibel sagt: Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.

(1. Jh. 5:13)

Ganz gleich, was geschieht, du bist jetzt für immer Gottes Kind! Er will, dass du Frieden und Gewissheit darüber hast, dass du ein neues Leben erhieltest, und nichts dich wieder von Ihm trennen kann! Niemand und nichts kann dich aus Seiner mächtigen Hand reissen.

Es ist wichtig, dass du dich mit anderen Gläubigen triffst, regelmässig Gottes Wort liest und zu Ihm betest, damit du in deiner neuen Beziehung zu Gott wächst.

Erzähle es auch anderen und trainiere sie!

Gottes Plan ist nicht nur, dich zu Ihm zurückzubringen, sondern durch dich auch deine Familie und deine Freunde. Erzähle ihnen diese Geschichte noch heute. Lass uns jetzt für diese Menschen beten. Wenn sie sich für Jesus, die wichtigste Entscheidung in ihrem Leben entscheiden, dann trainiere sie in der kommenden Woche mit fünf ihrer Freunde oder Familienmitglieder und tue dasselbe.

Ich gebe dir fünf Kopien oder mehr der ersten Lektion und werde dich bald wiedertreffen, um zu sehen, wie es dir geht, um dich dann im nächsten Schritt des Wachstums deiner neuen Beziehung zu Gott trainieren.

24 Grundlektionen für Trainer 4 Trainer

jesusmacht.jimdo.com/training-für-trainer-7-12/kapitel-12-t4t-training-für-trainer/24-grundlektionen-für-trainer-4-trainer

24 Grundlektionen für Trainer 4 Trainer

1 Evangelisation und Zeugnisgeben. Gute Nachricht von Jesus weitergeben. Gewissheit der Errettung. Die Gaben Christi.

2 Neue Geburt und Taufe für alle. Das Abendmahl für alle.

3 Gedankenerneuerung. Geistlicher Denksinn Christi.

4 Neuer Mensch und neue Schöpfung. Neue Identität. Du bist wertvoll.

5 Wahrer Glaube in göttlicher Weise leben. Zum Problemberg sprechen, nicht über. 2 Arten des Glaubens, Lebens und der Erkenntnis.

Gestalte deine Zukunft mit deinen Worten. Forme das Unsichtbare.

6 Das sorgenfreie Leben unter dem himmlischen Vater. Gemeinschaft. Er ist unser reicher Hirte. Bibelstellen auswendig lehren und aneignen.

7 Die Bedeutung zu herrschen und zu dienen als würdiger Erbe. Deine Rechte als Bevollmächtigter Gottes und des Allerhöchsten. Jesus Name.

8 Das siegreiche führen des unumgänglichen und geistlichen Krieges. Gewinn dein Erbe.

9 Göttliche Heilung. Strassenheilung. Theorie und Praxis. Der juristische und der vitale Teil. Sei befreit von Satan! Erlöst und erfüllt.

10 Den Willen Gottes erkennen. AGAPE: Die neue Art der Liebe Jesu.

11 Ausharren und Geduld in Verfolgung und Widerstand.

12 T4T-Vision. Grundregeln, wie z. B. es geht nie um Geld im Missionsbefehl und bei göttlicher Heilung, die 6 Stadien des geistlichen Wachstums, das religiöse System vs. biblische Multiplikation (Jesus war damals und heute gegen das religiöse System), etc.

13 Jesus ist uns zur Heiligung, Weisheit und Gerechtigkeit gemacht. Wir sind dessen eins. Würdig und gerecht sein. Sich so fühlen. Dies laut und angstfrei proklamieren.

14 Der Segen Abrahams ist uns. Wohlstand ist der Wille Gottes. Gottes schöpferische Kraft für Finanzen. Säen und ernten.

15 Vision dessen, was du alles bist, hast und kannst in Christus.

16 Denke gross. Visualisiere und bete persönliche, grosse Ziele.

17 Das beste Leben: Segen handeln lassen.

18 Ehre dein Erbe des Glaubens

19 Der Fleissige wird vor bedeutenden Menschen stehen.

20 Bibelstudium: Das geschenkte Paradies. Der Grund für die Schöpfung. Neue Erde – neuer Himmel.

21 Unbiblische Feste und Essen: Der wahre Preis, das beste Lob für Gott und das geistige Essen und Trinken. Der Mensch ein Gefäss für Gott.

22 RFID – Das Malzeichen und die Anbetung des Antichristen. Die Lügen dieses Gegen-Gott-Weltsystems.

23 Die Entrückung. Das Hochzeitsmahl des Lammes

24 Praktisches Üben:

- des Ausrüstens für den Dienst und das Dominieren über Satan.

- des göttlichen Vertrauens geben und Kompetenz & Selbstsicherheit einflössen. Dein Erscheinen vor Menschen.

- des freien Sprechens als Trainer für Trainer. Rhetorik.

- Zeugnis effizient geben.

- heilen und freisprechen in Jesus Name.

Praktische Lektionen

jesusmacht.jimdo.com/training-für-trainer-7-12/kapitel-12-t4t-training-für-trainer/praktische-lektionen

1. Inwiefern hast du deine Beziehung zum Vater und Jesus gepflegt?

2. Inwiefern hast du die Menschen in deinem engsten Umfeld (Familie u.a.) wertgeschätzt und sie im Namen von Jesus geliebt?

3. Inwiefern konntest du für die Menschen in deinem ungläubigen Umfeld ein Wegweiser zu Gott sein (Heilung, Zeugnis, Wort der Erkenntnis u.a.)?

4. Inwiefern konntest du deinen Glaubensgeschwistern dienen und ihnen Zeugnis von Gottes Wirken geben?

5. Inwiefern konnte der Heilige Geist deine Finanzen zur Ehre Gottes einsetzen?

6. Inwiefern konnte der Heilige Geist über deine Zeit bestimmen?

7. Inwiefern konnte der Heilige Geist dir bei einem gesunden Umgang mit deinen Gefühlen helfen?

8. Inwiefern hast du dich besser oder schlechter dargestellt, als du es in Gottes Augen bist?

9. Inwiefern warst du geneigt nicht ganz ehrlich zu sein?

10. Inwiefern konntest du deine Verantwortung im Gebet für Menschen deiner LifeTeams / Gemeinde, Leiterschaft, Familie, Arbeitsplatz, Regierung, Umfeld wahrnehmen?

11. Inwiefern konntest du deine Verantwortung in Bezug auf die Ziele (Dienst) die du zusammen mit deinen Teams und Gott gesteckt hast wahrnehmen?

1

Richtlinien für einen SEAL Offizier:

- Es wird von dir nicht erwartet alles zu wissen, aber es wird erwartet das du in deiner Arbeit und Leitung das Höchstmaß deiner Fähigkeiten, Erkenntnisse und Autorität abrufst.

- Sei ein Mannschaftskamerad. Was gut für das Team ist hat Priorität über dem was gut für dich ist.

- Demonstriere Professionalität in allen Dingen die du tust. Sei Gerissen und kleide dich auch so.

- Lerne die Fähigkeiten und Begrenzungen deiner Leute und deiner Ausrüstungen kennen.

Du musst erkennen das dein Maßstab Ihr Maßstab sein wird.

- Realisiere das deine Leute Smart, Motiviert, Unterrichtet und befähigt sind.

Trainiere, Coache und Mentor deine Leute, aber behaupte keine Erfahrung zu haben die nicht hast.

- Opfere niemals was richtig ist für das was bequem und Praktisch erscheint.

2

- Kommuniziere nach oben, unten und quer auf allen Ebenen um ein Situationsabhängiges Bewusstsein für Leiter auf jeder Ebene zu schaffen.

- Lebe das Leben eines Leiters – ein Leben mit Werten, Charakter, Mut und Disziplin. Gebrauche deine Zeit außerhalb des Dienstes Konstruktiv indem du Dinge tust die dich und andere in irgendeiner Weise besser machen.

- Realisiere, das was du in deinem Umfeld tust und zulässt deinen Standard weit mehr definiert als die Worte die du sprichst.

- Bevollmächtige deine Untergebene/Mitstreiter um in ihren höchsten Leiterschafts Qualitäten und Entscheidungen zu agieren.

Trainiere sie, vertraue ihnen und halte den Standard.

- Hier geht es nicht um ein Beliebtheits Wettbewerb. Du musst nicht gemocht werden um effektiv zu sein, aber du musst definitiv respektiert werden.

3

- Über allem, erinnere dich daran das du als Mitglied eines anspruchsvollen Zweiges eines ehrenvollen Berufs dienst.

Behandle jeden Tag im Dienst als eine Möglichkeit und ein Privileg.

Die 5 Grundätze der Seal Einheit:

1. Wir verpflichten uns gegenüber dem Team

und der Mission.

2. Wir halten durch.

3. Wir schätzen den Sieg

4. Wir zeichnen uns in unklaren Situationen

aus

5. Wir stehen mit einem Fuß im Wasser

Der Begriff „SEAL“ ist ein Akronym aus den Wörtern Sea, Air, Land (Meer, Luft, Boden), die die Einsatzorte der Spezialeinheit zum Ausdruck bringen. Es entspricht ferner dem englischen Ausdruck für Seehund/Robbe und wird auch so ausgesprochen.[4]

Inoffizielles Motto der Einheit ist: The Only Easy Day Was Yesterday (dt.: „Der einzige leichte Tag war gestern“)

Weitere Übungen aus

www.ch4ch.ch

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

Die neun Basis-Lektionen des Glaubens

von Hiram Küenzi - analog Lektionen von Ying Kai

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image (DEMO): Purchase from A-PDF-Ocr.biz to remove this notice!

Die neun Basis-Lektionen des Glaubens

von Hiram Eleuri - analog Lektionen von Ying Kai

T4T-LEKTIONEN EUROPA:

(T4T = Trainer for Trainer / Trainer für Trainer)

Lektion 1
Weg der Erlösung (Busse Wiedergeburt, & Heilsgewissheit)
Lektion 2
Jesus bekennen und Taufe
Lektion 3
Das Wort Gottes – Hören auf Gottes Reden
Lektion 4
Gebet – Reden mit Gott
Lektion 5
Gemeinde werden
Lektion 6
Erfüllung mit Hl. Geist & Geistesgaben
Lektion 7
Vollmächtige und siegreiche Nachfolge
Lektion 8
Preis der Nachfolge - Dranbleiben in schwierigen Zeiten
Lektion 9
Einführung induktives Bibelstudium – Der liebende Vater

→ Lektionen für Leiter und Arbeitsblätter für Teilnehmer!

Version 2017-03

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.chkch.ch frei verwendet, weitergegeben und kopiert werden.

A-PDF To Image (DEMO): Purchase from A-PDF-Ocr.biz to remove this notice!

Einleitung und *wichtige Einführung* ins T4T! 2016-09 Hiram Eleuri

1. Gott will, dass alle zur Erkenntnis der Wahrheit kommen

1. Tim. 2.4 **Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.**

Plinius, röm. Gouverneur schreibt an Kaiser Trajan, ca. 110 n.Chr. über die "Christenvermehrung": *„Denn Personen jeden Alters und Ranges sowie beiderlei Geschlechtes sind gefährdet oder werden gefährdet sein. Die Seuche dieses Aberglaubens hat sich nicht nur in den Städten ausgebreitet, sondern auch in den Dörfern und auf dem Land."*
Tausende und Abertausende kamen zum Glauben durch das Zeugnis von meist neuen Christen, den diese selber erst gerade gefunden hatten....

2. Jünger machen Jünger-Macher

2. Tim. 2.2 **Und was du von mir gehört hast vor vielen Zeugen, das befiehl treuen Menschen an, die tüchtig sind, auch andere zu lehren.**

Matthäus 28:18 Da trat Jesus auf sie zu und sagte: "**Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben**.

→ Wie kommen wir in diese Autorität hinein? Durch Gehorsam!

Matthäus 28:19-20a Darum **geht zu allen** Völkern und **macht die Menschen zu meinen Jüngern** und **ihr sollt sie taufen** auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und **lehrt sie, alles zu befolgen**, was ich euch geboten habe.

→ Welche Verheissung dürfen wir beanspruchen, wenn wir dies tun?

Matthäus 28.20b Und seid gewiss: **Ich bin jeden Tag bei euch, bis zum Ende der Zeit.**"

→ **Also: „Gehen"** = *nicht „kommen"* / **„jedem"** = *nicht nur „einigen"* / **„Jünger"** = *nicht nur „Gemeindeglieder"* und **„alles befolgen"**, wie z.B. **„machet zu Jüngern alle Völker...."**!

3. Reife und Wachstum entsteht durch Gehorsam - nicht primär durch Wissen

Nur wenn ich gehorsam bin und tue, was Jesus mir aufgetragen hat, kann ich im Glauben wachsen (Essen vom Baum des Lebens = Ewiges Leben)! Mehr Wissen dagegen blüht auf (Essen vom Baum der Erkenntnis = Tod)!

4. Der 3/3-Drittelprozess als Herzstück der T4T-Bewegung

Der 3/3-Prozess beinhaltet in sich Multiplikation und beinhaltet (fast) alle Grundelemente, was Gemeinde beinhaltet und was für Jüngerschaft notwendig ist. Nach dem Start einer Gruppe mit den Basislektionen entsteht eine neue Gruppe/Gemeinde sehr einfach und wie von selbst.

5.Das Leitblatt für den 3/3-Prozess für den Gruppenleiter – Schritt für Schritt

1) Das ausführliches Leitblatt 3/3-Prozess für Gruppenleiter ist eine Schritt für Schrittanleitung für jedermann:
→ Zu Beginn ist die Benutzung diese ausführlichen Leitblattes für den 3/3-Prozess für Gruppenleiter-Blattes dringend zu empfehlen, ansonsten gehen wichtige Dinge vergessen, die für den Process elementar sind. So findet man Schritt für Schritt als Gruppenleiter in den 3/3-Prozess hinein und kann so auch die Gruppe/Gemeinde in einen nachhaltigen Jüngerschaftsprozess hineinführen.
2) Dann eine Kurzversion des 3/3-Prozesses für langerfahrene Gruppen- oder Gemeindeleiter
3) Sowie eine 3/3-Kreis-Übersicht zur Orientierung.

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.chkch.ch frei verwendet, weitergegeben und kopiert werden.

A-PDF To Image (DEMO): Purchase from A-PDF-Ocr.biz to remove this notice!

6. Die Basis-Lektionen das Kernstück für Multiplikation

Die Basis-Lektionen wurden auf die Europäischen deutschsprachigen Bedürfnisse angepasst.

Asien: Alles für Jesus!
Asien ist das Ursprungsgebiet dieser Jüngerschafts- und Gemeindemultiplikationsbewegung T4T. Die Leute sind sich dort 14-16 Stunden-Tage gewohnt. Wenn ein normales T4T-Treffen 3 ½ - 4 ½ Stunden dauert, ist dies in ihrem Kulturkreis kein Problem, sondern eine Ehre und ein Privileg! In Asien sind die Leute sehr Autoritätsorientiert. Wenn der Leiter etwas sagt wird es getan!

Europa ist anders...
In Europa funktioniert nicht alles gleich. So sind Anpassungen unumgänglich. Hier das wichtigste:

Jedes Treffen startet mit Gemeinschaft und sollte wann immer möglich mit einem gemeinsamen Essen beginnen (ca. ¾ - 1 Stunde). Danach geht es weiter. Die Europäer können sich danach in etwa 1 ½ - 2 Stunden aufmerksam und aktiv einbringen (also keine 3 ½ - 4 ½ Stunden).
So empfiehlt sich die Möglichkeit, das Üben etwas kürzer zu gestalten und dies als „Aufgabe" zum daheim üben mitzugeben (Europäer sind sich das gewohnt, weil sich die meisten regelmässig weiterbilden)!
Weil die Lektionen genügend ausführlicher sind, dass auch ein neuer Gläubiger diese ohne Vorwissen direkt und verständlich weitergeben kann, ist es wichtig, sehr zügig (!) durch die einzelne Lektion zu gehen! Die Zeit reicht nicht aus, darüber zu diskutieren, doch für kurze Fragen ist genügend Platz. Bedenke: Die Lektionen sich für neue Gläubige und Interessierte ohne biblisches Hintergrundwissen, was auch keine abschweifende theologische Diskussion nach sich zieht! Es ist jedoch sehr empfehlenswert, die Lektion Zuhause nochmals in aller Ruhe durchzugehen. Auch kann man die Lektion noch in der gleichen Woche jemandem weitergeben, ohne dass man dabei etwas wichtiges vergisst! So ist es sogar möglich, dass ein Teilnehmer mit nur einer Lektion Vorsprung bereits eine neue Gruppe/Gemeinde starten kann! Das ist das multiplikative Potential der Basis-Lektionen!

7. Beispiel für ein Gruppen/Gemeinde -Treffen...

Hier ein Vorschlag, wie ein Treffen nach dem 3/3-Prozess ablaufen könnte.
- **Gemeinsames Essen & Gemeinschaft** (starte deine Gruppe pünktlich um 19 Uhr mit Essen. Smalltalk und allgemeiner Austausch hat hier seinen Platz. So geht es zwischen 19.45 und 20 Uhr mit den weiteren 3/3-Process Schritten weiter.
- **Dank, Lob und Anbetung** (mit Worten, Singen oder Videoclips, aber eher kurz halten (z.B. 10 Min, damit man dann genug Zeit für die Basislektionen und auch Zeit für das Üben hat)!
- **Austausch Gehorsamscheck** (da checken wir die „Hausaufgaben" was geübt wurde und wer wem was weiter gegeben hat). Der Austausch bezieht sich ausschliesslich auf den „Gehorsamscheck", also auf das Umsetzen! Achtung: Es gibt Leute, die schweifen gerne vom Thema ab: Sag ihnen, dass sie dies gerne beim nächsten Mal beim Essen erzählen können. Wenn jemand ein Problem hat, trifft dich zu einem späteren Zeitpunkt mit dieser Person und nimm dir ausserhalb der Gruppe Zeit für sie.
- **Gottes Auftrag und Vision** (2-3 Min Input, ein Bibelwort, ein Erlebnis oder ein Text, damit wir die Verlorenen nie aus dem Blickfeld verlieren, ev. auch zum Thema passend).
- **Basis-Lektionen: Geht zügig durch die Lektion** (später dann Geschichten und Texte aus dem Wort Gottes...)
- **Anwendung & Training / Auftrag, Gebet & Segen** und kann dann so zwischen 21.45 und 22.00 Uhr das Treffen beenden.

→ Sei dir bewusst, dass das erste Mal die Basislektionen möglicherweise auch etwas länger dauern können (Übung macht den Meister...)!
→ Ab dem 10. Treffen beginnt die „Langfristige Jüngerschaft" (mit induktiven Bibelstudium). Ab da kann man das 2. Drittel auch kürzer gestalten. Dann ist der Zeitrahmen auch kein Problem mehr.

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.chkch.ch frei verwendet, weitergegeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

Leitblatt 3/3-Prozess für Gruppenleiter

1/3 Schau zurück

Einander ermutigen. Füreinander da sein.

1. Gemeinschaft

Zeit um Gott zu loben und ihn anzubeten. Dies kann eine **einfache Gebets- oder Lobpreiszeit** sein, z.B. ein Text aus den Psalmen, … (mit/ohne Instrumenten, oder ein Worship-Videoclip auf Tablet/TV/Beamer).

2. Dank, Lob & Anbetung

Nehmt Euch Zeit um Gott zu loben und ihn anzubeten. Dies kann eine **einfache Gebets- oder Lobpreiszeit** (mit/ohne Instrumenten oder Videoclip auf Tablet/TV/Beamer) sein.

3. Austausch, Auftrag und Gehorsams-Check (nie überspringen!)

(Jüngermacher Gehorsams-Check / Rechenschaft)

A) → **Wie geht es mir in meiner persönlichen Beziehung mit Gott** (z.B. was lese ich in der Bibel oder für was bete ich…)?
→ **Wie geht es mir persönlich** (also nicht, was ich alles gemacht und getan habe …)?
Achtung: Wenn es jemandem nicht gut geht, bete für diese Person und nimm dir nach dem Treffen Zeit für sie!

B) → **Wer ich gehorsam, und habe getan, was Gott mir aufgetragen hat?**
→ **Habe ich trainiert, wen Gott mir gezeigt hat?**
→ **Habe ich Gelerntes weitergegeben** (z.B. Meine Geschichte/Jesus-Geschichte/ Schritte zur Erretung, neue Erkenntnis…)?

4. Vision (nie überspringen!)

Focus auf den Auftrag Jesus ausrichten: Teile eine kurze Geschichte aus der Bibel, gib eine persönliche Geschichte, etwas Inspirierendes oder ein berührendes Lied weiter, um alle zu ermutigen, dass sie **wie Jesus mit anderen reden, neue Gruppen anzufangen**, oder anderen helfen, dasselbe zu machen. Du kannst z.B. folgende Bibeltexte benutzen: (Matthäus 28:18-20, Lukas 10:1-11, Jesus 3.B, Lukas 19:1-10, Matthäus 13:1-23 oder andere Bibeltexte…)

2/3 Schau hoch

Auf Gott hören und darüber sprechen.

5. Basis-Lektionen 1-9 (nie überspringen!) / Wort Gottes (ab 10. Treffen)

Betet, dass Gott durch sein Wort zu euch spricht. Lest Gottes Wort und sprecht darüber:
1. **Jeder liest** den Text für sich **alleine**.
2. **Jemand liest** den Bibeltext laut vor.
3. **Jemand erzählt** den Text nach (Bibel geschlossen). Die Gruppe hilft dieser, den Text zu vervollständigen.
→ Ist mir im Text etwas Besonderes aufgefallen?
→ Was mag ich in diesem Text?
→ Was ist an diesem Text schwierig zu verstehen?
→ Was sagt der Text über die Menschen aus?
→ Was lehrt uns dieser Text über Gott? Wie verändert der Text die Art, wie wir über Gott denken?
→ Gibt es etwas in diesem Text dem du gehorchen / das du umsetzen sollst?

3/3 Schau vorwärts

Gehorchen. Trainieren. Weitergeben.

6. Auftrag (nie überspringen!)

Entspanne Dich. Lass Gott zu Dir reden. Dies geschieht meistens, indem Du an jemand oder etwas denken musst. Der Heilige Geist zeigt Dir, was drum ist. Jedes wartet auf Gottes Reden!

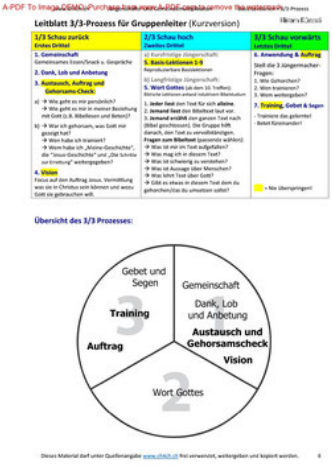
Bewege die 3 Jüngermacher-Fragen vor Gott:
→ **Was soll ich wie in die Tat umsetzen?**
→ **Wen soll ich trainieren und wem das Gelernte weitergeben?**
→ **Wem soll ich Meine-Geschichte**, die **Jesus-Geschichte** (mit "Vier Schritte zur Errettung") **erzählen?**
→ Sage jemandem in der Gruppe, was Gott dir gezeigt hat und was Du wie umsetzen sollst. Schreibe es auf. Es ist auch möglich auch als Gruppen auszutauschen und jemand schreibt es auf. Bedenke: Wachstum geschieht durch Gehorsam!

7. Training (nie überspringen!) → **Wichtig:** Falls nötig als Aufgabe Zuhause bis zum nächsten Mal einüben! Bereitet Euch vor. Übt das Gelernte ganz praktisch: Spielt z.B. ein so. schwierigen Gespräch als Rollenspiel, mit möglichen Fragen und Argumenten, oder möglichen Reaktionen beim Weitergeben von dem was Gott gezeigt hat.

Gebet und Segen: Betet danach konkret füreinander. Bittet Gott, die Herzen der Leute vorzubereiten, die z.B. von Jesus in dieser Woche hören werden. Bitten Sie ihn, ihnen die Kraft zu geben, gehorsam zu sein.

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden. 5

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark



Leitblatt 3/3-Prozess für Gruppenleiter (Kurzversion)

1/3 Schau zurück Erstes Drittel	2/3 Schau hoch Zweites Drittel	3/3 Schau vorwärts Letztes Drittel
5. Gemeinschaft Gemeinsames Essen/Snack u. Gespräche **2. Dank, Lob und Anbetung** **3. Austausch, Auftrag und Gehorsams-Check:** a) → Wie geht es mir persönlich? → Wie geht es mir in meiner Beziehung mit Gott (z.B. Bibellesen und Beten)? b) → Wie ich gehorsam, was Gott mir gezeigt hat? → Wen habe ich trainiert? → Wem habe ich „Meine-Geschichte", die "Jesus-Geschichte" und „Die Schritte zur Errettung" weitergegeben?	a) Kurzfristige Jüngerschaft: **5. Basis-Lektionen 1-9** Reproduzierbare Basislektionen b) Langfristige Jüngerschaft: **5. Wort Gottes** (ab dem 10. Treffen): Biblische Lektionen anhand inductiven Bibelstudium **1. Jeder liest** den Text für sich **alleine**. **2. Jemand liest** den Bibeltext laut vor. **3. Jemand erzählt** den ganzen Text nach (Bibel geschlossen). Die Gruppe hilft dieser, den Text zu vervollständigen. **Fragen zum Bibeltext** (passende wählen): → Was ist mir im Text aufgefallen? → Was mag ich in diesem Text? → Was ist schwierig zu verstehen? → Was ist Aussage über Menschen? → Was lehrt Text über Gott? → Gibt es etwas in diesem Text dem du gehorchen/das du umsetzen sollst?	**6. Anwendung & Auftrag** Stell die 3 Jüngermacher-Fragen: 1. Wie Gehorchen? 2. Wen trainieren? 3. Wem weitergeben? **7. Training, Gebet & Segen** - Trainieren das gelernte! - Betet Füreinander!

= Nie überspringen!

Übersicht des 3/3 Prozesses:

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden. 6

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

www.ch4ch.ch Jüngerschafts- und Gemeindemultiplikation Basis Lektionen + 3/3-Prozess

3/3 Prozess		1. Drittel Blicke zurück				2/3 Blicke hoch	3. Drittel Blicke vorwärts	
Datum	Notizen	Gem. Essen & Gemeinschaft	Dank, Lob und Anbetung	Austausch **Gehorsamscheck**	Gottes Auftrag und **Vision**	**Wort Gottes**	Anwendung & **Training**	**Auftrag**, Gebet & Segen
		Wenn immer möglich bei **Person des Friedens**	Jüngermacher	Jüngermacher	Johannes 3:16 Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.	**1. Weg der Erlösung** (Busse Wiedergeburt, & Heiligewisheit)	**Meine Geschichte mit Gott:** 1 Geschichte in 1 Minute und 1 Frage. Was war, was geschah und hat sich geändert? Möchtest Du Jesus kennenlernen?	Frage Gott, wem ich meine Geschichte als Zeugnis geben soll. Diese Personen kontaktiere ich und erzähle ihnen diese.
		Person des Friedens / Pers. m. Gabe d. Gastfreundschaft	Jüngermacher	Jüngermacher	1 Timotheus 2:4 Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.	**2. Jesus bekennen und Taufe**	**Gottes Geschichte erklären: Evangeliumspräsentation** Über und mit 3 Personen zum Üben erzählen!	Frage Gott, wem ich die gelernte **Evangeliumspräsentation weiter geben** soll. Diese kontaktiere ich und erzähle es ihnen.
		Person des Friedens / Pers. m. Gabe d. Gastfreundschaft	Jüngermacher	Jüngermacher	Psalmen 119:104-105 Dein Wort macht mich klug; darum hasse ich alle falschen Wege. (NLB:) Dein Wort ist meine Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.	**3: Das Wort Gottes – Hören auf Gottes Reden**	Lerne die **Fragen zum inductiven Studium des Wortes Gottes** auswendig. **Erstelle Plan zum täglichen Lesen der Bibel und fürs Gebet.**	Wem meine Geschichte und **Evangeliumspräsentation weiter geben**; individueller **Bibelesenplan** und **Zeit mit Gott festlegen**.
		Person des Friedens / Pers. m. Gabe d. Gastfreundschaft	Neue(r) Jüngerin	Jüngermacher	Johannes 16:23 An dem Tage werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er's euch geben.	**4. Gebet = Reden mit Gott**	Erstellen der **Dikos-Liste** mit 100 Namen. **Und Verbindlichkeitsgruppe einführen.**	Bete für Leute auf Dikos-Liste: **Welchen Nichtchristen Zeugnis geben?** Individuelles **Ziel für tägliches Bibellesen und Gebet.**
		Person des Friedens / Pers. m. Gabe d. Gastfreundschaft	Neue(r) Jüngerin	Neue(r) Jüngerin	Apostelgeschichte 2:42 Sie blieben aber beständig in der Apostel Lehre und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.	**5. Gemeinde werden**	Wir **feiern Abendmahl und legen Opfer zusammen** und werden **Gemeinde**. Plane wie du Gastfreundschaft üben wirst und wir den Zehnten einsetzen.	Plane, wen möchtest **Du einladen zum Essen** (Gastfreundschaft) um Zeuge Jesu sein und wie kannst Du den Zehnten geben?
		Person des Friedens / Pers. m. Gabe d. Gastfreundschaft	Neue(r) Jüngerin	Jüngermacher	Matthäus 10:8 Macht die Kranken gesund, reinigt die Aussätzigen, weckt die Toten auf, treibt die Teufel aus. Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gebt es auch.	**6. Erfüllung mit HI. Geist** und **für Erhalt der Geistesgaben** - Gaben & Früchte	Wir üben, wie man um **Erfüllung mit HI. Geist** und **für Erhalt der Geistesgaben und Sprachengebet** betet.	Suchenden meine Geschichte und Evangelium weiter geben. Für **wen soll ich Erhalt des HI. Geist und für Geistesgaben und Früchte beten?**
		Hin und her in den Häusern	Neue(r) Jüngerin	Neue(r) Jüngerin	Jesaja 61.1 Der Geist des HERRN hat mich gesalbt, gesandt, den Elenden zu predigen, verbrochene Herzen zu verbinden, Gefangenen die Freiheit zu verkündigen, den Gebundenen, zu öffnen.	**7. Vollmächtige und siegreiche Nachfolge** - Dämonen austreiben, Kranke heilen, Tote erwecken - Sieg im Kampf	Wir üben, wie man im Namen Jesu **Dämonen austreibt, Fläche bricht, Kranke heilt, Tote auferweckt und** siegreich kämpft!	Suchenden meine Geschichte und Evangelium weiter geben. **Wer braucht Befreiung, Lossprache od. soll ich von Toten auferwecken?**
		Hin und her in den Häusern	Neue(r) Jüngerin	Neue(r) Jüngerin	2 Timotheus 3:12 Alle, die gottselig leben wollen in Christo Jesu, müssen Verfolgung leiden.	**8. Preis der Nachfolge** - grundsätzlich in schwierigen Zeiten	Wir **tragen Situationen zusammen, wo es Schwierigkeiten geben könnte**, wenn ich andern Jesus bezeuge. **Mit welchen Konsequenzen muss ich rechnen?**	**Welche Ängste hindern mich**, noch wirksamer Zeuge Jesu zu sein? **Welche Glaubensschritte soll ich gehen** für Jesus?
		Hin und her in den Häusern	Ab jetzt alle neue Jünger	Ab jetzt alle neue Jünger	Lukas 15:31 Er aber sprach zu ihm: Mein Sohn, du bist alleezit bei mir, und alles, was mein ist, das ist dein.	**9: Inductives Bibelstudium** (das Wesen Gottes, Gott unser Vater)	**Wie ist Gottes Wesen und sein Charakter als Vater?** Wie bin ich geprägt? **Was war gut? Was nicht? Wo brauche ich Heilung und Vergebung?**	Wem soll ich Bibelgeschichte weitererzählen? Wem Zeugnis geben (MG+EP+ET) Wen taufen, heilen oder befreien?

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden. 7

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

Bemerkungen:

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

Lektion 1 - Gottes Plan der Errettung

Lehrerblatt (by hk / pt 2016-09)

Gott schuf uns, weil Er eine spezielle Beziehung mit uns wollte. Jeden Tag sorgt Er für uns für so viele Dinge, die wir als selbstverständlich betrachten, wie z.B. die Luft welche wir atmen, unser tägliches Essen und Trinken oder all die Menschen die wir lieben. Wir nehmen diese Dinge als selbstverständlich, weil wir Gott nicht wirklich kennen.
Gott ruft Dich, damit Du Ihm begegnen und Ihn kennenlernen kannst! Jesus hat mein Leben wunderbar verändert. Auch Du kannst eine Beziehung mit Gott haben und all den Segen erhalten, den Er für Dich bereithält.

Apostelgeschichte 17:28-30 28 **Denn in ihm leben, weben und sind wir**; wie auch etliche Poeten bei euch gesagt haben: "Wir sind seines Geschlechts." So wir denn göttlichen Geschlechts sind, sollen wir nicht meinen, die Gottheit sei gleich den goldenen, silbernen und steinernen Bildern, durch menschliche Kunst und Gedanken gemacht. Und **zwar hat Gott die Zeit der Unwissenheit übersehen; nun aber gebietet er allen Menschen an allen Enden, Buße zu tun.**

I. Hier ist, wie wir das Ewige Leben durch Jesus Christus erhalten:

A. Was bewirkt Sünde in meinem Leben?
Jesaja 59:2 Sondern eure **Untugenden scheiden euch und euren Gott** voneinander, und eure Sünden verbergen das Angesicht vor euch, dass ihr nicht gehört werdet.
Sünde trennt mich von Gott.

B. Leute versuchen auf unterschiedlichste Arten, Gott zu finden, aber ohne Erfolg. Weshalb?
Epheser 2:8-9 Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch den Glauben, und das **nicht aus** auch: Gottes Gabe ist es, **nicht aus den Werken**, auf dass sich nicht jemand rühme.
Weil wir es nicht aus eigener Kraft schaffen oder durch gute Taten.

C. Wie bringt Gott uns in eine persönliche Beziehung mit Ihm?
1. Petrus 3:18 Sintemal auch **Christus einmal für unsre Sünden gelitten hat, der Gerechte für die Ungerechten, auf dass er uns zu Gott führte**, und ist getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist.
Jesus starb ohne eigene Sünde für unsere Sünden, um uns zu Gott zu führen.

II. Der Weg der Errettung ist ganz einfach

A. Erlösung von Jesus + dein Glaube an Ihn + Umkehr von deinen zu seinen Wegen = Errettung
→ Hat Gott seinen Teil zur Erlösung erfüllt (Jesu Tod und Auferstehung)?
O Ja O Nein
→ Hast du deinen Teil getan, was es dazu braucht (an Jesus glauben und meine Schuld bekennen)?
O Ja O Nein

Römer 10:9 **Denn so du mit deinem Munde Jesus bekennst**, dass er der HERR sei, **und glaubst in deinem Herzen**, dass Ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du selig.

B. Was verspricht Jesus denen, die Ihm nachfolgen?
Johannes 10:28 **Ich gebe ihnen das ewige Leben**; und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie mir aus meiner Hand reissen.

C. Ewiges Leben bedeutet mehr, als dass man für immer leben wird. Dieses Leben mit Gott bedeutet auch, dass der Heilige Geist nun in mir lebt, uns über Gott lehrt und uns auch befähigt, ein Leben der Heiligkeit, in Liebe und Frieden zu leben.

D. Das Gebet der Errettung ist nichts Magisches und es kommt nicht auf die Worte an. Es **geht darum, dass ich es in meinem Herzen glaube**, dass Jesus meine Schuld am Kreuz auf sich genommen

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

und mir vergeben hat und ich Jesus als Herr in mein Leben eingeladen habe. **Gott selbst wird mein Gebet erhören und mich in seine Familie willkommen heissen.**

"Lieber Gott, ich weiss, dass ich gesündigt habe, und dass meine Sünde mich von Dir getrennt hat. Ich bedauere aufrichtig, und ich will mich jetzt von meiner Lebensweise abwenden zu Dir. Vergeb Du mir bitte, und rette mich. Ich glaube, dass Dein Sohn, Jesus Christus, für meine Sünden starb, von den Toten auferweckt wurde, heute lebendig ist, und mein Gebet hört. Jesus, ich habe Dich ein, der Herr meines Lebens von heute an zu werden. Erfülle mich bitte mit Deinen Heiligen Geist, um mir zu helfen, Deinen Willen für den Rest meines Lebens zu tun. Im Namen von Jesus bete ich. Amen."

III. Meine Antwort

→ Weiss ich, dass ich gerettet wurde? O Ja O Nein
→ Weiss ich, dass ich ewiges Leben erhalten habe? O Ja O Nein
Folgerung: O Ich bin gerettet worden O Ich bin nicht gerettet worden O Ich weiss es noch nicht

IV. Wiedergeburt

2. Korinther 5:17 Darum, ist jemand in Christo, so ist er **eine neue Kreatur**; das **Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden!**

A. Wenn man gerettet ist, darfst Du etwa folgendes erwarten, was sich verändert...
→Prüfen Sie die folgenden Veränderungen erfahren?

O	Innerer Frieden	O	Bewusstsein der Sünde
O	Ich fühle ständig die Liebe Gottes	O	Ich habe das Bedürfnis, die Bibel zu lesen
O	Frieden, dass mir vergeben wurde	O	Habe die Fähigkeit, der Sünde zu widerstehen
O	Einstellung, besser zu werden	O	Habe ein Anliegen, andern zu helfen

V. Wenn ich in Zukunft wieder sündige, was sollte ich tun?

1. Johannes 1:9 **So wir aber unsre Sünden bekennen**, so ist er treu und gerecht, **dass er uns die Sünden vergibt** und reinigt uns von aller Untugend.

Hebräer 10:26 Denn so wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, haben wir für der kein anderes Opfer mehr für die Sünden.

VI. Meine geistliche "Geburtsurkunde": Diese kann ich freudig ausfüllen:

Ich empfing _____ (Datum): Jesus in mein Herz, um mein Retter und Herr zu sein. Er vergab meine Sünde, wurde mein Herr, und gab mir eine ganz neue Richtung für mein Leben. Nun bin ich ein Kind Gottes geworden, und ich bin eine neue Kreatur. Ich habe ein neues Leben begonnen.
Ort & Datum: _____ **Unterschrift:** _____

VII. Präge dir Bibelsprüche ein:

1. Johannes 5:12 Wer den Sohn Gottes hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.

VIII. Wenn ich durch Jesus errettet wurde, ist mein Leben voll Freude und Frieden

Die erste Sache, die du tun solltest, ist diese gute Nachricht mit anderen teilen.
1. Erzähle gleich heute 5 Leuten, was Du heute gehört und gelernt hast. Leite sie gleichzeitig an, dies auch andern weiter zu geben.
2. In der darauf folgenden Zeit gib das gelernte 5 Leuten während einer Woche weiter. Das sind grossartige Nachrichten und es ist Gottes Wille, dass alle Menschen gerettet werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from A-PDF-Optimize remove this notice with 5.5 Process

Lektion 1 - Gottes Plan der Errettung

Teilnehmerblatt (By He / yk 2016-09)

Gott schuf uns, weil Er eine spezielle Beziehung mit uns wollte. Jeden Tag sorgt Er für uns für so viele Dinge, die wir als selbstverständlich betrachten, wie z.B. die Luft welche wir atmen, unser tägliches Essen und Trinken oder all die Menschen die wir lieben. Wir nehmen diese Dinge als selbstverständlich, weil wir Gott nicht wirklich kennen.
Gott ruft mich, damit ich Ihn begegnen und Ihn kennenlernen kann! Jesus hat mein Leben wunderbar verändert. Auch Du kannst eine Beziehung mit Gott haben und all den Segen erhalten, den Er für Dich bereithält.

Apostelgeschichte 17:28-30 **Denn in ihm leben, weben und sind wir**; wie auch etliche Poeten bei euch gesagt haben: "Wir sind seines Geschlechts." So wir denn göttlichen Geschlechts sind, sollen wir nicht meinen, die Gottheit sei gleich den goldenen, silbernen und steinernen Bildern, durch menschliche Kunst und Gedanken gemacht. Und **zwar hat Gott die Zeit der Unwissenheit übersehen; nun aber gebietet er allen Menschen an allen Enden, Busse zu tun.**

I. Hier ist, wie wir das Ewige Leben durch Jesus Christus erhalten:

A. Was bewirkt Sünde in meinem Leben?
Jesaja 59:2 Sondern eure _____
voneinander, und eure Sünden verbergen das Angesicht vor euch, dass ihr nicht gehört werdet.
- Sünde bewirkt:

B. Leute versuchen auf unterschiedlichste Arten, Gott zu finden, aber ohne Erfolg. Weshalb?
Epheser 2:8-9 Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch den Glauben, und das _____: Gottes Gabe ist es; _____, auf dass sich nicht jemand rühme.
- Durch:

C. Wie bringt Gott uns in eine persönliche Beziehung mit Ihm?
1. Petrus 3:18 Sintemal auch _____,
und ist getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist.
- Indem

II. Der Weg der Errettung ist ganz einfach

A. Erlösung von Jesus + dein Glaube an Ihn + Umkehr von deinen zu seinen Wegen = Errettung

→ Hat Gott seinen Teil zur Erlösung erfüllt (Jesu Tod und Auferstehung)?
O Ja O Nein
→ Hast du deinen Teil getan, was es dazu braucht (an Jesus glauben und meine Schuld bekennen)?
O Ja O Nein

Römer 10:9 Denn so du _____, dass er der HERR sei,
_____, dass Ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so _____.

B. Was verspricht Jesus denen, die Ihm nachfolgen?
Johannes 10:28 Ich gebe ihnen _____, und sie werden
nimmermehr umkommen, und niemand wird sie mir aus meiner Hand reissen.

C. Ewiges Leben bedeutet mehr, als dass man für immer leben wird. Dieses Leben mit Gott bedeutet auch, dass der Heilige Geist nun in mir lebt, uns über Gott lehrt und uns auch befähigt, ein Leben der Heiligkeit, in Liebe und Frieden zu leben.

D. Das Gebet der Errettung ist nichts Magisches und es kommt nicht auf die Worte an. Es **geht darum, dass ich es in meinem Herzen glaube**, dass Jesus meine Schuld am Kreuz auf sich genommen und mir vergeben hat und ich Jesus als Herr in mein Leben eingeladen habe. **Gott selbst wird mein Gebet erhören und mich in seine Familie willkommen heissen.**

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden. S1

A-PDF To Image DEMO: Purchase from A-PDF-Optimize remove this notice with 5.5 Process

"Lieber Gott, ich weiss, dass ich gesündigt habe, und dass meine Sünde mich von Dir getrennt hat. Ich bedauere aufrichtig, und ich will mich jetzt von meiner Lebensweise abwenden zu Dir. Vergeb Du mir bitte, und rette mich. Ich glaube, dass Dein Sohn, Jesus Christus, für meine Sünden starb, von den Toten auferweckt wurde, heute lebendig ist, und mein Gebet hört. Jesus, ich lade Dich ein, der Herr meines Lebens von heute an zu werden. Erfülle mich bitte mit Deinen Heiligen Geist, um mir zu helfen, Deinen Willen für den Rest meines Lebens zu tun. Im Namen von Jesus bete ich. Amen."

III. Meine Antwort

→ Weiss ich, dass ich gerettet wurde? O Ja O Nein
→ Weiss ich, dass ich ewiges Leben erhalten habe? O Ja O Nein
Folgerung: O Ich bin gerettet worden O Ich bin nicht gerettet worden O Ich weiss es noch nicht

IV. Wiedergeburt

2. Korinther 5:17 Darum, ist jemand in Christo, so ist er _____;
_____, siehe, es ist alles _____ geworden!

A. Wenn man gerettet ist, darfst Du etwa folgendes erwarten, was sich verändert...
→Haben Sie die folgenden Veränderungen erfahren?

O	Innerer Frieden	O	Bewusstsein der Sünde
O	Ich fühle ständig die Liebe Gottes	O	Ich habe das Bedürfnis, die Bibel zu lesen
O	Frieden, dass mir vergeben wurde	O	Habe die Fähigkeit, der Sünde zu widerstehen
O	Einstellung, besser zu werden	O	Habe ein Anliegen, andern zu helfen

V. Wenn ich in Zukunft wieder sündige, was sollte ich tun?

1. Johannes 1:9 _____, so ist er treu und gerecht,
_____ und reinigt uns von aller Untugend.

Hebräer 10:26 Denn so wir muteillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, haben wir für der kein anderes Opfer mehr für die Sünden.

VI. Meine geistliche "Geburtsurkunde": Diese kann ich freudig ausfüllen:

Ich empfing _____ (Datum) Jesus in mein Herz, um mein Retter und Herr zu sein. Er vergab meine Sünde, wurde mein Herr, und gab mir eine ganz neue Richtung für mein Leben. Nun bin ich ein Kind Gottes geworden, und ich bin eine neue Kreatur. Ich habe ein neues Leben begonnen.
Ort & Datum: _____ **Unterschrift:** _____

VII. Präge dir Bibelsprüche ein:

1. Johannes 5:12 Wer den Sohn Gottes hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.

VIII. Wenn ich durch Jesus errettet wurde, ist mein Leben voll Freude und Frieden

Die erste Sache, die du tun solltest, ist diese gute Nachricht mit anderen teilen.
1. Erzähle gleich heute 5 Leuten, was Du heute gehört und gelernt hast. Leite sie gleichzeitig an, dies auch andern weiter zu geben.
2. In der darauf folgenden Zeit gib das gelernte 5 Leuten während einer Woche weiter. Das sind grossartige Nachrichten und es ist Gottes Wille, dass alle Menschen gerettet werden.

Aufgabe:

→ Schreibe „Meine Geschichte" auf und übe, diese zu erzählen.

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden. S2

A-PDF To Image DEMO: Purchase from A-PDF-Optimize remove this notice with 5.5 Process

Lektion 1 - Meine Geschichte mit Gott

(By He / jh 2016-09)

Eine Geschichte:

Schreibe auf wie du Jesus erlebt hast. Wie hat er dich verändert? Du kannst deine Geschichte in drei Teile aufteilen: Trage in die Tabelle erst einmal 1-2 Stichworte ein wie dein Leben war, bevor du angefangen hast Jesus nachzufolgen. Wie hast du verstanden/erlebt was Jesus für dich getan hat und wie hast du darauf reagiert? Trage in die Tabelle 1-2 Stichworte ein, was Jesus in deinem Leben seitdem verändert hat / Wie dein Leben jetzt aussieht? Falls du dich nicht an deine Bekehrung erinnerst, dann beschreibe ein Erlebnis mit Gott. Schreibe auf die Rückseite deine ausformulierte Geschichte.

Vorher: Wie sah mein altes Leben „früher" aus?	Begegnung mit Jesus: Wie bin ich Jesus begegnet und was hat Jesus in meinem Leben verändert?	Nachher: Wie hat sich mein Leben seither verändert? Wie bin ich jetzt?

Drei Minuten:

Halte deine Geschichte kurz und achte darauf, dass Jesus Wirken im Mittelpunkt steht. Vermeide christliches Vokabular.

Eine Frage:

Finde eine offene Frage für das Ende deiner Geschichte, die dazu passt, um herauszufinden, ob dein Gegenüber offen ist, weiter über geistliche Dinge zu sprechen: „Mich würde interessieren, hättest du auch Interesse Jesus besser kennen zu lernen?" / „Hast du den Sinn in deinem Leben gefunden, und wie sieht der aus?"

Meine Frage:

→ Übe zu zweit (mit einem anderen Christen) deine Geschichte zu erzählen – so lange bis du sicher und zuversichtlich darin bis. Gebt einander konstruktives Feedback wie man die Geschichte noch verbessern könnte. Schaue dein Gegenüber an, wenn du mit ihm sprichst.

→ Bringe anderen Christen bei, ihre eigene Geschichte, Menschen zu erzählen, die Gott nicht kennen.

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden. S3

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

Lektion 2 – Jesus bezeugen und Taufe (Blatt für Leiter) (by hk / vk 2016-09)

I. Nach der Wiedergeburt: lass Dich taufen!

Römer 10:9 Wenn du mit **deinem Munde Jesus bekennst, dass er der Herr sei**, und glaubst in deinem Herzen, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du selig.

Nach Deiner Entscheidung für Jesus bist du jetzt ein Kind Gottes. Du weisst, dass deine Sünden vergeben sind, du gerettet bist und nun mit Gott direkt reden kannst. Du hast jederzeit und überall Gemeinschaft mit ihm. Du gehörst zu seiner Gemeinde, und Gott beruft dich, die gute Nachricht, das Evangelium weiterzugeben und neuen Gläubigen beizubringen, gehorsam zu tun was er sagt. So können noch viel mehr Menschen das Evangelium hören und es ihrerseits wieder weitergeben und andere trainieren.

1. Tue Busse und lasse Dich taufen!

Wenn wir Busse getan haben, bedeutet das, dass ich umgekehrt bin, eine Sinnesänderung und einen Richtungswechsel vorgenommen habe, indem ich meine Sünden Jesus bekannt habe und mich für ein Leben mit Jesus entschieden habe. Was sollen wir danach tun und welche Verheissung gehört dazu?

Apostelgeschichte 2:38-39+41 Petrus sprach zu ihnen: Tut Busse und lasse sich ein jeglicher **taufen** auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, so werdet ihr empfangen die **Gabe des Heiligen Geistes**. Denn euer und eurer Kinder ist diese Verheissung und aller, die ferne sind, welche Gott, unser HERR, herzurufen wird... Die nun sein Wort gern annahmen, liessen sich **taufen**; und wurden hinzugetan an dem Tage bei dreitausend Seelen.

→ Welchen Schritt sollen wir tun, der auch dazu gehört? **Die Taufe**

→ Welches Geschenk hat Gott für uns als Bekehrung für uns bereit? **Die Gabe des Heiligen Geistes!**

2. Die Bedeutung der Taufe:

→ Was ist die Bedeutung der Taufe? Lies dazu Galater 3:27 und Römer 6:4:

Galater 3:27 Denn die auf Christum getauft sind, die haben **Christum angezogen**.

Römer 6:4 So sind wir durch die Taufe mit ihm begraben **in den Tod**, und in Christus **auferweckt von den Toten** durch die Herrlichkeit des Vaters, so sollen wir **in einem neuen Leben** wandeln.

Wichtig: Die Taufe macht mich nicht zu einem Gläubigen, sondern zeigt, dass ich schon gläube. Die Taufe rettet mich nicht - nur mein Glaube und Vertrauen in Jesus tun das.

3. Der Auftrag von Jesus an seine Jünger: Alle lehren und sie zu taufen!

Matthäus 28:19 Darum gehet hin und **lehret alle** Völker und **taufet** sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

→ Welchen Auftrag hat Jesus seinen Jüngern gegeben? Was sollen wir tun? Geht, lehrt und **tauft!**

II. Der vierfache Ruf, das Evangelium täglich weiterzugeben:

1. Der Ruf von oben - aus dem Himmel (Finger nach oben)

Jesaja 6:5-8 Ich bin unreiner Lippen und ...habe den HERRN Zebaoth, gesehen mit meinen Augen und ein Seraphim rührte meinen Mund mit glühender Kohle vom Altar an und sprach: Siehe, hiermit sind deine Missetat von dir genommen und deine Sünde versühnt. Und ich hörte die Stimme des HERRN: **Wen soll ich senden?** Ich aber sprach: **Hier bin ich; sende mich!**

→ Wen kann Gott senden? Was ist meine Antwort? **Hier bin ich; sende mich!**

Markus 16:15 Er sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium aller Kreatur!

→ Wem und wo sollen wir das Evangelium wo predigen? **Allen und überall !**

2. Der Ruf von unten - aus der Hölle (Finger nach unten)

Die Verlorenen in der Hölle rufen uns zu, ihren Familien die noch am Leben sind das Evangelium zu bringen. Kannst du sie hören?

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

Lukas 16:23-28 Als der Reiche nun in der **Hölle** und in der Qual war, hob er seine Augen auf und sah Abraham und Lazarus von ferne ... und rief: Vater Abraham, erbarme dich mein und sende Lazarus, daß er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und kühle meine Zunge; denn ich leide Pein in dieser Flamme... über das alles ist zwischen uns und euch eine große Kluft... So bitte ich dich, Vater, dass du Lazarus sendest in meines Vaters Haus; denn ich habe noch fünf Brüder, daß er ihnen bezeuge, auf dass sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual.

→ Worum bittet der Reiche in der Hölle, wovor Lazarus seine Brüder warnen soll? Vor der **Hölle!**

3. Der Ruf von innen - aus unseren Herzen (Finger auf dein Herz)

Eine innere Stimme sagt uns, dass wir das Evangelium nicht für uns behalten sollen. Hörst Du sie?

1. Korinther 9:16-17 Dass ich das **Evangelium predige**, darf ich mich nicht rühmen; ich muss es tun. Wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht predigte! Tue ich's gern, so wird mir gelohnt; tu ich's aber ungern, so ist mir das Amt doch befohlen.

→ Haben wir eine Wahl, das Evangelium zu verkündigen? **Nein: Freiwillig** oder es wird uns **befohlen!**

4. Der Ruf von aussen (Finger zu andern)

Apostelgeschichte 16:9 Paulus erschien ein Gesicht bei der Nacht; das war ein Mann aus Mazedonien, der stand und bat ihn und sprach: **Komm** herüber nach Mazedonien und **hilf uns!**

→ Worum bat der Mann aus Mazedonien den Paulus? **Er bat ihn zu kommen um zu helfen!**

Die Stimmen der verlorenen Menschen um uns herum rufen uns um Hilfe. Mit ihren Lippen, äusserlich sagen sie vielleicht das eine, aber ihre Herzen schreien danach, dass Evangelium von uns zu hören. Kannst du sie hören? Jeder Christ sollte heute diesen vierfachen Ruf in seinem Leben hören und ohne Zögern darauf reagieren. Erinnere dich selber daran, indem du deinen Finger nach oben, unten, innen und aussen zeigst und wiederhole die vier Rufe!

III. Gib das Gelernte gleich weiter und hilf andern, zu Trainer anderer zu werden!

1. Wir sollten das Evangelium weiterzugeben, dass Menschen nicht nur Christen, sondern auch wirksame Trainer werden, die andere anleiten. So kann die gute Nachricht rasch verbreitet werden.

2. Timotheus 2:2 Und was du von mir gehört hast durch viele Zeugen, das befiehl treuen Menschen, die da tüchtig sind, auch andere zu lehren.

→ Was sollen wir mit was wir gehört haben tun? **Weitergeben!**

2. Gastfreundschaft: Es ist Gottes Wunsch, mein Haus zu öffnen und selber eine Gruppe zu starten, damit meine Familie und Freunden das Evangelium durch mich kennenlernen.

Apostelgeschichte 2:46-47 46 Sie waren täglich beieinander einmütig im Tempel und brachen das Brot **hin und her in Häusern**. Der HERR tat täglich hinzu zur Gemeinde, die gerettet wurden.

An einem Tag liessen sich 3000 taufen. Historiker glauben, dass es bis 50'000 Christen in Jerusalem gab! Die Gemeinde traf sich also hin und her in den **in Häusern**! Wichtig: Der Tempel wurde im Jahr 70 zerstört. Diesen gab es danach nicht mehr! → Wie viele Häuser waren nötig, dass man sich treffen konnten, wenn ein typisches Haus Platz für 10-15 Personen bot? Es brauchte **3'500-5'000** Häuser!

→ Wie hoch muss die Bereitschaft sein, das eigene Haus zu öffnen? Eine **sehr grosse** Bereitschaft!

Hebräer 13:2 Gastfrei zu sein vergesset nicht; denn so haben etliche unwissentlich Engel beherbergt.

IV. Anwendung & Üben:

1) Bin ich selber getauft? Wann, wo und wie? Welche Bedeutung hat dies für mich?

2) Wie andere taufen: Ich sage: **Ich taufe dich auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!** Dazu halte ich Person an Armen/Rücken und taufe sie z.B. in See, Fluss, Meer, Schwimmbad, Whirlpool, Badewanne, Taufbecken... Ich lasse die Person ihre Sünden bekennen. Schick ihr altes Leben in den Tod. Spreche Befreiung, Heilung und neues Leben über dem Täufling aus und bitte Gott um die Erfüllung mit Heiligen Geist.

3) Ich übe die Evangeliumspräsentation **Römerstrasse** und frage Gott, wem ich diese erzählen kann!

4) Übertrage: **Mit wem könnte ich selber eine neue Gruppe starten**, um das Evangelium in meinem Umfeld (wie z.B. in deiner Familie oder unter deinen Freunden) weitergeben?

A-PDF To Image DEMO: Purchase from A-PDF-Capture remove this notice

Lektion 2 – Jesus bezeugen und Taufe

Blatt für Teilnehmer (by hk / yk 2016-09)

I. Nach der Wiedergeburt: lass Dich taufen!

Römer 10:9 Wenn du mit **deinem Munde Jesus bekennst, dass er der HERR sei**, und glaubst in deinem Herzen, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du selig.

Nach Deiner Entscheidung für Jesus bist du jetzt ein Kind Gottes. Du weisst, dass deine Sünden vergeben sind, du gerettet bist und nun mit Gott direkt reden kannst. Du hast jederzeit und überall Gemeinschaft mit Ihm. Du gehörst zu seiner Gemeinde, und Gott beruft dich, die gute Nachricht, das Evangelium weiterzugeben und neuen Gläubigen beizubringen, gehorsam zu tun was er sagt. Su können noch viel mehr Menschen das Evangelium hören und es ihrerseits wieder weitergeben und andere trainieren.

1. Tue Busse und lasse Dich taufen!

Wenn wir Busse getan haben, bedeutet das, dass ich umgekehrt bin, eine Sinnesänderung und einen Richtungswechsel vorgenommen habe, indem ich meine Sünden Jesus bekannt habe und mich für ein Leben mit Jesus entschieden habe. Was sollen wir danach tun und welche Verheissung gehört dazu?

Apostelgeschichte 2:38-39+41 Petrus sprach zu ihnen: Tut Busse und lasse sich ein jeglicher taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes. Denn euer und eurer Kinder ist diese Verheissung und aller, die ferne sind, welche Gott, unser HERR, herzurufen wird... Die nun sein Wort gern annahmen, liessen sich taufen; und wurden hinzugetan an dem Tage bei dreitausend Seelen.

→ Welchen Schritt sollen wir tun, der auch dazu gehört? - _____

→ Welches Geschenk hat Gott für uns als Belohnung für uns bereit? - _____

2. Die Bedeutung der Taufe:

→ Was ist die Bedeutung der Taufe? Lies dazu Galater 3:27 und Römer 6:4:

Galater 3:27 Denn die auf Christum getauft sind, die haben _____.

Römer 6:4 So sind wir durch die Taufe mit ihm begraben _____, und in Christus _____ durch die Herrlichkeit des Vaters, so sollen wir _____ wandeln.

Wichtig: Die Taufe macht mich nicht zu einem Gläubigen, sondern zeigt, dass ich schon glaube. Die Taufe rettet mich nicht - nur mein Glaube und Vertrauen in Jesus tun das.

3. Der Auftrag von Jesus an seine Jünger: Alle lehren und sie zu taufen!

Matthäus 28:19 Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

→ Welchen Auftrag hat Jesus seinen Jüngern gegeben? Was sollen wir tun? Geht, lehrt und _____!

II. Der vierfache Ruf, das Evangelium täglich weiterzugeben:

1. Der Ruf von oben - aus dem Himmel (Finger nach oben)

Jesaja 6:5-8 Ich bin unreiner Lippen und ...habe den HERRN Zebaoth, gesehen mit meinen Augen.. und ein Seraphim rührte meinen Mund mit glühender Kohle vom Altar an und sprach: Siehe, hiermit sind deine Missetat von dir genommen und deine Sünde versühnt. Und ich hörte die Stimme des HERRN: Wen soll ich senden? Ich aber sprach: Her bin ich; sende mich!

→ Wen kann Gott senden? Was ist meine Antwort? _____

Markus 16:15 Er sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium aller Kreatur!

→ Wem und wo sollen wir das Evangelium predigen? _____

2. Der Ruf von unten - aus der Hölle (Finger nach unten)

Die Verlorenen in der Hölle rufen uns zu, ihren Familien die noch am Leben sind das Evangelium zu bringen. Kannst du sie hören?

Lukas 16:23-28 Als der Reiche nun in der Hölle und in der Qual war, hob er seine Augen auf und sah Abraham und Lazarus von ferne ... und rief: Vater Abraham, erbarme dich mein und sende

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.chkch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from A-PDF-Capture remove this notice

Lazarus, daß er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und kühle meine Zunge; denn ich leide Pein in dieser Flamme... über das alles ist zwischen uns und auch eine große Kluft...So bitte ich dich, Vater, dass du Lazarus sendest in meines Vaters Haus; denn ich habe noch fünf Brüder, daß er ihnen bezeuge, auf dass sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual.

→ Worum bittet der Reiche in der Hölle, wovor Lazarus seine Brüder warnen soll? Vor der _____

3. Der Ruf von innen - aus unseren Herzen (Finger auf dein Herz)

Eine innere Stimme sagt uns, dass wir das Evangelium nicht für uns behalten sollen. Hörst Du sie?

1. Korinther 9:16-17 Dass ich das Evangelium predige, darf ich mich nicht rühmen; ich muss es tun. Wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht predigte! Tue ich's gern, so wird mir gelohnt; tu ich's aber ungern, so ist mir das Amt doch befohlen.

→ Haben wir die Wahl, das Evangelium zu verkündigen? ___ Freiwillig oder es wird uns _____

4. Der Ruf von aussen (Finger zu andern)

Apostelgeschichte 16:9 Paulus erschien ein Gesicht bei der Nacht; das war ein Mann aus Mazedonien, der stand und bat ihn und sprach: Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns!

→ Worum bat der Mann aus Mazedonien den Paulus? _____

Die Stimmen der verlorenen Menschen um uns herum rufen uns um Hilfe. Mit ihren Lippen, äusserlich sagen sie vielleicht das eine, aber ihre Herzen schreien danach, dass Evangelium von uns zu hören. Kannst du sie hören? Jeder Christ sollte heute diesen vierfachen Ruf in seinem Leben hören und ohne Zögern darauf reagieren. Erinnere dich selber daran, indem du deinen Finger nach oben, unten, innen und aussen zeigst und wiederhole die vier Rufe!

III. Gib das Gelernte gleich weiter und hilf andern, zu Trainer anderer zu werden!

1. Wir sollten das Evangelium weiterzugeben, dass Menschen nicht nur Christen, sondern auch wirksame Trainer werden, die andere anleiten. So kann die gute Nachricht rasch verbreitet werden.

2 Timotheus 2:2 Und was du von mir gehört hast durch viele Zeugen, das befiehl treuen Menschen, die da tüchtig sind, auch andere zu lehren.

→ Was sollen wir mit was wir gehört haben tun? _____

2. Gastfreundschaft: Es ist Gottes Wunsch, mein Haus zu öffnen und selber eine Gruppe zu starten, damit meine Familie und Freunden das Evangelium durch mich kennenlernen.

Apostelgeschichte 2:46-47 46 Sie waren täglich beieinander einmütig im Tempel und brachen das Brot **hin und her in Häusern**. Der HERR tat täglich hinzu zur Gemeinde, die gerettet wurden.

An einem Tag liessen sich 3000 taufen: Historiker glauben, dass es bis 501000 Christen in Jerusalem gab! Die Gemeinde traf sich also hin und her in den _____. ! Wichtig: Der Tempel wurde im Jahr 70 zerstört. Diesen gab es danach nicht mehr! → Wie viele Häuser waren nötig, dass man sich treffen konnten, wenn ein typisches Haus Platz für 10-15 Pers. bot? Es brauchte _____ Häuser!

→ Wie hoch muss die Bereitschaft sein, das eigene Haus zu öffnen? Eine _____ Bereitschaft!

Hebräer 13:2 Gastfrei zu sein vergesset nicht; denn so haben etliche unwissentlich Engel beherbergt.

IV. Anwendung & Üben:

1) Bin ich selber gerettet? Wann, wo und wie? Welche Bedeutung hat dies für mich?

2) Wie andere taufen: Ich sage: **Ich taufe dich auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!** Dazu halte ich Person an Armen/Rücken und taufe sie z.B. in See, Fluss, Meer, Schwimmbad, Whirlpool, Badewanne, Taufbecken... Ich lasse die Person ihre Sünden bekennen. Schick ihr altes Leben in den Tod. Spreche Befreiung, Heilung und neues Leben über dem Täufling aus und bitte Gott um die Erfüllung mit Heiligen Geist.

3) Ich übe die Evangeliumspräsentation **Römerstrasse** und frage Gott, wem ich diese erzählen kann!

4) Überlege: **Mit wem könnte ich selber eine neue Gruppe starten**, um das Evangelium in meinem Umfeld (wie z.B. in deiner Familie oder unter deinen Freunden) weiterzugeben?

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.chkch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from A-PDF-Capture remove this notice

Die Evangeliumspräsentation: „Die Römerstrasse"

(by hk /yk

Im Folgenden lernen wir ein mächtiges Tool kennen, um das Evangelium Menschen weiter zu geben, damit sie sich für ein Leben mit Jesus entscheiden können:

Die Römerstrasse (Gesamtbild)

Die 4 Bibelstellen kennen:

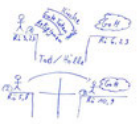
Diese sollte man auswendig (oder zumindest inhaltlich zusammenfassen) können:

Römer 3.23 Denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes

Römer 6.23 Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus unserem Herrn

Römer 5.8 Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus als wir noch Sünder waren für uns gestorben ist

Römer 10.9 Dass wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst



Die Evangeliumspräsentation: „Römerstrasse" Schritt für Schritt erklärt:

Zeichen...	Tun...	Sagen....
	Benutze einen Notizzettel, Serviette,...	Je nach Gesprächsverlauf Frage zum Beispiel - Darf ich dir in einem einfachen Bild zeigen wie jemand der ferne ist von Gott, Gott nähen kommen kann? - Darf ich dir zeigen wie man wissen kann dass man zu Gott gehört? - Findest Du, dass zu Gott eher nah oder fern bist? - Darf ich dir in einer einfachen Grafik zeigen wie jemand der eher fern von Gott ist Gott näher kommen kann? - Ich habe letztens eine interessante Illustration über Gott und den Menschen gesehen. - Darf ich Dir etwas zeigen, was ich gezeigt habe, aber noch etwas ursicher bin, ob es verständlich ist?
	Zeichne Mensch als Strichgarnan Gott als Wolke	Am Anfang hat Gott die Menschen und die Welt perfekt erschaffen und der Mensch lebte in Gemeinschaft mit Gott.
	Zeichne Gräben links und rechts	Doch wir Menschen verlorten die Gemeinschaft mit Gott wurden durch die Sünde von ihm getrennt.
	Zeichne das Gleiche ein 2. Mal. Lass links neben Gott etwas Platz	

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.chkch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image CEMO: Purchase from A-PDF-Convert to remove this message. (v.3.0 Process)

Lk 3,23 Lk 4,23 Lk 7,8 Lk 10,9	Schreibe die 4 Bibelstellen jeweils von oben links nach unten rechts in die Lücken der Maske	Ich möchte dir mit diesem Bild Stellen aus der Bibel zeigen: In der Bibel heißt es: „Gott ist so heilig ist, dass er keinen sündigen Menschen auf der Erde vor Sein Angesicht lässt. Alle Menschen haben sündig. Jesus gesteht, in Römer 3 Vers 23 bezeugen: „Ich bin nicht besser, weniger gut und weniger nett". Es ist so schlimm, ich sag: "
	Bockwurstes und Mehrere. Dann schreibe Kirche, gute Taten, dass ein Dolle (5) Zeichen und sagen Religion	Viele Menschen haben den Wunsch von einem Gott. Deshalb versuchen sie diesen zu finden. Manche gehen dazu z.B. mehr oder weniger regelmäßig in die Kirche. Aber in die Kirche gehen alleine kann meine Lauste Beziehung mit Gott nicht wiederherstellen. Wir wissen, dass wir einige schlechte Dinge getan haben. Deshalb versuchen wir das mit guten Taten zu kompensieren (Gesagtgeschen). Manche spenden für Wohlgaben andere sogar große Summen. Aber können wir damit unsere Vergebung erkaufen? Leider nicht. Wieder andere versuchen verschiedene andere Formen von Religionen um eine Beziehung zu Gott herzustellen. Aber auch das bringt uns Menschen nicht weiter oder näher zu Gott. In Römer 6 Vers 23 lesen wir: „Der Lohn der Sünde (was wir aufgrund unserer Taten verdienen) ist der Tod", am anderen Wort Ewige in der Bibel heißt Hölle, das die ewige Trennung von Gott ausdrückt.
Tod / Hölle	Schreibe Tod / Hölle auf	
	Zeichne ein Kreuz und ein Grab und sagt dazu: Ich will euch sagen	Doch Gott liebt uns Menschen. Er liebt einen und wenn mich durch und durch und möchte eine persönliche Beziehung zu mir haben. In Römer 5 Vers 8 heißt es: „Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus uns noch für die Sünder starb." Gott hat Jesus auf die Erde geschickt, Jesus lebte als perfekter Sohn. Auch Jesus wurde von Gott in Tode für unsere Schuld zum Tod verurteilt. Er wurde gekreuzigt, ein grausamer Tod. Was Jesus dort für dich und mich und auf unterschied alle Menschen auf dieser Welt gemacht hat ist unvergleichlich. Er hat mit seinem Tod an dieser für alle Schuld und der Rolle, die wir Menschen gaben heute, mit seinem Leben bezahlt. Gott hat Jesus als Opfer angenommen, da er ihn auch 3 Tage auferweckt hat und auch 40 Tage zu sich in den Himmel erhoben. Meine Schuld hat dort vergeben, wenn ich das für mich möchte.
	Zeichne den Pfeil	Dies geschieht, wenn ich die Vergebung von Jesus für meine Sünden im Glauben für mich annehme.
	Zeichne den dritten Menschen neben Gott	Durch diesen Schritt darfst an Gemeinschaft mit Gott finden. Er nennt mich als sein Kind an. Meine Schuld ist vergeben. Jesus möchte mich führen. Er hilft mir, das Gute zu tun. Jesus möchte mein Hirte und Gott sein. Gott sagt in Römer 5 Vers 10: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott Ihn von den Toten auferweckt hat, dann wirst du gerettet werden."
	Frage und bete wie Person sagt. Bete Du Prägen r.ab. Er ist jetzt da.	Jetzt bin ich dran. Was für dich?
	Zum Schluss Zeichne 3 Menschenkreise mit den Zahlen 1+2+3 ein.	Das ganze heißt Kleinkreiszeuge. Nicht nur weil alle Wörtchen aus dem Kleinstteil – dem Neuen Testament der Bibel sind, sondern auch weil die Römer Strassen mit Meilensteinen hatten. Sie wusste man immer, wo man sich befand. Ich ziehe jetzt 3 Meilensteine ein. Alle Menschen auf dieser Welt befinden sich an einer dieser 3 Stellen. Mitte ein 3 Kreise/ring.

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden. 20

A-PDF To Image CEMO: Purchase from A-PDF-Convert to remove this message. (v.3.0 Process)

		Position 1 beschreibt einen Menschen der nicht stark religiös ist, wenig von Gott weiss, vielleicht auch gar nicht gross nach ihm fragt oder ihn sucht - **2. Position** beschreibt jemanden, der vielleicht in einem christlichen Land aufgewachsen ist und weiss, warum wir Weihnachten, Karfreitag, Ostersonntag, und Himmelfahrt feiern, aber es hat für ihn selber keine richtige Bedeutung - Bei **Position 3** weiss ich, dass Jesus Christus für meine Schuld gestorben ist, habe ihn im Glauben in mein Leben eingeladen und habe Gemeinschaft mit Gott. **Darf ich dir nun eine persönliche Frage stellen? Wo siehst du dich selber: auf 1, 2, oder 3?**

- Viele Menschen sagen recht ehrlich dass sie nach dieser Grafik auf der Stufe 2 stehen, manche selbst zwischen 2 und 3. Einige meinge sagen auf 3.
- Falls jemand meint er sei bereits auf Position 3, dann lass dir erklären warum er das meint und worauf er seine Sicherheit gründet.
- Alle die sagen dass sie nirgendwo, auf 1, 2 oder zwischen 2 und 3 stehen frage folgendes:
- **Wo wäre es denn gut zu sein?** (diese allgemeine Formulierung ist noch nicht persönlich, gibt aber dem eigenen Herzen den Raum, auszudrücken, wo man sein möchte).
- **Wo möchtest Du denn sein?** Auf 3? Dann sage Jesus, dass du ab jetzt mit ihm leben willst! Willst du gerade jetzt diese Vergebung deiner Schuld von Gott annehmen, und möchtest du Jesus zu deinem Herrn machen?

Auf Englisch Präsentation von Ray Vaughn: https://www.youtube.com/watch?v=rl2y4gAuPf

Warte auf eine Antwort:

Rote Ampel:	**„Das interessiert mich wirklich nicht"** (wahrscheinlich haben solche Menschen bereits vorher deine Präsentation unterbrochen. Dann trennen wir uns freundlichen und gehen weiter. Wenn es ein Gott auf dein Herz legt, dann bete weiter für die Person.
Gelbe Ampel:	**„Ja, das ergibt schon Sinn für mich, aber ich möchte gerade jetzt diesen Schritt nicht tun, ich möchte noch mehr darüber nachdenken".** Lade solche Personen ein, mit dir ein Entdeckerbibelstudium anzufangen. Wollen wir uns ein paar Mal treffen, um zusammen mehr von diesem Jesus in der Bibel zu lesen? Falls sie zustimmen, mache einen Termin ab. Frage: Kennst du noch andere Leute aus deinem Bekanntenkreis die auch an einem solchen Bibelleser Interesse haben könnten? Lade sie doch einfach dazu ein.
Grüne Ampel:	**„Ja ich möchte ganz bei Gott sein"** Dann kannst du jetzt als erster Schritt in etwa folgendes beten: „Vater im Himmel ich will ganz bei dir sein und umgestaltet werden. Ich begebe mich jetzt auf den Weg und werde als erstes die **vier Schritte** gehen, um in meinem ganzen Herz diesen Glauben zu haben und mit vollster Überzeugung dich als Herr verkündet zu können. Bitte zeige mir was ich jetzt machen soll?" → Hast du Zeit den nächsten Schritt auch zu gehen oder sollen wir für später ausmachen und ich erkläre dir nur noch kurz um was es im groben geht? **Wenn Zeit knapp ist gleich zu 8 sonst zu A**

A: Vollzug des Herrschaftswechsels: Welchen Platz gebe ich Jesus?

Ein Leben in der Gemeinschaft mit Gott wird erst durch einen Herrschaftswechsel möglich!

Ich zeichne einen 1. Kreis:
Jesus (Gott) hatte bisher keinen Platz in meinem Leben, oder zumindest nur ganz am Rande. Mein „Ich" war auf dem Lebensthron. Meine Lebensbereiche sind nicht sehr geordnet...

Ich zeichne einen 2. Kreis:
Dann gilt es zu erklären, dass Jesus den Platz im Zentrum meines Lebens einnehmen möchte. Es ist sehr wichtig, dass ich Jesus meinen Lebensthron überlasse. Jesus will mein Leben bestimmen. Er will mich führen, beschützen und mich ans Ziel bringen. Aber das ist nur möglich, wenn ich dies zulasse und dies will.

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden. 21

A-PDF To Image CEMO: Purchase from A-PDF-Convert to remove this message. (v.3.0 Process)

Echte Vergebung, Erlösung, Befreiung und Wiederherstellung ist durch Jesus Christus möglich. Ein Neuanfang in meine göttliche Bestimmung geschieht durch diesen Herrschaftswechsel:

Ich wechsle vom Reich der Finsternis in das Reich des Lichts, von Hölle in den Himmel, vom Böse zum Guten, vom Hass zur Vergebung, von Krankheit zur Heilung, von Gebundenheit zur Freiheit, von Sucht zum Genuss, von Hoffnungslosigkeit zur Hoffnung, von Angst zur Liebe, von Ablehnung zur Annahme... kurz: Wenn ich Jesus als meinen Erlöser in mein Leben aufnehme, wird sich mein Leben mit Sicherheit zum Guten wenden. Jesus übernimmt, wenn ich dies will! Will ich dies von ganzem Herzen? Dann will Jesus auf!

Wann sollen wir uns verabreden für die Nächste Station auf dem Weg zu nehmen? - Konkret für möglichst bald etwas ausmachen: von Jetzt an für die Person beten , im besonderen dass nichts dazwischen kommt.

B: Was muss ich tun, um gerettet zu werden?

Der Mensch ist von Gott getrennt und kann diese Kluft nicht überwinden. Gott hat den Schritt durch Jesus Christus auf den Menschen zu getan: Jesus – Gott selber - hat unsere Schuld auf sich genommen um für uns den Weg zu sich frei zu machen.
Nun liegt es an mir umzukehren und den Schritt zurück in die Gemeinschaft mit Gott zu gehen. Durch die Vergebung Jesu am Kreuz wurde der Weg zu Gott frei. Diesen Schritt zu Gott zurück muss ich tun. Wie geht das praktisch? Was ist dazu nötig?

Gottes Wort zeigt uns vier Schritte zur Errettung:

1. Schritt:	2. Schritt:		3. Schritt:	4. Schritt:
Sündenerkenntnis	**Umkehr (Busse tun / Reue)**		**Taufe in Jesus**	**Taufe mit heiligen Geist**
Einsicht = Glaube.	Von sich weg	Zu Jesus hin.	Mit Wissen	Ein Geschenk von Gott.
Apostelgesch.2.37 Die Zuhörer waren bis ins Innerste getroffen. "Was sollen wir jetzt tun?" Fragten sie.	**Apostelgesch. 2.38** „Petrus und die anderen Apostel erwiderten: "Kehrt um!" (tut Busse / bereut eure Sünden!)	**2.39** ...	**Apostelgesch. 2.38** „...und lasst euch im Namen von Jesus Christus taufen zur Sündenvergebung...	**Apostelgeschichte 2.38** „...dann werdet ihr den Heiligen Geist geschenkt bekommen.
Römer 5.8 Gott aber beweist seine Liebe für uns darin, daß Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. (Schl)	**Römer 2.4** Oder verachtest du den Reichtum seiner Güte, Geduld und Langmut, ohne zu erkennen, daß dich Gottes Güte zur Buße (Reue und Umkehr) leitet?(Schl)	**Römer 10.9** Denn wenn du mit deinem Munde Jesus als den Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, daß Gott Ihn von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. (Schl)	**Römer 6.4** So sind wir ja mit Ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf daß, gleichwie Christus ist auferweckt von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln.	**Römer 8.14-15** Denn diejenigen, die von Gottes Geist geleitet werden, sind Kinder Gottes (Söhne Gottes), den ihr empfangen habt, macht auch je nicht wieder zu Sklaven, dass ihr wie Richter in Furcht geraten müsstet, sondern ihr habt den Geist empfangen, der auch zu Kindern Gottes macht, der Geist, in dem wir "Abba Vater!" zu Gott sagen.(Neü)

Errettung beinhaltet:

1. Sündenerkenntnis: Erkennst Du, dass Sünde dich trennt von Gott? Siehst Du ein, dass du ein Sünder bist? Dann mixte alles aus! Was dabei sehr hilfreich sein kann ist, wenn du all deine Sünden aufschreibst.
Merke: In Gottes Reich ist ein neues Leben durch Errettung und Wiedergeburt nir nur möglich, wenn mein altes Leben gestorben ist. Dies geschieht, wenn ich einsehe, dass mich jede einzelne Sünde von Gottes Liebe trennt und mich hindert, ein neues Leben mit Jesus zu beginnen.

2. Umkehr (Busse tun und Bereuen): Jede einzelne Sünde zu bekennen lässt mich vollständige Vergebung durch Jesus erfahren. Tue dies nun praktisch und sage z.B.: „Jesus, ich erkenne, dass ich ein Sünder bin und ohne Dich gelebt habe. Ich bitte Dich, mir alle meine Sünden zu vergeben. Folgendes habe ich **getan ... gedacht ... unterlassen...** es tut mir sehr leid. Danke dass Du mir alles vergibst, mich errettest und mir Dein ewiges Leben schenkst. Sei von nun an mein Herr und führe mich! Danke."

3. Taufe in Jesus: Willst Du Dich nun aus eigener Entscheidung mit Wasser im Namen von Jesus Christus zur Vergebung deiner Sünden taufen lassen? (Die Taufe kann in der Badewanne, in einem Brunnen, einem Gewässer oder was sonst gerade verfügbar ist durchgeführt werden. Indem du ganz untergetaucht wird und

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden. 22

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove this watermark.

du sagt „Himmlischer Vater, ich wende mich ganz ab vom Bösen zu Jesus hin und bereue all meine Sünden
Ich sterbe mit dir Jesus und auferstehe mit dir Jesus!"

Dann sprichst/sprechen die Person(en) welche dich tauft/taufen die Vergebung Jesu über Dir aus und prüfen, dass du frei von dämonischen Bindungen bist. Ansonsten werden allfällige Gebundenheiten gelöst und nötigenfalls auch Dämonen ausgetrieben. Beanspruche Gebet, bitt Du ganz frei bist!

1. Johannes 1,9 Wenn wir unsere Sünden eingestehen, zeigt Gott, wie treu und gerecht er ist: Er vergibt uns die Sünden und reinigt uns von jedem begangenen Unrecht.

4. Taufe im Heiligen Geist

Als Geschenk tauft und erfüllt Gott noch nun mit seinem Heiligen Geist!

Wichtig:
Wenn Du diese Schritte durch gegangen bist, darfst Du Dir sicher sein, dass Du ein Kind Gottes bist! Du bist **ein ganz neuer Mensch** durch die **Wiedergeburt in Jesus** geworden und bist nun **ein Kind Gottes** und darfst wissen, dass du **nach dem Tod das ewige Leben im Himmel bei Gott erhalten** hast!

Fragen

→ Was ist jetzt geschehen?
(Ich habe erkannt, dass ich ein Sünder bin und ohne Gott gelebt habe. Ich habe alles bereut und Jesus bekannt, was nicht gut war in meinem Leben)

→ Was ist aufgrund der Vergebung von Jesus mit Deiner Schuld passiert?
(Durch die Taufe in den Tod ist meine ganze Schuld durch den Tod und die Auferstehung Jesu vergeben)

→ Wo ist Jesus jetzt?
(Jesus hat mich getauft mit seinem Heiligen Geist, lebt nun in meinem Herzen und ist mein Hirt)

Werde ein Jünger (Nachfolger) Jesu

Du bist wie ein Säugling, der auf die Welt gekommen ist. Wie ein Säugling ohne Fürsorge stirbt ist es auch mit einem neugeborenen Menschen. Ohne Hilfe gehe es nicht. Sei ist es wichtig, zu einem Jünger (Nachfolger) zu werden, um zu wachsen. Dein Geburtshelfer wird Dich in die Jüngerschaft einzuführen:

→ Trefft euch gemeinsam und geht miteinander die Basislektionen durch. Lade am besten gleich deine Familie und dein Umfeld dazu ein!

Was tun, wenn sich eine Person für ein Leben mit Jesus entschieden hat?

Folgendes z.B.:
„Gerne zeige ich Dir die nächsten Male, was Gott Dir alles vorbereitet hat!
→ Wann können wir uns das nächste Mal treffen? Wir können dann gemeinsam die Basislektionen der kurzfristigen Jüngerschaftsschulung zusammen durchgehen! Gott möchte durch dich auch deine Familie, Freunde, Verwandte und dein Umfeld mit dieser guten Botschaft der Vergebung beschenken. **Könntest Du Deine Familie, deine Kolleegen dazu gleich mit einladen, damit sie dies ebenfalls kennenlernen können?"** Ich möchte euch dabei helfen, diese wichtigen Dinge zu lernen.

Gott sagt uns in seinem Wort, dass ein Mensch sich für ein Leben für ihn entscheidet, dass es im Himmel ein riesiges Fest gibt!
Aber stell Dir vor, was los ist, wenn andere durch dich zum Glauben kommen! Es ist so wichtig, dass Du noch heute und in den nächsten Tagen jemandem erzählst, dass du dich für ein Leben mit Jesus Christus entschieden hast! Sei dir dabei bewusst:

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove this watermark.

Du sollst ein Segen sein und was Du als Segen bekommen hast, weitergeben

- Es ist ein grosser Segen Gott und Jesus nachfolgen zu dürfen!
- Es ist ein grösserer Segen andere Menschen zu Jesus zu führen!
- Es ist ein noch grösserer Segen eine neue geistliche Gruppe in meinem Umfeld zu starten!
- Es ist ein viel grösserer Segen, andere zuzurüsten, neue geistliche Gruppen in deren Umfeld zu starten!
- Es ist der allergrösste Segen, andere zuzurüsten, um eine neue Gemeindegründungsbewegung zu starten!
- Es ist der unfassbar grösste Segen, andere zuzurüsten. Gemeindegründungsbewegungen zu starten, die sich multiplizieren!

Der Entscheid, Jesus nachzufolgen und mit Gott zu leben ist der erste Schritt. Jesus will, dass Du zuerst selin Nachfolger, also sein Jünger wirst und selber auch andere zu Jüngern machst!

Die 7 „G's", um im Glauben zu wachsen:

Du stehst nun am Anfang deines neuen Lebens! Um zu wachsen in deinem Glauben sind folgende 7 G's sehr wichtig, welche dir dazu verhelfen:

→ 1. **Gehorsam**: Werde ein Jünger. Tue was Gott mögt und sagt!
→ 2. **Gehe**: Geh zu den Menschen deines Beziehungsnetzes und denen du begegnest.
→ 3. **Gib weiter**: erzähle den Menschen die Gute Nachricht, wie du Gott begegnet bist und wie sie selber Jesus kennenlernen!
→ 4. **Getauft**: Lass dich taufen!
→ 5. **Gottes Wort**: Lies täglich 3 Kapitel in der Bibel. Gottes Wort ist Leben!
→ 6. **Gebet**: Rede täglich mit Gott und höre auf Ihn.
→ 7. **Gemeinde**: Triff dich regelmässig mit andern Christen zur Gemeinschaft.

Christliche Standortbestimmung (PC, EC, J, JM)

Hier noch das Tool „Christliche Standortbestimmung", das im Gespräch mit andern Christen sehr hilfreich ist, um heraus zu finden, wo sie sich persönlich sehen. Frage die Menschen, wo sie stehen und ob sie bereits Jünger Macher sind! Sage z.B.

„Es gibt vier Arten von Christen:
- PC = Papier-Christ,
- EC = Entschiedener Christ,
- J = Jünger oder
- JM = Jüngermacher).
→ Was denkst Du was auf dich zutrifft?"

Üben, üben, üben… - um die Welt mit der besten Botschaft zu erreichen!

Wir haben die beste Botschaft der Welt! Die Römerstrasse ist eine sehr wirkungsvolle Möglichkeit, Menschen zu Jesus zu führen, da sie den Menschen dabei hilft, eine Selbstdiagnose durchzuführen. Dadurch kann ihnen der Heilige Geist ihre Verlorenheit zeigen. Die Bibel sagt uns im Johannesevangelium dass der Heilige Geist die Menschen überführt von Schuld, Sünde, Gerechtigkeit und Gericht.
Es ist gut möglich, dass diese Präsentation 10 mal oder mehr geübt werden muss, bis man sie eingermassen beherrscht. Aber es lohnt sich. Lass dich also nicht entmutigen. Gott redet auch durch unvollkommene Präsentationen. Viele haben dies so erlebt. Übe vor Christen, aber frage auch Suchende:
→ „Ich habe etwas kennengelernt und geübt, das ich Dir gerne zeigen möchte, und von dir wissen möchte, ob es für dich verständlich ist?"
Die meisten sind dafür offen und eine nicht kleine Anzahl hat sich danach für ein Leben mit Gott entschieden.

→ Je mehr du übst, desto sicherer wirst du, und Gott wird durch dich und die Römerstrasse viele Menschen in sein Königreich rufen ☺.

Hans Hänni

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove this watermark.

Lektion 3 - Wort Gottes - Hören auf Gott

Arbeitsblatt Leiter
(Du 74 / yk 2016-10)

Um eine Person wirklich zu kennen, müssen wir regelmässigen Kontakt mit Ihr haben. Wenn wir eine enge Beziehung mit Gott haben wollen, müssen wir uns dafür Zeit nehmen. **Es ist wichtig, sich täglich eine bestimmte Zeit mit Gott einzuplanen um auf Gottes Wort (die Bibel) zu hören** und um mit Gott zu reden (dem Gebet). Es ist wie Atmen: Einatmen – Ausatmen – es ist Leben!

Die Bibel ist die Antwort auf die grossen Fragen der Menschheit:

1) Woher komme ich? Von Gott 2) Wozu lebe ich? Für Gott 3) Wohin gehe ich? Zu Gott

1. Der Inhalt meiner Zeit mit Gott:

A. Durch das Gebet rede ich mit Gott.
B. Durch das Lesen der Bibel spricht Gott mit mir.

2. Der Zweck meiner Zeit mit Gott:

A. Um Gott anzubeten - Gott heisst mich willkommen!
B. Um Gemeinschaft mit Gott zu pflegen – ich teile meine Sorgen mit ihm
C. Um von Gott geführt zu werden - Ich heisse Gott willkommen in meinem Leben

3. Meine persönliche Haltung während meiner Zeit mit Gott

A. Welche Einstellung hat der Schreiber der Psalmen gegenüber Gott:
Psalm 42:1-2 Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele dürstet nach dem lebendigen Gott, dass ich sein Angesicht schaue?
Psalm 119:147-148 Ich komme in der Frühe und schreie; auf dein Wort hoffe ich. 148 Ich wache auf, wenn's noch Nacht ist, zu sinnen über dein Wort.

4. Beispiele der Bibel

→ Füllt die leeren Felder selbständig aus und vergleicht es miteinander:

Bibel	Text	Wer	Wann	Wo	Wie
1. Mose 19,27	Abraham machte sich Morgens früh auf an den Ort, da er von dem Herrn stand	Abraham	Morgen	Spezieller Ort	Vor Gott stehen
Psalm 5,4	Herr, frühe wollest du meine Stimme hören; Morgen wollest du mich fertigen	Psalmist	Früh	-	Eine Stimme hören
Lukas 6,12	Jesus ging aus auf einen Berg, zu betten (Offene Fenster), Ist dreimal am Tag auf seine Knie, betete, lobte und dankte Gott, was er zu beten zu tun pflegte	Daniel	Je am Tag	Im Haus	Auf Knien betn, lobten, und dankten
Psalm 2,8	Der HERR hat des Tages seine Gnade, und des Nachts singt ich ihm und bete zu dem Gott meines Lebens	Psalmist	Tag und Nacht	-	Singe und bete zu Gott
Jesaja 26,9	Bei Nacht sind meine Gedanken bei dir, wolle Sehnsucht suche ich dich…	Jesaja	Nacht	-	In Gedanken bei Gott
Markus 1,35	Früh morgens, als es noch völlig dunkel war, stand Jesus auf, ging aus dem Haus an eine einsame Stelle und zu beten…	Jesus	Früh Morgens nach dunkel	Ausser Haus an einsamen Ort	Beten

→ Wann kann man wo und wie seine Zeit mit Gott verbringen?
Jede Person kann am Morgen und Abend, den ganzen Tag, Zuhause, anderswo oder draussen, laut oder in Gedanken, mit reden, singen , warten und hören, beten mit Gott reden und von ihm hören!

5. Praktisches für meine tägliche Zeit mit Gott

1. Brauche täglich deine Bibel: Schreibe zum Bibeltext, den du liest die Bibelstelle auf, und was du durchs Lesen gelernt hast. Denke über die Verse nach. Erinnere dich, dass du nichts ändern kannst, was Gott in seinem Wort sagt. Du kannst aber deine Haltung verändern, wie Gott in Dein Leben sprechen kann! Obwohl es viele gute religiöse Bücher gibt, kann man die Bibel damit nicht ersetzen.

2. Brauche Schreibezeug und ein Notizbuch: Schreibe deine Gedanken nieder, was Gott dir während deiner Zeit mit ihm zeigt.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from A-PDF-Convert to remove this message.

5. Mose 8:3 Das ganze Gesetz, das ich dir e verkünde, sollt ihr halten und danach tun. Dann bleibt ihr am Leben, werdet zahlreich und nehmt das Land in Besitz.

Du kannst auch die Namen und Bedürfnisse der Menschen notieren, für die du betest – und vergiss nicht die Geburtsanrührungen festzuhalten, um dich selber zu ermutigen.

3. Finde einen geeigneten Ort: Finde einen Ort, wo du nicht gestört wirst und du dich auf Gott konzentrieren kannst.

4. Nimm dir täglich Zeit: Wähle für dich passende Zeit, um dich täglich mit Gott treffen zu können.

5. Habe einen Plan: Suche dir ein biblisches Buch aus und lies es abschnittweise. Denke darüber nach, mach dir Notizen, bete und tue, was Gott dir zeigt. Ein Bibelleseplan kann sehr hilfreich sein.

6. Meine tägliche Zeit mit Gott:

1. Gedanken auf Gott ausrichten: Ich nehme meine Bibel, meine Notizen mit Schreiber zur Hand, begebe mich an meinen ungestörten Ort, mache mein Herz bereit und bekenne ihm meine Schuld und mein Versagen.

2. Gebet: Ich bitte Gott, mir zu zeigen, was er mich aus der Bibel lehren möchte.
Psalm 119:18 Bete: "Öffnen meine Augen, dass ich wunderbare Dinge in Ihrem Gesetz sehen kann."

3. Gottes Wort: Ich lese in Gottes Wort, der Bibel. Am besten zwei Kapitel aus dem Alten Testament und ein Kapitel aus dem Neuen Testament pro Tag. Wenn ich dies so mache, habe ich die ganze Bibel in einem Jahr durchgelesen. (Hierfür gibt es Bibelleesepläne).

4. Gott suchen: Ich lese einen Abschnitt aus der Bibel und denke darüber nach, was er für mein Leben bedeutet. Ich warte auf Gott und rede mit Gott darüber.

5. Gehorsam im Umsetzen: Ich tue, was Gott mir geznigt hat und tausche mich mit anderen darüber aus. Und dann gibt es langfristig noch etwas sehr wichtiges (nicht täglich, aber 1-2x wöchentlich):

6. Gemeinschaft mit andern Christen (Gemeinde): Achte darauf, dass du auch regelmässig Gemeinschaft mit andern Gläubigen pflegst!

→ **Tipp:** Denke den ganzen Tag immer wieder über Gottes Wort nach, bete für alle, alles und jede Situation wo dies möglich oder nötig ist. Du kannst auch zu anderen Tageszeiten sein Wort lesen.

7. Beständigkeit in meiner täglichen Zeit mit Gott

1) Die tägliche Zeit mit Gott ist ein fester Bestandteil meines Lebens!

2) Es ist meine Entscheidung, mich täglich mit Gott zu treffen. Wenn ich das tue, werde ich in meinem geistlichen Leben wachsen.

3) Es gilt nichts Wichtigeres als das Reich Gottes in unserem Leben!
Matthäus 6:33 Euch soll es zuerst um Gottes Reich und um seine Gerechtigkeit gehen, dann wird er euch alles Übrige dazugeben.

4) Gott will Gemeinschaft mit mir haben und dass ich Ihn kenne.
Mein Ziel sollte es sein, Gott anzubeten. Obwohl die Zeit mit Gott mir gut tut, mir neue Einsichten und viel Segen bringt, besteht doch die Hauptsache darin, Gott zu kennen und ihn anzubeten.

5) Frage: Wie will ich täglich Zeit mit Gott verbringen?

→ Ist die tägliche Zeit mit Gott wichtig? ☐ **Ja** ☐ **Nein** **Begründung:** _____
a) Ich **plane meine täglich Zeit mit Gott** wie folgt: **Zeit:** von ___ bis __ Uhr / **Ort:** _____
b) Ich lese täglich __ Kapitel (Empfehlung 1-5). Und lese folgendes Bibelbuch: _____

Datum, Ort & Unterschrift _____ _____

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.christ.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from A-PDF-Convert to remove this message.

Lektion 3 - Wort Gottes - Hören auf Gott

Arbeitsblatt Teilnehmer (Dy 74 / yk 2016-10)

Um eine Person wirklich zu kennen, müssen wir regelmässigen Kontakt mit ihr haben. Wenn wir eine enge Beziehung mit Gott haben wollen, müssen wir uns dafür Zeit nehmen. **Es ist wichtig, sich täglich eine bestimmte Zeit mit Gott einzuplanen um auf Gottes Wort (die Bibel) zu hören** und um mit Gott zu reden (dem Gebet). Es ist wie Atmen: Einatmen – Ausatmen – es ist Leben!

Die Bibel ist die Antwort auf die grossen Fragen der Menschheit:

1) Woher komme ich? Von Gott 2) Wozu lebe ich? Für Gott 3) Wohin gehe ich? Zu Gott

1. Der Inhalt meiner Zeit mit Gott:

A. Ich rede durch das Gebet mit _____.
B. Ich lasse Gott durch das Lesen der Bibel zu _____ sprechen

2. Der Zweck meiner Zeit mit Gott:

A. Um Gott anzubeten – Gott heisst mich willkommen!
B. Um Gemeinschaft mit Gott zu pflegen – ich teile meine Sorgen mit ihm
C. Um vom Gott geführt zu werden - Ich heisse Gott willkommen in meinem Leben

3. Meine persönliche Haltung während meiner Zeit mit Gott

A. Welche Einstellung hat der Schreiber der Psalmen gegenüber Gott:
Psalm 42:1-2 Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so _____ meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele _____ nach dem lebendigen Gott, dass ich sein _____ schaue?

Psalm 119:147-148 Ich komme in der _____ und schreie; auf dein Wort hoffe ich. Ich wache auf, wenn's noch _____ ist, zu sinnen über dein _____.

4. Beispiele der Bibel

→ Füllt die leeren Felder selbständig aus und vergleicht es miteinander:

Bibel	Text	Wer	Wann	Wo	Wie
1. Mose 18,17	Abraham machte sich Morgens früh auf an den Ort, wo er vor dem Herrn gestanden hatte. Und er sprach: Du, Herr, Gott Israels, Herr, ich will ich mich zu dir schicken	Abraham	Morgen	Spezieller Ort	Vor Gott stehen
Daniel 6,3				-	
Daniel 6,10	Daniel ging in sein Haus (er hatte offene Fenster), fiel dreimal am Tag auf seine Knie, betete, lobte und dankte Gott, wie er es bisher zu tun pflegte.				
Psalm 1,2	Sondern er hat Lust am Gesetze des Herrn und denkt Tag und Nacht über sein Gesetz nach.			-	
Josua 26,9	Bei Nacht sind meine Gedanken bei dir, voller Sehnsucht suche ich dich.			-	
Markus 1,35	Und am Morgen, als es noch sehr dunkel war, stand Jesus auf, ging aus dem Haus an eine einsame Stelle und zu beten.				

→ Wann kann man wo und wie seine Zeit mit Gott verbringen?
Jede Person kann am Morgen und Abend, den ganzen Tag, Zuhause, anderswo oder draussen, laut oder in Gedanken, mit reden, singen , warten und hören, beten mit Gott reden und von ihm hören!

5. Praktisches für meine tägliche Zeit mit Gott

1. Brauche täglich deine Bibel: Schreibe zum Bibeltext, den du liest die Bibelstelle auf, und was du durchs Lesen gelernt hast. Denke über die Verse nach. Erinnere dich, dass du nichts ändern kannst, was Gott in seinem Wort sagt. Du kannst aber deine Haltung verändern, wie Gott in Dein Leben sprechen kann! Obwohl es viele gute religiöse Bücher gibt, kann man die Bibel damit nicht ersetzen.

2. Brauche Schreibezeug und ein Notizbuch: Schreibe deine Gedanken nieder, was Gott dir während deiner Zeit mit ihm zeigt.

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.christ.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from A-PDF-Convert to remove this message.

5. Mose 8:3 Das ganze Gesetz, das ich dir e verkünde, sollt ihr halten und danach tun. Dann bleibt ihr am Leben, werdet zahlreich und nehmt das Land in Besitz.

Du kannst auch die Namen und Bedürfnisse der Menschen notieren, für die du betest – und vergiss nicht die Geburtsanrührungen festzuhalten, um dich selber zu ermutigen.

3. Finde einen geeigneten Ort: Finde einen Ort, wo du nicht gestört wirst und du dich auf Gott konzentrieren kannst.

4. Nimm dir täglich Zeit: Wähle für dich passende Zeit, um dich täglich mit Gott treffen zu können.

5. Habe einen Plan: Suche dir ein biblisches Buch aus und lies es abschnittweise. Denke darüber nach, mach dir Notizen, bete und tue, was Gott dir zeigt. Ein Bibelleseplan kann sehr hilfreich sein.

6. Meine tägliche Zeit mit Gott:

1. Gedanken auf Gott ausrichten: Ich nehme meine Bibel, meine Notizen mit Schreiber zur Hand, begebe mich an meinen ungestörten Ort, mache mein Herz bereit und bekenne ihm meine Schuld und mein Versagen.

2. Gebet: Ich bitte Gott, mir zu zeigen, was er mich aus der Bibel lehren möchte.
Psalm 119:18 Bete: "Öffnen meine Augen, dass ich wunderbare Dinge in Ihrem Gesetz sehen kann."

3. Gottes Wort: Ich lese in Gottes Wort, der Bibel. Am besten zwei Kapitel aus dem Alten Testament und ein Kapitel aus dem Neuen Testament pro Tag. Wenn ich dies so mache, habe ich die ganze Bibel in einem Jahr durchgelesen. (Hierfür gibt es Bibelleesepläne).

4. Gott suchen: Ich lese einen Abschnitt aus der Bibel und denke darüber nach, was er für mein Leben bedeutet. Ich warte auf Gott und rede mit Gott darüber.

5. Gehorsam im Umsetzen: Ich tue, was Gott mir geznigt hat und tausche mich mit anderen darüber aus. Und dann gibt es langfristig noch etwas sehr wichtiges (nicht täglich, aber 1-2x wöchentlich):

6. Gemeinschaft mit andern Christen (Gemeinde): Achte darauf, dass du auch regelmässig Gemeinschaft mit andern Gläubigen pflegst!

→ **Tipp:** Denke den ganzen Tag immer wieder über Gottes Wort nach, bete für alle, alles und jede Situation wo dies möglich oder nötig ist. Du kannst auch zu anderen Tageszeiten sein Wort lesen.

7. Beständigkeit in meiner täglichen Zeit mit Gott

1) Die tägliche Zeit mit Gott ist ein fester Bestandteil meines Lebens!

2) Es ist meine _____ mich täglich mit Gott zu treffen. Wenn ich das tue, werde ich in meinem geistlichen Leben wachsen.

3) Es gilt nichts Wichtigeres als das Reich Gottes in unserem Leben!
Matthäus 6:33 Euch soll es zuerst um Gottes Reich und um seine Gerechtigkeit gehen, dann wird er euch alles Übrige dazugeben.

4) Gott will Gemeinschaft mit mir haben und dass ich Ihn kenne.
Mein Ziel sollte es sein, Gott anzubeten. Obwohl die Zeit mit Gott mir gut tut, mir neue Einsichten und viel Segen bringt, besteht doch die Hauptsache darin, Gott zu kennen und ihn anzubeten.

5) Frage: Wie will ich täglich Zeit mit Gott verbringen?

→ Ist die tägliche Zeit mit Gott wichtig? ☐ **Ja** ☐ **Nein** **Begründung:** _____
a) Ich **plane meine täglich Zeit mit Gott** wie folgt: **Zeit:** von ___ bis __ Uhr / **Ort:** _____
b) Ich lese täglich __ Kapitel (Empfehlung 1-5). Und lese folgendes Bibelbuch: _____

Datum, Ort & Unterschrift _____ _____

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.christ.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from A-PDF-Capture remove this notice in 5 Process

Lektion 4 - Gebet - Reden mit Gott

Blatt für Leiter (Dy 74 / pt 2016-10)

Wenn ein Baby geboren wird, muss es zu atmen beginnen. Gebet ist Atmen! Ausatmen ist Reden mit Gott. Einatmen ist Hören von Gott. Im Gebet reden wir mit Gott: Wenn ich bete, sollte ich offen und aufrichtig sein, gerade so wie die Bibel es uns zeigt: So wie Jesus mit Gott sprach und wie er seine Apostel unterrichtete.

1. Warum beten?

A. Es ist der Befehl Gottes:

Lukas 18:1 Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis, dass sie **allezeit beten und nicht nachlässig werden** sollten.

Epheser 6:18 Und **betet** im Geist, und **wachet** dazu mit allem **Bitten und Flehen** für alle Gläubigen.

B. Es ist wichtig für mich, Gott um seine Führung zu bitten:

1. Petrus 5:7 Alle **Sorge** wirft auf ihn; denn **er sorgt für euch.**

Jeremia 33:3 **Rufe mich an**, so will ich dir **antworten** und will dir anzeigen große und gewaltige Dinge, **die du nicht weißt.**

C. Empfange Gnade und finde Barmherzigkeit, wenn du ein Bedürfnis hast

Hebräer 4:16 Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zu dem Thron der Gnade, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe.

Wie sollten wir an Gottes Thron der Gnade herantreten? **Mit Freimütigkeit**
Was werden wir empfangen und finden? **Barmherzigkeit und Hilfe**

D. Für welche Dinge soll ich beten?

Philipper 4:6 Seid um nichts besorgt, sondern **in allem** lasset durch Gebet und Flehen mit Danksagung **eure Anliegen** vor Gott kundwerden.

2. Drei Antworten auf mein Gebet.

A. Ja (grünes Licht), Sie können weitergehen
B. Kein (roter Licht), Sie können nicht weitergehen
C. Warten Sie (gelbes Licht), Gott antwortet nicht Sie müssen geduldig sein.

3. Der Inhalt meines Gebetes:

→ *Verbinde den entsprechenden Vers mit der passenden Gebetsbibelstelle:*

Lob:	Loben Sie Gottes Natur
Dank:	Bedanke Dich bei Gott für Seine Gnade
Bitte:	Bitte Gott, deinen eigenen Bedarf zu decken
Fürbitte:	Bitte Gott, den Nöten anderer zu begegnen!
Bekenntnis:	Bitte Gott, deine Sünden zu vergeben!
1. Johannes 1:9	Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.
Philipper 4:6	Seid um nichts besorgt, sondern in allem lasset durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden.
Psalmen 135:3	Lobet den HERRN, denn der HERR ist freundlich; lobsinget seinem Namen, denn er ist lieblich!
1. Thessalonicher 5:18	Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christo Jesu an euch.

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from A-PDF-Capture remove this notice in 5 Process

1. Timotheus 2:1	Zuallererst fordere ich die Gemeinde zum Gebet für alle Menschen auf: zum Bitten und Flehen, zu Fürbitten und Danksagungen.

4. Der dreifache Wille Gottes

1. Was Gott uns befohlen hat zu tun:
Das ist das, was Gott bereits vorher bestimmt hat: Es kann nie durch das Gebet einer Person verändert werden (wie z.B. dass ich meinen Nächsten lieben soll).

2. Was Gott erlaubt.
Manchmal, wenn ich Gott anflehe und Ihn bitte, gesteht Gott mir etwas zu, das ich erbeten habe, auch wenn es vielleicht nicht vorgesehen war für mich. So liegt die Verantwortung bei mir, was ich damit mache.

3. Was gefällt Gott?

Römer 12:2	Und **stellet euch nicht dieser Welt gleich**, sondern verändert euch durch **die Erneuerung eures Sinnes**, auf dass ihr prüfen möget, welches da sei der gute, wohlgefällige und vollkommene Gotteswille.

5. Eine neue Lebenseinstellung durchs Gebet

Meine Haltung:	Das sagt Gott:
Bitte ich im Glauben?	Wenn er aber bittet, soll er das mit Zuversicht tun, ohne zu zweifeln. Ein Zweifler ist nämlich wie eine vom Wind gepeitschte hin- und herwogende Meereswelle. Jakobus 1:6
Haben ich die richtige Motivation?	Ihr seid gierig und bekommt doch nichts. Ihr habt nichts, weil ihr nicht darum bittet. Ihr bekommt ihr nichts, weil ihr in böser Absicht bittet und nur eure Gier befriedigen wollt. Jakobus 4:2-3
Bekenne ich meine Sünden?	Wo ich Unrechtes vorhätte in meinem Herzen, so würde der HERR nicht hören. Psalmen 66:18
Bitte gemäss seinem Willen	Und das ist die Freudigkeit, die wir haben zu ihm, daß, so wir etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns. 1 Johannes 5:14
Bete mit einem gläubigen Herzen	Er sagte ihnen aber ..., dass sie allezeit beten und nicht nachlässig werden sollten. Lukas 18:1

6. Hilfen für das wirksame Gebet:

1. Bete "im Namen von Jesus" Weil wir zu Gott nur durch Jesus kommen können Johannes 14:13-15 Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun.

2. Das Gebet mit "Amen" zu beenden bedeutet im Herzen mit jemandem eins zu sein und dem Gebt anderer zuzustimmen, für was gebetet wurde
Matthäus 6:13 Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

3. Gebet hat viele Teile: Lob, Dank, Bitten, Fürbitte und Sündenbekenntnis. Wir sollten keinen Teil bevorzugen und andere vernachlässigen.

4. Bete auf eine natürliche und verständliche Weise: Vermeide zu plappern.

5. Bete zu jeder Tageszeit und an jedem Ort! Es gibt keine Einschränkung, weder bezüglich der Zeit noch des Ortes oder der Art wie wir beten.

Aufgabe:

→ **Erstelle deine Gebetsliste (Dikosliste)**

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from A-PDF-Capture remove this notice in 5 Process

Lektion 5 - Gemeinde werden

Blatt für Teilnehmer (Dy 74 / pt 2016-10)

1. Was und wer ist Gemeinde?

Das griechische Wort für **„Gemeinde"** heisst **"Ekklesia" = "Die Schar der Herausgerufenen".**
Matthäus 18.20 Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen kommen, da bin ich mitten unter ihnen.

2. Wo trifft sich die Gemeinde?

In den ersten drei Jahrhunderten gab es keine Kirchen. Der Tempel wurde 70n.Chr. zerstört. Trotzdem wuchs die Gemeinde Jesu. Gemeinde trifft sich in Häusern, Wohnungen, Villen, Schlössern, Parks, Schulen, Cafés, Kirchen, Firmen, Kaufhäusern, Wäldern, Höhlen, oder einfach bei mir Zuhause!
(Apostelgeschichte 2.46; 5.42; 16.40; 17.5-7; 19.9; 20.20; Römer 16.1-5)

3. Definition von Gemeinde (nach Apostelgeschichte 2:38-47):

38 Petrus sprach: Tut Busse und lasse sich ein jeglicher taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes. 39 Denn euer und eurer Kinder ist diese Verheissung. 40 Auch mit vielen anderen Worten bezeugte und ermahnte er: Lasset euch erretten aus diesem verkehrten Geschlecht! 41 Die nun sein Wort gern annahmen, liessen sich taufen; und wurden hinzugetan an dem Tage bei dreitausend Seelen. 42 Sie blieben beständig in der Apostel Lehre, in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Gebet. 43 Es geschahen auch viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. 44 Alle, die gläubig wurden, waren beieinander und hielten alle Dinge gemein. 45 Ihre Güter und Habe verkauften sie und teilten sie aus unter alle, nach dem jedermann not war. 46 Sie waren täglich beieinander einmütig im Tempel und brachen das Brot hin und her in Häusern, 47 nahmen die Speise und lobten Gott mit Freuden und hatten Gnade beim ganzen Volk. Der Herr aber tat hinzu täglich, die da selig wurden, zu der Gemeinde.

4. Was macht eine Gemeinde aus?

→ Was macht Gemeinde aus gemäss Apostelgeschichte 2:38-47? **Unterstreiche die Schlüsselwörter!**

Wie sieht es in unserer Gruppe aus?		jetzige Gruppe	Gemeinde
Was macht eine Gemeinde aus? (Hauptelemente)	**Symbol**	**Suche Verse zu jedem Symbol** (Apg 2.38-47)	**Was hat eine Gemeinde nach Zusätzliches?** (was wir noch nicht tun)
Gemeinschaft und Apostelwort			
Dank, Lob und Anbetung			
Wort Gottes & Apostel Lehre (75 Gebote von Jesus)			
Taufe zur Sündenvergebung			
Jesus bekennen			
Gaben & Segen			
Geben & Teilen			
Gehorsame & fürsorgliche Leiter (v.a. Wunderhaften)			
Aus. Essen und Gemeinschaft: Brot & Reich			

→ **Übertrage** entsprechende Symbole ie, und fehlende Symbole **neben** den Kreis!

→ **Um eine Gemeinde zu werden, fehlt uns noch** folgendes:
- _____
- _____
- _____

5. Was sind wir nun? Eine Gruppe oder biblische Gemeinde?

→ Stellt Euch die Frage: Sind wir schon eine Gemeinde? Wollen wir zu einer Gemeinde werden? Wie können wir dem Wort Gottes folgen und was sind unsere nächsten Schritte?

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

6. Drei Aufgaben einer Gemeinde:

Hebräer 10:25 ...indem wir unser Zusammenkommen nicht _____ wie es bei einigen Sitte ist, sondern einander ermuntern, und das um so mehr, je mehr ihr den Tag herannahen seht?

1) Das gemeinsame „Abendmahl" als Erinnerung, weshalb Jesus starb
Jesus selbst hat dieses Erinnerungsmahl im Rahmen des Passahmahls (eigentlich ein richtiges Essen) eingesetzt: Das Brot steht dafür, dass wir Teil des Leibes Jesu (Gemeinde) sind. Der Wein symbolisiert, dass Jesus sein Leben gab (vergoss sein Blut) um uns von unserer Sünde freizusprechen! Wenn ich am Mahl teilnehme, habe ich Zeit, mich selber zu prüfen.

→ **Gemeinsam feiern wir jetzt Das „Abendmahl":**
Wir lesen die Einsetzungsworte Jesu aus **1. Korinther 11,23-29**: (oder Matthäus 26,17-19.26-30): „Denn in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, nahm der Herr Jesus Brot, dankte Gott, brach es und sagte: **"Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!"** Ebenso nahm er den Kelch nach dem Mahl und sagte: **"Dieser Kelch ist der neue Bund, der durch mein Blut begründet wird. Sooft ihr trinkt, tut es zu meinem Gedächtnis! Denn sooft ihr dieses Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn bis er wiederkommt."** Wer darum in unwürdiger Weise vom Brot isst und aus dem Kelch des Herrn trinkt, macht sich am Leib und am Blut des Herrn schuldig. Jeder prüfe sich also selbst, bevor er vom Brot isst und aus dem Kelch trinkt. Denn wer isst und trinkt, ohne zu bedenken, dass es um den Leib des Herrn geht, isst und trinkt sich zum Gericht.

→ Wir **danken Gott im Gebet** dafür, **teilen Brot & Wein/Traubensaft einander aus und sagen** beim Teilen: **„Der Leib Jesu, gebrochen für dich"** und **„Das Blut Jesu zur Vergebung Deiner Sünden"**.

2) Wir geben – denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb
Wir geben. Geben ist ein Zeichen unserer Dankbarkeit an Gott. Solche Gaben schliessen auch Opfer an Zeit, Kraft, Fähigkeiten eines Menschen ein. Finanzielle Gaben sind ein Prüfstein für unseren Gehorsam. Ein Opfer zu bringen hilft uns, von Gott abhängig zu bleiben.

3) Wir taufen – Jeder Jünger hat diesen Auftrag!
Jeder Jünger hat den Auftrag von Jesus erhalten zu taufen. Tue es, falls jemand noch nicht getauft ist!

7. Gemeindemodelle im Vergleich:

Christlich-traditionelles Gemeindemodell

Biblisches Hausgemeindemodell

→ Studiere beide Gemeindemodelle:
→ Welches lässt sich leichter multiplizieren? Begründe!

Auftrag / Training:
→ **Überlegt, ob ihr ab nun als Gemeinde oder als Gruppe weiter vorangehen möchtet.**
→ **Übt, wie man das Abendmahl austeilt** (Bibeltext + Einsetzungsworte)
→ **Falls noch Zeit ist, erklärt einander die beiden Gemeindemodelle.**

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.christ.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

Lektion 6 - Erfüllung mit Hl. Geist & Geistesgaben

Lehrtext: (Bp 19; 2016-10)

Ein Maler ist "Maler", weil er malen kann (und nicht weil er Farben hat). Wir sind Christen, weil wir Christus haben (nicht weil wir Geistesgaben haben). Doch ein Arbeiter ohne Werkzeug ist nichts wert, so hat Gott uns den Heiligen Geist gegeben, um unseren Dienst ausüben und erfüllen können!

I. Wer ist der Heilige Geist?

Der Heilige Geist ist nicht bloss eine Kraft oder einen Einfluss: Der Heilige Geist ist eine Person! Es gibt drei Merkmale, die eine Person ausmachen:
a) Eine Person hat einen Sinn. Dieser besteht aus Wissen (1. Korinther 2.11: Der Heilige Geist erforscht die Tiefen der Gottheit), Wollen, Denken und Intelligenz (Nehemia 9.20: der Heilige Geist unterweist uns), und Fühlen (Epheser 4.30: Betrübt nicht den Heiligen Geist).
b) Die Taten des Heiligen Geistes kann nur eine Person tun. Dies beinhaltet: Erforschen (1.Korinther 2.10), das Helfen (Römer 8.26: Der Geist hilft unserer Schwachheit auf), Stellvertretung (Römer 8.26: Der Geist vertritt uns mit Seufzen, kann Belehren, Zusprechen und Trösten (Johannes 14.26).
c) Der Heilige Geist nimmt Funktionen wahr, die nur eine Person ausüben kann. Jesus ging und der Heilige Geist kommt (Johannes 16.7-8,17) und er setzt sich als Fürsprecher ein (1. Johannes 2.1)

II. Die Erfüllung mit dem Heiligen Geist

→ **Weshalb ist es wichtig, dass wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden? Was ist zu beachten?**
Apostelgeschichte 1:8 Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.
Apostelgeschichte 2:38 Petrus sprach: Tut Busse und lasse sich ein jeglicher taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.
Epheser 5:18 ... werdet voll Geistes!

→ **Was ist von uns her nötig, dass Gott mir seinen Heiligen Geist gibt?**
Lukas 11:13 Wenn ihr ... euren Kindern gute Gaben geben könnt, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!

III. Die Gaben des Heiligen Geistes

Gott schenkt uns verschiedene Gaben des Heiligen Geistes zur Erbauung seiner Gemeinde und um einander und andern zu dienen:

a) Die Geistesgaben gemäss 1. Korinther 12:(4) 8-11:
4. Es sind mancherlei Gaben... 8 Einem wird gegeben durch den Geist, zu reden von der Weisheit; dem andern zu reden von der Erkenntnis nach demselben Geist; 9 einem andern der Glaube; einem andern die Gabe, gesund zu machen; 10 einem andern, Wunder zu tun; einem andern Weissagung; einem andern, Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Sprachen; einem andern, Sprachen (Zungen) auszulegen. 11 Dies aber alles wirkt derselbe eine Geist und teilt einem jeglichen seines zu, nach dem er will.

→ **Welche Geistesgaben gibt es gemäss diesem Bibeltext? Schreibe diese alle auf:**

Geistesgabe:	Beschreibung der Geistesgaben gemäss 1. Korinther 12:4-11
Weisheit	Zeigt Weg aus einer bestimmten Situation und eines aktuellen Zustandes heraus.
Erkenntnis	Zeigt den Zustand von etwas Bestimmten genau an
Glauben	Glaube in bestimmter Situation, wenn Gott etwas durch mich tun möchte
Heilung	Menschen von bestimmten Leiden, einer Krankheit oder Schmerzen heilen.
Wunder	Was Gott übernatürlich wirkt, wie Vermehrung Fische, Befreiung aus Gefängnis.
Weissagung	Offenbarung von Verborgenem, was Gott in od. durch Menschen tun will.
Prophetie	Eine Offenbarung die Gott was die Zukunft betrifft.
Geisterunterscheidung	Prüft, was von Gott gewirkt ist. Offenbart satanische Mächte der Finsternis!

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.christ.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

Zungenrede	Reden in Zungen (=unbekannten Sprache). Sprache kann Engelssprache, himmlische Sprache oder irdische Sprache sein. (Apostelgeschichte 2.4) **Arten von Zungenrede:** a) Zungenrede mit Auslegung zur Erbauung der Gemeinde (1. Korinther 14.13-15 + 27-28) b) Zungenrede zur persönlichen Auferbauung (1. Korinther 14.4 und Römer 8.26)
Auslegung Zungenrede	Auslegung (sinngemäss) Zungenrede für Gemeinde (1. Korinther 14.13-15 + 27-28)

→ **Die Gabe Weissagung ist für jede Gemeinde sehr wichtig. Weshalb?**
1. Korinther 14:4 Wer mit Zungen redet, der bessert sich selber; wer weissagt, bessert die Gemeinde.

→ **Die Gabe des Zungenredens (für Gebet) ist zur persönlichen Auferbauung wichtig. Weshalb?**
Römer 8:26 Der Geist hilft unserer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen; sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.

b) Weitere Gaben in Form von Personen oder Diensten, um andern zu dienen:
→ **Kreuze an, welche Gaben wo vorkommen** (Römer 12: 6-8 / Epheser 4. 11):

Gabe	Röm.12.6-8	Eph.4.11	Gabe	Röm.12.6-8	Eph. 4.11
Weissagung, Propheten	x	x	Barmherzigkeit	x	
Ermutigung, Zusprechen, Ermahnen	x		Apostel (Pionier, Gemeindegründer)		x
Lehren/Lehrer/Lehrdienst	x	x	Evangelisten		x
Geben	x		Hirten		x
Leiten, Vorstehen, Regieren	x		Ehrenbeitung	x	

→ **In wem wirkt Gott welche Gaben und wozu sollen wir die Gaben gebrauchen?**
1. Korinther 12:6-7 Es ist ein Gott, der da wirket alles in allem. In einem jeglichen erzeigen sich die Gaben des Geistes zum allgemeinen Nutzen.

Jeder empfängt eine Gabe (Charisma), zum gemeinsamen Nutzen, um die Heiligen (=jeder Gläubige) zum Werk des Dienstes zuzurüsten. Also nicht als Selbstzweck, sondern zur Zurüstung zum Dienst.

1. Petrus 4.9-11 Dienet einander ein jeglicher mit der Gabe, die er von Gott empfangen hat, als die guten Haushalter Gottes!
Epheser 4:12 ...dass die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes, dadurch der Leib Christi erbaut werde.

Nicht ich habe eine Gabe, sondern der Geber = Gott. Wenn eine Gabe besonders in mir wirkt, habe ich eine besondere Salbung zu diesem besonderen Dienst.

→ **Die Prüfung der Gaben: Wie kann ich nun wissen, ob meine Gaben von Gott sind?**
1 Johannes 4:1-2 Glaubt nicht jedem, der behauptet, er sei mit Gottes Geist erfüllt. Prüft, ob es wirklich von Gott kommt. Viele falsche Propheten verbreiten ihre Lehren. 2 Ob jemand den Geist Gottes hat, könnt ihr daran erkennen: Wer bekennt, dass Jesus Christus als Mensch zu uns kam, hat Gottes Geist.

IV. Merkmale Erfüllung im Heiligen Geist: Ein neuer Mensch und Geistesfrüchte!

→ **Wie verändert Gottes Geist unser Wesen zum Guten, wenn wir dies wollen?**
Kolosser 3:5-10 Darum tötet alles, was zu eurer irdischen Natur gehört: sexuelle Unmoral, Schamlosigkeit, Leidenschaft, böse Lüste und Habgier, die Götzendienst ist. 6 Diese Dinge ziehen Gottes Zorn nach sich. 7 Auch ihr habt früher so gelebt, als ihr noch ganz vom Irdischen bestimmt waren. 8 Doch jetzt müsst ihr solche Dinge wie Zorn, Wut, Bosheit, Beleidigungen und hässliche Redensarten aufgeben. So etwas darf nicht mehr über eure Lippen kommen. 9 Hört auf, euch gegenseitig zu belügen, denn ihr habt doch den alten Menschen mit seinen Gewohnheiten ausgezogen 10 und seid neue Menschen geworden.

→ **Wie wirkt Gottes Geist gute Früchte in uns, wenn wir aus Kraft seines Heiligen Geistes leben?**
Galater 5:22 Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit.

V. Anwendung / Üben:

→ **Betet für Erfüllung mit Hl. Geist, Geistesgaben und Sprachengebet.** Übt, wie man für andere dafür beten kann. Frage Gott, wem Du Deine Geschichte und Evangelium erzählen sollst!

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.christ.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

Lektion 6 - Erfüllung mit Hl. Geist & Geistesgaben

Teilnehmer-Blatt (Ba 96 2016-10)

Ein Maler ist "Maler", weil er malen kann (und nicht weil er Farben hat). Wir sind Christen, weil wir Christus haben (nicht weil wir Geistesgaben haben). Doch ein Arbeiter ohne Werkzeug ist nichts wert, so hat Gott uns den Heiligen Geist gegeben, um unseren Dienst auszüben und erfüllen können!

I. Wer ist der Heilige Geist?

Der Heilige Geist ist nicht bloss eine Kraft oder einen Einfluss: Der Heilige Geist ist eine Person! Es gibt drei Merkmale, die eine Person ausmachen:

a) Eine Person hat einen Sinn. Dieser besteht aus Wissen (1. Korinther 2.11: Der Heilige Geist erforscht die Tiefen der Gottheit), Wollen, Denken und Intelligenz (Nehemia 9.20: der Heilige Geist unterweist uns), und Fühlen (Epheser 4.30: Betrübt nicht den Heiligen Geist).

b) Die Taten des Heiligen Geistes kann nur eine Person tun. Dies beinhaltet: Erforschen (1.Korinther 2.10), das Helfen (Römer 8.26: Der Geist hilft unserer Schwachheit auf), Stellvertretung (Römer 8.26: Der Geist vertritt uns mit Seufzen, kann Belehren, Zusprechen und Trösten (Johannes 14.26).

c) Der Heilige Geist nimmt Funktionen wahr, die nur eine Person ausüben kann. Jesus ging und der Heilige Geist kommt (Johannes 16.7-8,17) und er setzt sich als Fürsprecher ein (1. Johannes 2.1)

II. Die Erfüllung mit dem Heiligen Geist

→ Weshalb ist es wichtig, dass wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden? Was ist zu beachten?

Apostelgeschichte 1:8 Ihr werdet die _____ des Heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird, und werdet meine _____ sein zu Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das _____.

Apostelgeschichte 2:38 Petrus sprach: _____ und lasse sich ein jeglicher _____ auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, so werdet ihr empfangen die _____.

Epheser 5:18 ... werdet voll Geistes!

→ Was ist von uns her nötig, dass Gott mir seinen Heiligen Geist gibt?

Lukas 11:13 Wenn ihr ... euren Kindern gute Gaben geben könnt, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn _____?

III. Die Gaben des Heiligen Geistes

Gott schenkt uns verschiedene Gaben des Heiligen Geistes zur Erbauung seiner Gemeinde und um einander und andern zu dienen:

a) Die Geistesgaben gemäss 1. Korinther 12:(4) 8-11:

4. Es sind mancherlei Gaben... 8 Einem wird gegeben durch den Geist, zu reden von der Weisheit; dem andern zu reden von der Erkenntnis nach demselben Geist; 9 einem andern der Glaube; einem andern die Gabe, gesund zu machen; 10 einem andern, Wunder zu tun; einem andern Weissagung; einem andern, Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Sprachen; einem andern, Sprachen (Zungen) auszulegen. 11 Dies aber alles wirkt derselbe eine Geist und teilt einem jeglichen seines zu, nach dem er will.

→ Welche Geistesgaben gibt es gemäss diesem Bibeltext? Schreibe diese alle auf:

Geistesgabe:	Beschreibung der Geistesgaben gemäss 1. Korinther 12:4-11
-	Zeigt Weg aus einer bestimmten Situation und eines aktuellen Zustandes heraus.
-	Zeigt den Zustand von etwas Bestimmten genau an
-	Glaube in bestimmter Situation, wenn Gott etwas durch mich tun möchte
-	Menschen von bestimmten Leiden, einer Krankheit oder Schmerzen heilen.
-	Was Gott übernatürlich wirkt, wie Vermehrung Fische, Befreiung aus Gefängnis..
-	Offenbarung von Verborgenem, was Gott in ed. durch Menschen tun will.
-	Eine Offenbarung die Gott was die Zukunft betrifft.
-	Prüfe, was von Gott gewirkt ist. Offenbart satanische Mächte der Finsternis!

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.chbch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

-	Reden in Zungen (=unbekannten Sprache): Sprache kann Engelssprache, himmlische Sprache oder irdische Sprache sein. (Apostelgeschichte 2.4) **Arten von Zungenrede:** a) Zungenrede mit Auslegung zur Erbauung der Gemeinde (1. Korinther 14.13-15 + 27-28) b) Zungenrede zur persönlichen Auferbauung (1. Korinther 14.4 und Römer 8.26)
-	Auslegung (=ergemäss) Zungenrede für Gemeinde (1. Korinther 14.13-15 + 27-28)

→ Die Gabe Weissagung ist für jede Gemeinde sehr wichtig. Weshalb?

1. Korinther 14:4 Wer mit Zungen redet, der bessert sich selbst; wer _____, bessert die _____.

→ Die Gabe des Zungenredens (Rün Gebet) ist zur persönlichen Auferbauung wichtig. Weshalb?

Römer 8:26 Der Geist hilft unserer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir _____ sollen; sondern _____ selbst vertritt uns _____ mit unaussprechlichem Seufzen.

b) Weitere Gaben in Form von Personen oder Diensten, um andern zu dienen:

→ Kreuze an, welche Gaben wo vorkommen (Römer 12: 6-8 / Epheser 4. 11):

Gabe	Röm.12.6-8	Eph.4.11	Gabe	Röm.12.6-8	Eph. 4.11
Weissagung, Prophaten			**Barmherzigkeit**		
Ermutigung, Zusprechen, Ermahnen			**Apostel** (Pionier, Gemeindegründer)		
Lehren/Lehrer/Lehrdienst			**Evangelisten**		
Geben:			**Hirten**		
Leiten, Vorstehen, Regieren			**Ehrerbietung**		

→ In wem wirkt Gott welche Gaben und wozu sollen wir die Gaben gebrauchen?

1. Korinther 12:6-7 Es ist _____ der da _____ in _____, in einem _____ erzeigen sich die Gaben des Geistes zum _____ Nutzen.

Jeder empfängt eine Gabe (Charisma), zum gemeinsamen Nutzen, um die Heiligen (=jeder Gläubige) zum Werk des Dienstes zuzurüsten. Also nicht als Selbstzweck, sondern zur Zurüstung zum Dienst.

1. Petrus 4:9-11 Dienet einander _____ mit der Gabe, die er von Gott empfangen hat, als die _____ Gottes!

Epheser 4:12 ...dass die Heiligen zugerichtet werden zum Werk des Dienstes, dadurch der Leib Christi _____ werde.

Nicht ich habe eine Gabe, sondern der Geber = Gott. Wenn eine Gabe besonders in mir wirkt, habe ich eine besondere Salbung zu diesem besonderen Dienst.

→ Die Prüfung der Gaben: Wie kann ich nun wissen, ob meine Gaben von Gott sind?

1. Johannes 4:1,2 Glaubt nicht jedem, der behauptet, er sei mit Gottes Geist erfüllt, _____ ob es wirklich von Gott kommt. Viele falsche Propheten verbreiten ihre Lehren. 2 Ob jemand den Geist Gottes hat, könnt ihr daran erkennen: _____ dass Jesus Christus als Mensch zu uns kam, hat Gottes Geist.

IV. Merkmale Erfüllung im Heiligen Geist: Ein neuer Mensch und Geistesfrüchte!

→ Gottes Geist verändert unser Wesen zum Guten, wenn wir dies wollen:

Kolosser 3:5-10 Darum _____ was zu eurer irdischen Natur gehört: sexuelle Unmoral, Schamlosigkeit, Leidenschaft, böse Lüste und Habgier, die Götzendienst ist. 6 Diese Dinge ziehen Gottes Zorn nach sich. 7 Auch ihr habt früher so gelebt, als ihr noch ganz vom irdischen bestimmt waret. 8 Doch jetzt müsst ihr solche Dinge wie Zorn, Wut, Bosheit, Beleidigungen und häusliche Redensarten aufgeben. So etwas darf nicht mehr über eure Lippen kommen. 9 Hört auf, euch gegenseitig zu belügen, denn ihr habt doch den alten Menschen mit seinen Gewohnheiten ausgezogen 10 und seid _____ Menschen geworden.

→ Gottes Geist wirkt gute Früchte in uns, wenn wir aus der Kraft seines Heiligen Geistes leben:

Galater 5:22 Die Frucht aber des Geistes ist _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____.

V. Anwendung / Üben:

→ Betet für Erfüllung mit Hl. Geist, Geistesgaben und Sprachengebet. Übt, wie man für andere dafür beten kann. Frage Gott, wem Du Deine Geschichte und Evangelium erzählen sollst!

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.chbch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

Lektion 7 - Vollmächtige und siegreiche Nachfolge

Leiterblatt (Ba 96 2016-10)

Lukas 4:18-19 Der Geist des Herrn ruht auf mir, weil er mich **gesalbt** hat. Er hat mich **gesandt, den Armen** gute Botschaft zu bringen, den **Gefangenen** ihre Freilassung zu verkünden, den **Blinden** zu sagen, dass sie sehend werden, den **Unterdrückten** die Freiheit zu bringen 19 und das Gnadenjahr des Herrn auszurufen.

I. Unsere Bestimmung: Ewiges Leben in Gemeinschaft mit Gott!

Es gibt eine unsichtbare geistliche Welt, welche wir erahnen, aber in der Regel nicht sehen. Doch Gott informiert uns in seinem Wort über das Paradies, aber auch über die Hölle. Es geht letztlich um die Frage, wo jede Seele die Ewigkeit verbringt: Im Paradies in Gemeinschaft mit Gott, oder in der Hölle, welche für Satan und für die mit ihm gefallenen Engel bestimmt ist.

II. Vom Anfang bis zur Ewigkeit... (a-c: Nur zum Vorlesen und dann zum Studium Zuhause!)

a) Gott ist der Schöpfer von allem und hat uns Menschen bestimmt über die Erde zu herrschen!

Jesus ist der Schöpfer von allem (Kolosser 1.15-16). Satan und seine Engel waren vollkommene Geschöpfe von Gott (Hesekiel 28.13-14), erhoben sich gegen Gott (Jesaja 14.12-15) und Satan wurde infolge Hochmuts aus dem Himmel auf die Erde geworfen (Lukas 10.18) mit seinen Engeln - 1/3 von allen (Offenbarung 12.3-4/7-9) und die zu Dämonen wurden (Judas 1.6 / Offenbarung 1.9). Seither tobt ein Kampf zwischen Licht/Finsternis, Gut/Böse, Himmel/Hölle, Leben/Tod.

b) Die Bestimmung des Menschen: mit Gott zu leben und die Verantwortung für Erde tragen

Der Mensch ist bestimmt, über die Schöpfung zu herrschen (1. Mose 1.26). Doch Satan hat den Mensch zu Fall gebracht mit der gleichen Lüge, die ihn zu Fall gebracht hat: zu sein wie Gott (1. Mose 3.5). Durch den Sündenfall von Adam & Eva, den ersten Menschen hat die Menschheit das Anrecht ewig in Gemeinschaft im Paradies mit Gott zu leben verloren.

c) Der Himmel: das Paradies für alle Versöhnte - Die Hölle: der ewige Ort für Satan und alle Verführten

- Der Himmel (das Paradies) bedeuten ewiges Leben bei Gott für alle die durch Jesus mit ihm versöhnt sind.
- Die Hölle dagegen ist der Ort der ewigen Strafe für Satan und die gefallenen Engel (Offenbarung 20.10-16)
- Der Feursee ist der Ort der Strafe und ewigen Qualen für Satan. Doch viele Verführte reisst er mit sich (diese stehen nicht im Buch des Lebens).
- Satan hat verschiedene Namen: Satan (Ankläger), Teufel, Fürst der Luft, Gott dieser Welt, Drache, Schlange, Luzifer (=Engel des Lichts), Lügner, Dieb, Verführer und weiteres. Satan ist stärker als jeder Mensch, aber nicht allgegenwärtig und hat keine Macht über uns, wenn Jesus unser Herr ist.
- Satan herrscht auf der Erde durch Fürsten, Böse Geister, Dämonen (Epheser 6.12). Wir sehen dies auch in Dan. 10.10-13, wo der göttliche Fürstengel Michael (Gabriel ist der andere) mit dem Fürsten Satans von Griechenland kämpft.

III. Vom Sündenfall zur Errettung durch Jesus

Durch die Sünde haben wir die Gemeinschaft mit Gott verloren. Die Tieropfer hatten stellvertretenden symbolischen Charakter, indem sie mit dem Tod bestraft wurden, den wir ansonsten verdient hätten, damit wir freigesprochen und weiterleben können. Dies änderte sich, als Jesus sich als sündenfreier Mensch opferte und unser Schuld, aber auch Schmerzen und Krankheiten auf sich nahm:

Jesaja 53:4-5 Fürwahr, er trug unsere **Krankheit** und lud auf sich unsre **Schmerzen.** Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. 5 Aber er ist um unsrer **Missetat** willen verwundet und um unserer **Sünde** willen zerschlagen. Die Strafe lag auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Der Prophet Jesaja sagte voraus, wofür der kommende Retter (Jesus) sterben wird: Zur **Vergebung unserer Missetaten** wo wir uns schuldig gemacht haben (wir an andern); **Heilung von Schmerzen** (wo ich durch Sünden anderer verletzt wurde) und **Heilung von Krankheit** (als Folge der Sünde). Durch das Opfer Jesu sind wir vollständig befreit von Sünde und deren Folgen und komplett wiederherergestellt. Durch seine Auferstehung schenkt er uns das Ewige Leben. Dies will Gott durch uns auch andern schenken!

IV. Der Auftrag Jesu: Heilen, Dämonen austreiben und Tote auferwecken!

Jesus gab uns als seinen Jüngern die Vollmacht über böse Geister, Dämonen, Krankheiten und Seuchen!

Matthäus 10:8 Macht die Kranken gesund, reinigt die Aussätzigen, weckt **die Toten** auf, treibt die Teufel aus. Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gebt es auch weiter.

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.chbch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image, CEMC's Purchase Link, Kaufen Sie A-PDF-Capture, Move Toolbar, Kostenlose Trial, Process

a) Wir sollen die Kranken heilen!

Matthäus 9:28-30 Da trotzt **Blinde** zu ihm. Und Jesus sprach zu ihnen: Glaubt ihr, daß ich auch solches tun kann? Da sprachen sie zu ihm: HERR, ja. 29 Da rührte er ihre Augen an und sprach: Euch geschehe nach eurem Glauben. 30 Und ihre Augen wurden geöffnet!

Matthäus 9:2-7 Da brachten sie zu ihm einen **Gichtbrüchigen**, der lag auf einem Bett. Da nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gichtbrüchigen: Sei getrost, mein Sohn; deine Sünden sind dir vergeben. ...Stehe auf, hebe dein Bett auf und gehe heim! 7 Er stand auf und ging heim.

Lukas 17:12-14 Als er in einen Markt kam, begegneten ihm zehn **Aussätzige** Männer, die standen von ferne 13 und riefen: Jesu, lieber Meister, erbarme dich unser! 14 Und da er sie sah, sprach er zu ihnen: Gehet hin und zeiget euch den Priestern! Und es geschah, da sie hingingen, wurden sie rein.

Matthäus 12:10-15 Es folgten ihm viele nach, und er heilte sie **alle**.

b) Wir sollen die Dämonen austreiben!

Dämonen und unsaubere Geister werden einzeln, aber manchmal auch in einer grossen Zahl ausgetrieben.

Matthäus 12:22-23 Da ward ein **Besessener*** zu ihm gebracht, der ward **blind und stumm**; und er heilte ihn, also dass der Blinde und Stumme redete und sah.

*Das Wort „Besessen" kann auch mit „Bevollmächtigt" übersetzt werden! Satan hat jemand gar keine Kontrolle mehr über sich.

Lukas 8:2 Etliche Frauen, die **von bösen Geistern** und **Krankheiten** geheilt worden waren: Maria, genannt Magdalena, von welcher sieben Teufel (Dämonen) ausgefahren waren.

Markus 1:23-27 Es war in ihrer Synagoge ein Mensch mit einem **unreinen Geiste**, der schrie: 24 Was haben wir mit dir zu schaffen, Jesu von Nazareth? Bist du gekommen uns zu verderben? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes! 25 Aber Jesus bedrohte ihn und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm! 26 Da riss der unreine Geist ihn hin und her, schrie mit lauter Stimme und fuhr von ihm aus.

c) Wir sollen die Toten auferwecken – dies ist ein Auftrag, den Jesus uns ebenfalls gab...!

Apostelgeschichte 20:7-12 Da die Jünger zusammenkamen, predigte ihnen Paulus, und zog die Rede hin bis zu Mitternacht. Es saß aber ein Jüngling mit Namen Eutychus in einem Fenster und sank in tiefen Schlaf, dieweil Paulus so lange redete, und ward vom Schlaf überwältigt und fiel hinunter vom dritten Söller und ward **tot** aufgehoben. Paulus aber ging hinab und legte sich auf ihn, umfing ihn und sprach: Machet kein Getümmel; denn seine Seele ist in ihm. Da ging er hinauf und ... redete viel mit ihnen, bis der Tag anbrach... und sie brachten den Knaben lebendig.

d) Die geistliche Waffenrüstung

Epheser 6:10-18 Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. 11 Ziehet an die ganze **Waffenrüstung** Gottes, damit ihr zu bestehen vermögt wider die Angriffe des Teufels. 12 Denn unser Kampf ist nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die **Fürstentümer**, wider die **Gewalten**, wider die Weltbeherrscher dieser **Finsternis**, wider die geistlichen Mächte der **Bosheit** in den himmlischen Örtern. 14 Stehet nun, eure Lenden umgürtet mit **Wahrheit**, und angetan mit dem Brustharnisch der **Gerechtigkeit**, 15 und beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft des **Evangeliums** des Friedens, 16 indem ihr über das alles ergriffen habt den **Schild des Glaubens**, mit welchem ihr imstande sein werdet, alle feurigen Pfeile des Bösen auszulöschen. 17 Nehmet auch den **Helm des Heils** und das **Schwert des Geistes**, welches Gottes Wort ist. 18 zu aller Zeit betend im Geiste, wachend, anhaltend für alle Heiligen.

e) Die geistliche Unterweische

→ Unterstreiche was wir obiegen und was darauch anziehen sollen:

Kolosser 3:5-18 5 So tötet nun eure Glieder, **Hurerei, Unreinigkeit, schändliche Brunst, böse Lust und den Geiz.** 6 Laget alles ab von euch: **Zorn, Grimm, Bosheit, Lästerung, schandbare Worte** aus eurem Munde. 9 **Lüget nicht** untereinander; ziehet den alten Menschen mit seinen Werken aus. 12 Ziehet nun an, als die Auserwählten Gottes, Heiligen und Geliebten, herzliches **Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld;** 13 und vertrage einer den andern und vergebet euch untereinander, so jemand Klage hat wider den andern; gleichwie Christus euch vergeben hat, also auch ihr. 14 Über alles aber ziehet an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. 15 Und der Friede Gottes regiere in euren Herzen, zu welchem ihr auch berufen seid in einem Leibe; und seid dankbar! 16 Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit; **lehret und vermahnet euch selbst.**

Praktisches Üben:

Lass Dich vom heiligen Geist erfüllen (Johannes 5.14 / Epheser 5.18), ergreife die geistliche Unterwäsche und Waffenrüstung Gottes, erneuere und schätze Deine Gedankenwelt (Römer 12.2 / 2. Kor. 10.4-5)!

Johannes 14:12-14 Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer an mich glaubt wird die Werke auch tun, die ich tue, und größere; denn ich gehe zum Vater. 13 Und **was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun!**

→ Ist jemand krank, gebunden oder gestorben? Dann heilt, befreit oder weckt Tote auf!

→ Frage Gott, zu welchen Personen du gehen sollstest und dies tun sollstest?

→ Erzähle deine Geschichte und die Geschichte von Jesus in dieser Woche weiteren Menschen!

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image, CEMC's Purchase Link, Kaufen Sie A-PDF-Capture, Move Toolbar, Kostenlose Trial, Process

Lektion 7 -Vollmächtige und siegreiche Nachfolge

Tollnehmer (by NA 2016-10)

Lukas 4:18-19 Der Geist des Herrn ruht auf mir, weil er mich _____ hat. Er hat mich _____, den _____ gute Botschaft zu bringen, den _____ ihre Freilassung zu verkünden, den _____ zu sagen, dass sie sehend werden, den _____ die Freiheit zu bringen und des Herrn Gnadenjahr auszurufen.

I. Unsere Bestimmung: Ewiges Leben in Gemeinschaft mit Gott!

Es gibt eine unsichtbare geistliche Welt, welche wir erahnen, aber in der Regel nicht sehen. Doch Gott informiert uns in seinem Wort über das Paradies, aber auch über die Hölle. Es geht letztlich um die Frage, was jede Seele die Ewigkeit verbringt: Im Paradies in Gemeinschaft mit Gott, oder in der Hölle, welche für Satan und für die mit ihm gefallenen Engel bestimmt ist.

II. Vom Anfang bis zur Ewigkeit... (a-c: **Nur** zum Vorlesen und dann zum Studium Zuhause!)

a) Gott ist der Schöpfer von allem und hat uns Menschen bestimmt über die Erde zu herrschen!

Jesus ist der Schöpfer von allem (Kolosser 1.15-16). Satan und seine Engel waren vollkommene Geschöpfe von Gott (Hesekiel 28.13-14), erhoben sich gegen Gott (Jesaja 14.12-15) und Satan wurde infolge Hochmuts aus dem Himmel auf die Erde geworfen (Lukas 10.18) mit seinen Engeln - 1/3 von allen (Offenbarung 12.3-4/7-9) und die zu Dämonen wurden (Judas 1.6 / Offenbarung 1.9). Seither tobt ein Kampf zwischen Licht/Finsternis, Gut/Böse, Himmel/Hölle, Leben/Tod.

b) Die Bestimmung des Menschen: mit Gott zu leben und die Verantwortung für Erde tragen

Der Mensch ist bestimmt, über die Schöpfung zu herrschen (1. Mose 1.26). Doch Satan hat den Mensch zu Fall gebracht mit der gleichen Lüge, die ihn zu Fall gebracht hat: zu sein wie Gott (1. Mose 3.5). Durch den Sündenfall von Adam & Eva, den ersten Menschen hat die Menschheit das Anrecht ewig in Gemeinschaft im Paradies mit Gott zu leben verloren.

c) Der Himmel: das Paradies für alle Versöhnte - Die Hölle: der ewige Ort für Satan und alle Verführten

- Der Himmel (das Paradies) bedeuten ewiges Leben bei Gott für alle die durch Jesus mit ihm versöhnt sind.
- Die Hölle dagegen ist der Ort der ewigen Strafe für Satan und die gefallenen Engel (Offenbarung 20.10-16)
- Der Feuersee ist der Ort der Strafe und ewigen Qualen für Satan. Doch viele Verführte reisst er mit sich (diese stehen nicht im Buch des Lebens).
- Satan hat verschiedene Namen: Satan (Ankläger), Teufel, Fürst der Luft, Gott dieser Welt, Drache, Schlange, Luifer (=Engel des Lichts), Lügner, Dieb, Verführer und weitere. Satan ist stärker als jeder Mensch, aber nicht allgegenwärtig und hat keine Macht über uns, wenn Jesus unser Herr ist.
- Satan herrscht auf der Erde durch Fürsten, Böse Geister, Dämonen (Epheser 6.12). Wir sehen dies auch in Dan. 10.10-13, wo der göttliche Fürstengel Michael (Gabriel ist der andere) mit dem Fürsten Satans von Griechenland kämpft.

III. Vom Sündenfall zur Errettung durch Jesus

Durch die Sünde haben wir die Gemeinschaft mit Gott verloren. Die Tieropfer hatten stellvertretenden symbolischen Charakter, indem sie mit dem Tod bestraft wurden, den wir ansonsten verdient hätten, damit wir freigesprochen und weiterleben können. Dies änderte sich, als Jesus sich als sündloser Mensch opferte und unser Schuld, aber auch Schmerzen und Krankheiten auf sich nahm:

Jesaja 53:4-5 Fürwahr, er trug unsere _____ und lud auf sich unsre _____. Wir aber hielten ihn für den, der gepeinigt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. 5 Aber er ist um unsrer _____ willen verwundet und um unsrer _____ willen zerschlagen. Die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Der Prophet Jesaja sagte voraus, wofür der kommende Retter (Jesus) sterben wird: Zur **Vergebung unserer Missetaten** wo wir uns schuldig gemacht haben (wir an anderen); **Heilung von Schmerzen** (wo ich durch Sünden anderer verletzt wurde) und **Heilung von Krankheit** (als Folge der Sünde). Durch das Opfer Jesu sind wir vollständig befreit von Sünde und deren Folgen und komplett wiederhergestellt. Durch seine Auferstehung schenkt er uns das Ewige Leben. Dies will Gott durch uns auch andern schenken!

IV. Der Auftrag Jesu: Heilen, Dämonen austreiben und Tote auferwecken!

Jesus gab uns als seinen Jüngern die Vollmacht über böse Geister, Dämonen, Krankheiten und Seuchen!

Matthäus 10:8 Macht die Kranken gesund, reinigt die Aussätzigen, weckt _____ auf, treibt die Teufel aus. Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gibt es auch weiter.

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image, CEMC's Purchase Link, Kaufen Sie A-PDF-Capture, Move Toolbar, Kostenlose Trial, Process

a) Wir sollen die Kranken heilen!

Matthäus 9:28-30 Da trotzt _____ zu ihm. Und Jesus sprach zu ihnen: Glaubt ihr, daß ich auch solches tun kann? Da sprachen sie zu ihm: HERR, ja. 29 Da rührte er ihre Augen an und sprach: Euch geschehe nach eurem Glauben. 30 Und ihre Augen wurden geöffnet!

Matthäus 9:2-7 Da brachten sie zu ihm einen _____, der lag auf einem Bett. Da nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gichtbrüchigen: Sei getrost, mein Sohn; deine Sünden sind dir vergeben. ...Stehe auf, hebe dein Bett auf und gehe heim! Er stand auf und ging heim.

Lukas 17:12-14 Als er in einen Markt kam, begegneten ihm zehn _____ Männer, die standen von ferne und riefen: Jesu, lieber Meister, erbarme dich unser! 14 Und da er sie sah, sprach er zu ihnen: Gehet hin und zeiget euch den Priestern! Und es geschah, da sie hingingen, wurden sie rein.

Matthäus 12:10-15 Es folgten ihm viele nach, und er heilte sie _____.

b) Wir sollen die Dämonen austreiben!

Dämonen und unsaubere Geister werden einzeln, aber manchmal auch in einer grossen Zahl ausgetrieben.

Matthäus 12:22-23 Da ward ein _____*zu ihm gebracht, der ward _____ und er heilte ihn, also dass der Blinde und Stumme redete und sah.

*Das Wort „Besessen" kann auch mit „Bevollmächtigt" übersetzt werden! Satan hat jemand gar keine Kontrolle mehr über sich.

Lukas 8:2 Etliche Frauen, die _____ und _____ geheilt worden waren: Maria, genannt Magdalena, von welcher sieben Teufel (Dämonen) ausgefahren waren.

Markus 1:23-27 Es war in ihrer Synagoge ein Mensch mit einem _____, der schrie: Was haben wir mit dir zu schaffen, Jesu von Nazareth? Bist du gekommen _____ zu verderben? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes! Aber Jesus bedrohte ihn und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm! Da riss der unreine Geist ihn hin und her, schrie mit lauter Stimme und fuhr von ihm aus.

c) Wir sollen die Toten auferwecken – dies ist ein Auftrag, den Jesus uns ebenfalls gab...!

Apostelgeschichte 20:7-12 Da die Jünger zusammenkamen, predigte ihnen Paulus, und zog die Rede hin bis zu Mitternacht. Es saß aber ein Jüngling mit Namen Eutychus in einem Fenster und sank in tiefen Schlaf, dieweil Paulus so lange redete, und ward vom Schlaf überwältigt und fiel hinunter vom dritten Söller und ward _____ aufgehoben. Paulus aber ging hinab und legte sich auf ihn, umfing ihn und sprach: Machet kein Getümmel; denn seine Seele ist in ihm. Da ging er hinauf und ... redete viel mit ihnen, bis der Tag anbrach... und sie brachten den Knaben lebendig.

d) Die geistliche Waffenrüstung

Epheser 6:10-18 Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. Ziehet an die ganze _____ Gottes, damit ihr zu bestehen vermögt wider die Angriffe des Teufels. Denn unser Kampf ist nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die _____, wider die _____, wider die Weltbeherrscher dieser _____, wider die geistlichen Mächte der _____ in den himmlischen Örtern. Stehet nun, eure Lenden umgürtet mit _____ und angetan mit dem Brustharnisch der _____, und beschuht an den Füssen mit der Bereitschaft des _____ des Friedens, indem ihr über das alles ergriffen habt den _____, mit welchem ihr imstande sein werdet, alle feurigen Pfeile des Bösen auszulöschen. Nehmet auch den _____ und den _____, welches Gottes Wort ist; zu aller Zeit betend im Geiste, wachend, anhaltend für alle Heiligen.

e) Die geistliche Unterweiche

→ Unterstreiche was wir obiegen und was darauch anziehen sollen:

Kolosser 3:5-18 5 So tötet nun eure Glieder, Hurerei, Unreinigkeit, schändliche Brunst, böse Lust und den Geiz. Laget alles ab von euch: Zorn, Grimm, Bosheit, Lästerung, schandbare Worte aus eurem Munde. Lüget nicht untereinander; ziehet den alten Menschen mit seinen Werken aus. Nur ziehet an, als die Auserwählten Gottes, Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und vertrage einer den andern und vergebet euch untereinander, so jemand Klage hat wider einen andern; gleichwie Christus euch vergeben hat, also auch ihr. Über alles aber ziehet an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der Friede Gottes regiere in euren Herzen, zu welchem ihr auch berufen seid in einem Leibe; und seid dankbar! Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit; lehret und vermahnet euch selbst.

V. Praktisches Üben:

Lass Dich vom heiligen Geist erfüllen (Johannes 5.14 / Epheser 5.18), ergreife die geistliche Unterwäsche und Waffenrüstung Gottes, erneuere und schätze Deine Gedankenwelt (Römer 12.2 / 2. Kor. 10.4-5)!

Johannes 14:12-14 Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer an mich glaubt wird die Werke auch tun, die ich tue, und größere; denn ich gehe zum Vater. 13 Und was ihr _____ werdet in meinem Namen, das will ich tun!

→ Ist jemand krank, gebunden oder gestorben? Dann heilt, befreit oder weckt Tote auf!

→ Frage Gott, zu welchen Personen du gehen sollstest und dies tun sollstest?

→ Erzähle deine Geschichte und die Geschichte von Jesus in dieser Woche weiteren Menschen!

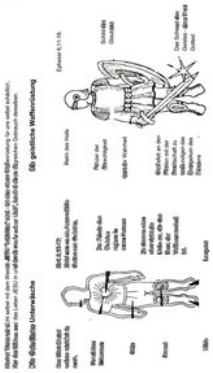
Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

Lektion 7 - Vollmächtige und siegreiche Nachfolge

Dämonen austreiben - Kranke heilen - Tote auferwecken & siegreicher Kampf (Ev 16 2016-10) (Anhang)

Anhang:



Dieses Material darf unter Quellenangabe www.chlich.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

Lektion 7 - Vollmächtige und siegreiche Nachfolge

Studienführer zu den Heilungen und Taten von Jesus Christus:

Beschreibung	Mt.	Mk.	Lk.	Jh.	A	B	C	D	E
1 Mann mit unreinem Geist		1,23	4,33			X	X		
2 Schwiegermutter von Petrus	8,14	1,30	4,38			X	X	X	
3 Menschenmengen	8,16	1,32	4,40			X	X		X
4 Viele Dämonen		1,34			X				
5 Aussätziger	8,2	1,40	5,12			X	X		
6 Gelähmter	9,2	2,3	5,18			X			X
7 Mann mit verdorrter Hand	12,10	3,1	6,6			X			
8 Menschenmengen	12,15	3,10			X				
9 Besessener in Gerasa	8,28	5,1	8,26		X	X			
10 Tochter des Jairus	9,18	5,22	8,41			X	X		X
11 Blutflüssige Frau	9,20	5,25	8,43						
12 Einige kranke Menschen	11,58	6,5					X		
13 Menschenmengen	14,34	6,55							X
14 Tochter des Synagogenvorstehers	15,22	7,24						X	X
15 Taubstummer		7,32				X	X	X	
16 Blinder		8,22				X	X	X	
17 Kind mit bösem Geist	17,14	9,14	9,38			X	X		X
18 Der blinde Bartimäus	20,30	10,46	18,35			X	X		
19 Diener des Hauptmanns	8,5		7,2					X	X
20 Zwei Blinde	9,27					X	X		
21 Stummer Besessener	9,32				X				
22 Blinder und stummer Besessener	12,22		11,14		X				
23 Menschenmengen	4,23		6,17						
24 Menschenmengen	9,35								
25 Menschenmengen	11,7		7,21						
26 Menschenmengen	14,14		9,11	6,2					
27 Grosse Menschenmengen	15,30								
28 Grosse Menschenmengen	19,2								
29 Blinder Lahmer im Tempel	21,14								
30 Sohn der Witwe			7,11			X			
31 Maria Magdalena und andere			8,2		X				
32 Von Satan gebundene Frau			13,10			X	X		
33 Wassersüchtiger Mann			14,1				X		
34 Zehn Aussätige			17,11			X			
35 Malchus' Ohr			22,50			X			
36 Menschenmengen			5,15						
37 Verschiedene Personen			13,32		X				
38 Sohn des königlichen Beamten				4,46		X			X
39 Lahmer Mann Bethesda				5,2		X			
40 Blindgeborener Mann				9,1		X	X		
41 Lazarus				11,1		X			
	Mt.	Mk.	Lk.	Jh.	A	B	C	D	E

Schlüssel

A Geisteraustreibung B Wort gesprochen C Durch Jesus berührt D Gebet für andere E Glauben für andere
F Predigt Jesu G Glauben der Person H Jesus von Erbarmen bewegt I Person berührt Jesus J Lehre Jesu

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.chlich.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

Lektion 4 - Gebet - Reden mit Gott

Blatt für Teilnehmer (Ev 16 / yb 2016-10)

Wenn ein Baby geboren wird, muss es zu atmen beginnen. Gebet ist Atmen! Ausatmen ist Reden mit Gott. Einatmen ist Hören von Gott. Im Gebet reden wir mit Gott: Wenn ich bete, sollte ich offen und aufrichtig sein, gerade so wie die Bibel es uns zeigt: So wie Jesus mit Gott sprach und wie er seine Apostel unterrichtete.

1. Warum beten?

A. Es ist der Befehl Gottes:

Lukas 18:1 Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis, dass sie _____ _____ sollten.

Epheser 6:18 Und _____ im Geist, und _____ dazu mit allem _____ _____ für alle Gläubigen.

B. Es ist wichtig für mich, Gott um seine Führung zu bitten:

1. Petrus 5:7 Alle _____ werft auf ihn; denn _____

Jeremia 33:3 _____, so will ich dir _____ und will dir anzeigen grosse und gewaltige Dinge, _____

C. Empfange Gnade und finde Barmherzigkeit, wenn du ein Bedürfnis hast

Hebräer 4:16 Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zu dem Thron der Gnade, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe.

Wie sollten wir an Gottes Thron der Gnade herantreten? _____

Was werden wir empfangen und finden? _____

D. Für welche Dinge soll ich beten?

Philipper 4:6 Seid um nichts besorgt, sondern _____ lasset durch Gebet und Flehen mit Danksagung _____ vor Gott kundwerden.

2. Drei Antworten auf mein Gebet.

A. Ja (grünes Licht), Sie können weitergehen
B. Kein (roter Licht), Sie können nicht weitergehen
C. Warten Sie (gelbes Licht), Gott antwortet nicht. Sie müssen geduldig sein.

3. Der Inhalt meines Gebetes

→ Verbinde den entsprechenden Vers mit der passenden Gebets-Bibelstelle!

Lob:	Loben Sie Gottes Natur
Dank:	Bedanke Dich bei Gott für Seine Gnade
Bitte:	Bitte Gott, deinen eigenen Bedarf zu decken
Fürbitte:	Bitte Gott, den Nöten anderer zu begegnen!
Bekenntnis:	Bitte Gott, deine Sünden zu vergeben!
1. Johannes 1:9	Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.
Philipper 4:6	Seid um nichts besorgt, sondern in allem lasset durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden.
Psalmen 135:3	Lobet den HERRN, denn der HERR ist freundlich; lobsinget seinem Namen, denn er ist lieblich!

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.chlich.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from A-PDF-Convert.com to remove this watermark

1. Thessalonicher 5:18 Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christo Jesu an euch.

1. Timotheus 2:1 Zuallererst fordere ich die Gemeinde zum Gebet für alle Menschen auf: zum Bitten und Flehen, zu Fürbitten und Danksagungen,

4. Der dreifache Wille Gottes

1. Was Gott uns befohlen hat zu tun:
Das ist das, was Gott bereits vorher bestimmt hat: Es kann nie durch das Gebet einer Person verändert werden (wie z.B. dass ich meinen Nächsten lieben soll).

2. Was Gott erbeutet.
Manchmal, wenn ich Gott anflehe und ihn bitte, gesteht Gott mir etwas zu, das ich erbeten habe, auch wenn es vielleicht nicht vorgesehen war für mich. So liegt die Verantwortung bei mir, was ich damit mache.

3. Was gefällt Gott?
Römer 12:2 Und _____, sondern verändert euch durch _____, auf dass *Ihr* prüfen möget, welches da sei der gute, wohlgefällige und vollkommene Gotteswille.

5. Eine neue Lebenseinstellung durchs Gebet

Meine Haltung:	Das sagt Gott:
Bitte ich im Glauben?	*Wenn er aber bittet, soll er das mit Zuversicht tun, ohne zu zweifeln. Ein Zweifler ist nämlich wie eine vom Wind gepeitschte hin- und herwogende Meereswelle.* Jakobus 1:6
Haben ich die richtige Motivation?	*Ihr seid gierig und bekommt doch nichts. Ihr habt nichts, weil Ihr nicht darum bittet. Ihr bekommt Ihr nichts, weil Ihr in böser Absicht bittet und nur eure Gier befriedigen wollt.* Jakobus 4:2-3
Bekenne ich meine Sünden?	*Wo ich Unrechtes vorhätte in meinem Herzen, so würde der HERR nicht hören.* Psalmen 66:18
Bitte gemäss seinem Willen	*Und das ist die Freudigkeit, die wir haben zu ihm, daß, so wir etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns.* 1 Johannes 5:14
Bete mit einem gläubigen Herzen	*Er sagte ihnen aber ... dass sie allezeit beten und nicht nachlässig werden sollten.* Lukas 18:1

6. Hilfen für wirksames Gebet:

1. Bete "im Namen von Jesus" Weil wir zu Gott nur durch Jesus kommen können
Johannes 14:13-15 Und was *ihr* bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun.

2. Das Gebet mit "Amen" zu beenden bedeutet im Herzen mit jemandem eins zu sein und dem Gebt anderer zuzustimmen, für was gebetet wurde
Matthäus 6:13 Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

3. Gebet hat viele Teile: Lob, Dank, Bitten, Fürbitte und Sündenbekenntnis. Wir sollten keinen Teil bevorzugen und andere vernachlässigen.

4. Bete auf eine natürliche und verständliche Weise: Vermeide zu plappern.

5. Bete zu jeder Tageszeit und an jedem Ort! Es gibt keine Einschränkung, weder bezüglich der Zeit noch des Ortes oder der Art wie wir beten.

Aufgabe:

→ Erstelle deine Gebetsliste (Oikosliste = Namensliste deines Umfeldes**)**

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from A-PDF-Convert.com to remove this watermark

Erstelle deine Gebetsliste - Mein Beziehungsnetzwerk (Oikos) (Dy 96 / P 2016-10)

1. Mein Beziehungsnetzwerk (Oikos)

Erstelle eine Liste deines Beziehungsnetzwerkes (griechisch Oikos): Das sind alle Menschen die du kennst. Denke an deine Familie, Verwandte, Freunde, Nachbarn, Arbeitsplatz, Schule, Ausbildung / Studium, Bekannte der Kinder (falls vorhanden), Sport, Freizeit usw.

→ Fülle nachfolgende Tabelle aus: Schreibe alle Namen, von Menschen die Du kennst auf. Mache ein **kleines Kreuz** wer bereits gläubig ist und ein **Fragezeichen**, wo du nicht sicher bist:

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

Lektion 5 - Gemeinde werden

Blatt für Leiter (by hk / jr 2016-10)

1. Was und wer ist Gemeinde?

Das griechische Wort für **„Gemeinde"** heisst **"Ekklesia" = "Die Schar der Herausgerufenen".**
Matthäus 18.20 Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen kommen, da bin ich mitten unter ihnen.

2. Wo trifft sich die Gemeinde?

In den ersten drei Jahrhunderten gab es keine Kirchen. Der Tempel wurde 70n.Chr. zerstört.
Trotzdem wuchs die Gemeinde Jesu. Gemeinde trifft sich in Häusern, Wohnungen, Villen, Schlössern, Parks, Schulen, Cafés, Kirchen, Firmen, Kaufhäusern, Wäldern, Höhlen, oder einfach bei mir Zuhause!
(Apostelgeschichte 2,46; 5,42; 16,40; 17,5-7; 19,9; 20,20; Römer 16,1-5)

3. Definition von Gemeinde (nach Apostelgeschichte 2:38-47):

38 Petrus sprach: Tut Busse und lasse sich ein jeglicher taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes. 39 Denn euer und eurer Kinder ist diese Verheissung. 40 Auch mit vielen anderen Worten bezeugte und ermahnte er: Lasset euch erretten aus diesem verkehrten Geschlecht! 41 Die nun sein Wort gern annahmen, liessen sich taufen; und wurden hinzugetan an dem Tage bei dreitausend Seelen. 42 Sie blieben beständig in der Apostel Lehre, in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Gebet. 43 Es geschahen auch viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. 44 Alle die gläubig wurden, waren beieinander und hielten alle Dinge gemein. 45 Ihre Güter und Habe verkauften sie und teilten sie aus unter alle, nach dem jedermann not war. 46 Sie waren täglich beieinander einmütig im Tempel und brachen das Brot hin und her in Häusern, 47 nahmen die Speise und lobten Gott mit Freuden und hatten Gnade beim ganzen Volk. Der Herr tat hinzu täglich, die da selig wurden, zur Gemeinde.

4. Was macht eine Gemeinde aus?

→ Was macht Gemeinde gem. Apostelgeschichte 2:38-47 aus? **Unterstreiche obige Schlüsselwörter!**

Wie sieht es in unserer Gruppe aus?			Jetzige Gruppe	Gemeinde
Was macht eine Gemeinde aus? (Hauptkriterien: Gemeinschaft und Austausch, Dienst, Leb und Anbetung, Wort Gottes & Apostel Lehre (?), Gebete von Jesus), Taufe zur Sündenvergebung, Jesus bekennen, Geben & Segen, Geben & Teilen, Gemeinsame & Fürsorgliche Lebe mit Wundertaten, Zus. Essen und Abendmahl: Brot & Kelch	**Symbol**	**Suche Verse zu jedem Symbol** (Apg 2:38-47)	**Was tun wir schon?** (Lehr. 1-4)	**Was hat eine Gemeinde noch Zusätzliches?** (was wir noch nicht tun)
		42		
		47		
		41 + 42		
		38 + 41		
		40		
		42		
		44 + 45		
		43 + 44		
		47 + 46		

→ **Übertrage** entsprechende Symbole **in**, und fehlende Symbole **neben** den Kreis!

→ **Um eine Gemeinde zu werden, fehlt uns noch folgendes:**
- **Das Abendmahl feiern**
- **Geben / Spenden**
- **ev. Taufe (falls bei Lekt. 2 noch nicht praktiziert)**

5. Was sind wir nun? Eine Gruppe oder biblische Gemeinde?

→ Stellt Euch die Frage: Sind wir schon eine Gemeinde? Wollen wir zu einer Gemeinde werden? Wie können wir dem Wort Gottes folgen und was sind unsere nächsten Schritte?

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.chlich.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

6. Drei Aufgaben einer Gemeinde:

Hebräer 10:25 „...indem wir unser Zusammenkommen nicht versäumen, wie es bei einigen Sitte ist, sondern einander ermuntern, und das um so mehr, je mehr ihr den Tag herannahen seht?"

1) Das gemeinsame „Abendmahl" als Erinnerung, weshalb Jesus starb
Jesus selbst hat dieses Erinnerungsmahl im Rahmen des Passahmahls (eigentlich ein richtiges Essen) eingesetzt: Das Brot steht dafür, dass wir Teil des Leibes Jesu (Gemeinde) sind. Der Wein symbolisiert, dass Jesus sein Leben gab (wörtlich sein Blut) um uns von unserer Sünde freizusprechen! Wenn ich am Mahl teilnehme, habe ich Zeit, mich selber zu prüfen.

→ **Gemeinsam feiern wir jetzt Das „Abendmahl":**
Wir lesen die Einsetzungsworte Jesu aus **1. Korinther 11,23-29:** (oder Matthäus 26,17-19.26-30): „Denn in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, nahm der Herr Jesus Brot, dankte Gott, brach es und sagte: **"Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!"** Ebenso nahm er den Kelch nach dem Mahl und sagte: **"Dieser Kelch ist der neue Bund, der durch mein Blut begründet wird. Sooft ihr trinkt, tut es zu meinem Gedächtnis! Denn sooft ihr dieses Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn bis er wiederkommt."** Wer darum in unwürdiger Weise vom Brot isst und aus dem Kelch des Herrn trinkt, macht sich am Leib und am Blut des Herrn schuldig. Jeder prüfe sich also selbst, bevor er vom Brot isst und aus dem Kelch trinkt. Denn wer isst und trinkt, ohne zu bedenken, dass es um den Leib des Herrn geht, isst und trinkt sich zum Gericht.

→ Wir **danken Gott im Gebet** dafür, **teilen Brot & Wein/Traubensaft einander aus und sagen** beim Teilen: **„Der Leib Jesu, gebrochen für dich"** und **„Das Blut Jesu zur Vergebung Deiner Sünden".**

2) Wir geben – denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb
Wir geben. Geben ist ein Zeichen unserer Dankbarkeit an Gott. Solche Gaben schliessen auch Opfer an Zeit, Kraft, Fähigkeiten eines Menschen ein. Finanzielle Gaben sind ein Prüfstein für unseren Gehorsam. Ein Opfer zu bringen hilft uns, von Gott abhängig zu bleiben.

3) Wir taufen – Jeder Jünger hat diesen Auftrag!
Jeder Jünger hat den Auftrag von Jesus erhalten zu taufen. Tue es, falls jemand noch nicht getauft ist!

7. Gemeindemodelle im Vergleich:

Christlich traditionelles Gemeindemodell

Biblisches Hausgemeindemodell

→ Studiere beide Gemeindemodelle:
→ Welches lässt sich leichter multiplizieren? Begründe!

Auftrag / Training:
→ **Überlegt, ob ihr ab nun als Gemeinde oder als Gruppe weiter vorangehen möchtet.**
→ **Übt, wie man das Abendmahl austeilt** (Bibeltext + Einsetzungsworte)
→ **Falls noch Zeit ist, erklärt einander die beiden Gemeindemodelle.**

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.chlich.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

Lektion 8 – Der Preis der Nachfolge

Arbeitsblatt für Leiter (by hk 2016-10)

Umgang mit schwierigen Zeiten - Habe ich Lebensziel, wofür es sich lohnt zu sterben?
Auf welcher Grundlage ist mein Leben aufgebaut? Wenn meine Lebensgrundlage stimmt, werde ich mich auch vor schwierigen Zeiten nicht fürchten müssen.

→ **Bin ich nicht bereit, für das woran ich glaube zu sterben, lohnt es sich auch nicht, dafür zu leben!**

1. Gott lieben

Markus 12.33 Wir sollen Gott lieben mit ganzem Herzen, mit unserem ganzen Verstand und mit aller Kraft. Und auch unsere Mitmenschen sollen wir so lieben wie uns selbst.

Matthäus 5:43 Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde; segnet, die euch fluchen; tut wohl denen, die euch hassen; bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen!

Römer 8.28 Wir wissen aber, dass denen die Gott lieben alle Dinge zum Besten dienen!

2. Jesus ist unser Vorbild im Leiden

Jesus zeigte uns mit seinem Leben, dass Leiden dazu gehört.

Matthäus. 16:21 Von der Zeit an fing Jesus an und zeigte seinen Jüngern, wie er müsste ... viel leiden ... und getötet werden und am dritten Tage auferstehen.

Gott hilft uns: Auch wenn wir allein gelassen wurden, uns ungerecht behandelt wissen, missverstanden werden und unschuldig leiden. Wir sind dennoch nie alleine. Gott ist da. Er tröstet uns und lässt uns alles zu unserem Besten dienen.

3. Leiden gehört zur Nachfolge!

2 Timotheus 3:12 Und alle, die gottselig leben wollen in Christo Jesu, müssen Verfolgung leiden.

Das Motto der Chinesischen Christen:
- Wenn Du mich beschimpfst, liebt Dich Jesus trotzdem
- Wenn du mich ins Gefängnis bringst, darf ich Evangelium um so freier verkündigen.
- Wenn Du mich schlägst, verherrlichst Du Gott, indem ich für ihn leiden darf.
- Wenn Du mir mein Zuhause nimmst, bin ich befreit um umher zureisen.
- Wenn Du mich tötest, schickst du mich in die Herrlichkeit!

Paulus bezeichnete sich als einen Nachfolger Jesu und wollte wie Jesus leben. Er hatte ein Lebensziel, wofür er bereit war, zu sterben - Jesus Christus. Für ihn lebte er und für ihn war er bereit zu sterben:

Ich bin öfter **im Gefängnis** gewesen und häufiger **ausgepeitscht** worden. Unzählige Male hatte ich **den Tod** vor Augen. 24 Fünfmal habe ich von den Juden die **neunundvierzig Schläge erhalten.** 25 Dreimal wurde ich von den Römern **ausgepeitscht,** und einmal hat man mich gesteinigt. Dreimal habe ich **Schiffbruch erlitten;** einmal trieb ich sogar einen Tag und eine ganze Nacht hilflos auf dem Meer. 26 Auf meinen vielen Reisen bin ich **immer wieder in Gefahr geraten** durch Flüsse, die über die Ufer getreten waren, und durch **Räuber,** die mich ausrauben wollten. **Gefahr drohte mir** von meinen eigenen Volk wie von den Nichtjuden. **In den Städten verfolgten sie mich.** In der Wüste und auf dem Meer **lauerte ich um mein Leben.** Und wie oft wollten mich **falsche Brüder verraten!** 27 Mein Leben bestand aus **Mühe und Plage,** aus **durchwachten Nächten,** aus **Hunger und Durst. Ich habe oft gefastet** und war **schutzlos der Kälte ausgesetzt.** 2. Korinther 11.23-27

→ **Bin ich bereit, meinen Besitz aufzugeben, abgelehnt zu werden und Komfortzone zu verlassen?**

4. Leiden macht stark

Jakobus 1. 2 Liebe Brüder! Ihr braucht nicht zu verzweifeln, wenn euer Glaube immer wieder hart auf die Probe gestellt wird. Im Gegenteil! Freut euch darüber! Denn **durch solche Bewährungsproben wird euer Glaube fest und unerschütterlich.**

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.chlich.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from A-PDF-Capture remove this notice!

Wenn wir uns einsetzen für eine gute Sache, kann es sein, dass wir dafür auch leiden
Dies hat positive Auswirkungen auf viele Bereiche des Lebens:
a) Mein Durchhaltevermögen wird gestärkt, ich verzweifele nicht und gebe nicht auf!
b) Ich lerne, Ziele trotz Widerstand und Schwierigkeiten zu erreichen.

→ Bin ich bereit zu leiden? Dann kann mich niemand stoppen, der Welt Hoffnung zu bringen und das zu tun, was das Leben sinnvoll und lebenswert macht!

5. Nur die Liebe ist bereit zu leiden und sich zu engagieren!

Gerechtigkeit und Frieden
1. Petr. 3.11,13-14 … und setze sich unermüdlich und mit ganzer Kraft für **den Frieden** ein. Könnte euch jemand schaden, wenn ihr wirklich Gutes tun wollt? Darum **fürchtet euch nicht vor dem Leid**, das euch die Menschen zufügen.

Freiheit als Grundrecht um zu leben und glauben
Jeder Mensch hat das Recht auf Freiheit. Wo Menschen unterdrückt, missbraucht und verskläut werden, sollen wir unsere Stimme für sie erheben.
1. Korinther 12,26 Wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit; oder wenn ein Glied verherrlicht wird, so freuen sich alle Glieder mit.

Arme, Unterdrückte, Hungernde und Verfolgte brauchen unsere Unterstützung
1. Johannes 3.17 Wer aber irdischen Besitz hat und sieht seinen Bruder Mangel leiden und verschliesst sein Herz vor ihm, wie bleibt die Liebe Gottes in ihm?

→ Gehe ich verantwortungsvoll mit meinem Geld und Besitz um? Bin ich bereit, von dem was Gott mir anvertraut hat weiter zu geben? Gott verspricht: Wer gibt, dem wird gegeben!

6. Gottes Verheissung: Die Krone des Lebens!

Gott wird alles Leiden und allen Schmerz für alle Ewigkeit wegnehmen und in Freude verwandeln:
Offenbarung 21:4 Gott wird abwischen **alle Tränen** von ihren Augen, der **Tod** wird nicht mehr sein, noch **Leid** noch **Geschrei** noch **Schmerz** wird mehr sein; das Erste ist vergangen.

Offenbarung 2:10 **Fürchte dich vor der keinem, das du leiden wirst!** Siehe, der Teufel wird etliche von euch **ins Gefängnis werfen, auf dass ihr versucht werdet**, und werdet Trübsal haben … **Sei getreu** bis an den Tod, so will **ich dir die Krone des Lebens geben**.

7. Was bedeutet das praktisch für meinen Glauben?

Erzähle der Gruppe über deine Schwierigkeiten, die du hast wegen des neuen Glaubens.
Thematisiere die Schwierigkeiten, welchen du gegenüber stehen könntest. Übe in einem Rollenspiel, wie du damit umgehen kannst – mit Unerschrockenheit und Liebe – genauso wie Jesus uns dies gelehrt hat.
a) Da habe ich Mühe, meinem Glauben zu bekennen: _____
b) In diesen Bereichen ist es schwierig: _____
c) Da habe ich Schwierigkeiten wegen meinem Glauben: _____
d) In diesen Bereichen werde ich verwundbar: _____
e) Das lähmt mich oder macht mir Angst: _____
f) Folgende Schritte will ich gehen und folgendes anpacken: _____

→ Übt den Umgang mit diesen Situationen und Personen als Rollenspiel zu zweit und betet füreinander und für jede Person über die ihr gesprochen habt!

→ Erzähle deine Geschichte und die Geschichte von Jesus in dieser Woche weiteren Menschen!

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from A-PDF-Capture remove this notice!

Lektion 8 – Der Preis der Nachfolge Arbeitsblatt für Teilnehmer (By YA 2016-10)

Umgang mit schwierigen Zeiten - Habe ich Lebensziel, wofür es sich lohnt zu sterben?

Auf welcher Grundlage ist mein Leben aufgebaut? Wenn meine Lebensgrundlage stimmt, werde ich mich auch vor schwierigen Zeiten nicht fürchten müssen.

→ Bin ich nicht bereit, für das woran ich glaube zu sterben, lohnt es sich auch nicht, dafür zu leben!

1. Gott lieben

Markus 12.33 Wir sollen _____, mit unserem ganzen Verstand und mit aller Kraft. Und auch _____ sollen wir _____ selbst.

Matthäus 5:43 Ich aber sage euch: _____ segnet, die euch fluchen; tut wohl denen, die euch hassen; _____ für die, so euch beleidigen und verfolgen!

Römer 8.28 Wir wissen aber, dass denen die Gott lieben **alle Dinge** zum Besten dienen!

2. Jesus ist unser Vorbild im Leiden

Jesus zeigte uns mit seinem Leben, dass Leiden dazu gehört.

Matthäus. 16:21 Von der Zeit an fing Jesus an und zeigte seinen Jüngern, wie er müsste _____ und getötet werden und am dritten Tage auferstehen.

Gott hilft uns: Auch wenn wir allein gelassen wurden, uns ungerecht behandelt wissen, missverstanden werden und unschuldig leiden. Wir sind dennoch nie alleine. Gott ist da. Er tröstet uns und lässt uns alles zu unserem Besten dienen.

3. Leiden gehört zur Nachfolge!

2 Timotheus 3:12 Und _____ die gottselig leben wollen in Christo Jesu, _____.

Das Motto der Chinesischen Christen:
- Wenn Du mich beschimpfst, liebt Dich Jesus trotzdem
- Wenn du mich ins Gefängnis bringst, darf ich Evangelium um so freier verkündigen.
- Wenn Du mich schlägst, verherrlichst Du Gott, indem ich für ihn leiden darf.
- Wenn Du mir mein Zuhause nimmst, bin ich befreit um umher zureisen.
- Wenn Du mich tötest, schickst du mich in die Herrlichkeit!

Paulus bezeichnete sich als einen Nachfolger Jesu und wollte wie Jesus leben. Er hatte ein Lebensziel, wofür er bereit war, zu sterben - Jesus Christus. Für ihn lebte er und für ihn war er bereit zu sterben:

Ich bin öfter **im Gefängnis** gewesen und häufiger **ausgepeitscht** worden. Unzählige Male hatte ich **den Tod** vor Augen. 24 Fünfmal habe ich von den Juden die **neunundvierzig Schläge erhalten**. 25 Dreimal wurde ich von den Römern **ausgepeitscht**, und einmal hat man mich gesteinigt. Dreimal habe ich **Schiffbruch erlitten**, einmal **trieb** ich sogar einen Tag und eine ganze Nacht hilflos auf dem Meer. 26 Auf meinen vielen Reisen bin ich **immer wieder in Gefahr geraten** durch Flüsse, die über die Ufer getreten waren, und durch **Räuber**, die mich ausrauben wollten. **Gefahr drohte mir** von meinem eigenen Volk wie von den Nichtjuden. **In den Städten verfolgten sie mich**. In der Wüste und auf dem Meer **lauerte ich um mein Leben**. Und wie oft wollten mich **falsche Brüder verraten**! 27 Mein Leben bestand aus **Mühe und Plage**, aus **durchwachten Nächten**, aus **Hunger und Durst**. **Ich habe oft gefastet** und war **schutzlos der Kälte ausgesetzt**. 2. Korinther 11.23-27

→ Bin ich bereit, meinen Besitz aufzugeben, abgelehnt zu werden und Komfortzone zu verlassen?

4. Leiden macht stark

Jakobus 1. 2 Liebe Brüder! Ihr braucht nicht zu verzweifeln, wenn euer Glaube immer wieder hart auf die Probe gestellt wird. Im Gegenteil: Freut euch darüber! Denn _____ und unerschütterlich.

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from A-PDF-Capture remove this notice!

Wenn wir uns einsetzen für eine gute Sache, kann es sein, dass wir dafür auch leiden
Dies hat positive Auswirkungen auf viele Bereiche des Lebens:
c) Mein Durchhaltevermögen wird gestärkt, ich verzweifele nicht und gebe nicht auf!
d) Ich lerne, Ziele trotz Widerstand und Schwierigkeiten zu erreichen.

→ Bin ich bereit zu leiden? Dann kann mich niemand stoppen, der Welt Hoffnung zu bringen und das zu tun, was das Leben sinnvoll und lebenswert macht!

5. Nur die Liebe ist bereit zu leiden und sich zu engagieren!

Gerechtigkeit und Frieden
1. Petr. 3.11,13-14 … und setze sich unermüdlich und mit ganzer Kraft für _____ ein. Könnte euch jemand schaden, wenn ihr wirklich Gutes tun wollt? Darum _____, das euch die Menschen zufügen.

Freiheit als Grundrecht um zu leben und glauben
Jeder Mensch hat das Recht auf Freiheit. Wo Menschen unterdrückt, missbraucht und verskläut werden, sollen wir unsere Stimme für sie erheben.
1. Korinther 12,26 Wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit; oder wenn ein Glied verherrlicht wird, so freuen sich alle Glieder mit.

Arme, Unterdrückte, Hungernde und Verfolgte brauchen unsere Unterstützung
1. Johannes 3.17 Wer aber irdischen Besitz hat und sieht seinen Bruder Mangel leiden und verschliesst sein Herz vor ihm, wie bleibt die Liebe Gottes in ihm?

→ Gehe ich verantwortungsvoll mit meinem Geld und Besitz um? Bin ich bereit, von dem was Gott mir anvertraut hat weiter zu geben? Gott verspricht: Wer gibt, dem wird gegeben!

6. Gottes Verheissung: Die Krone des Lebens!

Gott wird alles Leiden und allen Schmerz für alle Ewigkeit wegnehmen und in Freude verwandeln:
Offenbarung 21:4 Gott wird abwischen _____ von ihren Augen, der _____ wird nicht mehr sein, noch _____ noch _____ noch _____ wird mehr sein; das Erste ist vergangen.

Offenbarung 2:10 _____ ! Siehe, der Teufel wird etliche von euch _____ auf dass ihr versucht werdet, und werdet Trübsal haben … _____ bis an den Tod, so will _____ _____ geben.

7. Was bedeutet das praktisch für meinen Glauben?

Erzähle der Gruppe über deine Schwierigkeiten, die du hast wegen des neuen Glaubens.
Thematisiere die Schwierigkeiten, welchen du gegenüber stehen könntest. Übe in einem Rollenspiel, wie du damit umgehen kannst – mit Unerschrockenheit und Liebe – genauso wie Jesus uns dies gelehrt hat.
a) Da habe ich Mühe, meinem Glauben zu bekennen: _____
b) In diesen Bereichen ist es schwierig: _____
c) Da habe ich Schwierigkeiten wegen meinem Glauben: _____
d) In diesen Bereichen werde ich verwundbar: _____
e) Das lähmt mich oder macht mir Angst: _____
f) Folgende Schritte will ich gehen und folgendes anpacken: _____

→ Übt den Umgang mit diesen Situationen und Personen als Rollenspiel zu zweit und betet füreinander und für jede Person über die ihr gesprochen habt!

→ Erzähle deine Geschichte und die Geschichte von Jesus in dieser Woche weiteren Menschen!

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from A-PDF-Capture remove this notice

Lukas 15:10-32

Also auch, sage ich auch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut. 11 Und er sprach: Ein Mensch hatte zwei Söhne. 12 Und der jüngste unter ihnen sprach zu dem Vater: Gib mir, Vater, das Teil der Güter, das mir gehört. Und er teilte ihnen das Gut. 13 Und nicht lange darnach sammelte der jüngste Sohn alles zusammen und zog ferne über Land; und daselbst brachte er sein Gut um mit Prassen. 14 Da er nun all das Seine verzehrt hatte, ward eine große Teuerung durch dasselbe ganze Land, und er fing an zu darben. 15 Und ging hin und hängte sich an einen Bürger des Landes; der schickte ihn auf seinen Acker, die Säue zu hüten. 16 Und er begehrte seinen Bauch zu füllen mit Trebern, die die Säue aßen; und niemand gab ihm. 17 Da schlug er in sich und sprach: Wie viel Tagelöhner hat mein Vater, die Brot die Fülle haben, und ich verderbe im Hunger! 18 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir 19 und bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße; mache mich zu einem deiner Tagelöhner! 20 Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater. Da er aber noch ferne von denen war, sah ihn sein Vater, und es jammerte ihn, fiel und fiel ihm um seinen Hals und küßte ihn. 21 Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. 22 Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringet das beste Kleid hervor und tut es ihm an, und gebet ihm einen Fingerreif an seine Hand und Schuhe an seine Füße. 23 und bringet ein gemästet Kalb her und schlachtet's; lasset uns essen und fröhlich sein! 24 denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an fröhlich zu sein. 25 Aber der älteste Sohn war auf dem Felde. Und als er nahe zum Hause kam, hörte er das Gesänge und den Reigen; 26 und er rief zu sich der Knechte einen und fragte, was das wäre. 27 Der aber sagte ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat ein gemästet Kalb geschlachtet, daß er ihn gesund wieder hat. 28 Da ward er zornig und wollte nicht hineingehen. Da ging sein Vater heraus und bat ihn. 29 Er aber antwortete und sprach zum Vater: Siehe, so viel Jahre diene ich dir und habe dein Gebot noch nie übertreten; und zu Fest mir nie einen Bock gegeben, daß ich mit meinen Freunden fröhlich wäre. 30 Nun aber dieser dein Sohn gekommen ist, der sein Gut mit Huren verschlungen hat, hast du ihm ein gemästet Kalb geschlachtet. 31 Er aber sprach zu ihm: Mein Sohn, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, das ist dein. 32 Du sollest aber fröhlich und gutes Muts sein; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist wieder gefunden.

3. Erzähle den Text nach (Bibel geschlossen).

4. Stelle folgende Fragen:

→ Ist mir im Text etwas Besonderes aufgefallen?

→ Was mag ich in diesem Text?

→ Was ist an diesem Text schwierig zu verstehen?

→ Was sagt der Text über die Menschen aus?

→ Was lehrt uns dieser Text über Gott? Wie verändert der Text die Art, wie wir über Gott denken?

→ Gibt es etwas in diesem Text dem du gehorchen / das du umsetzen sollst?

→ Zusätzliche Fragen, die mir helfen können, die Bibel zu verstehen:

- Was ist der Hauptgedanke? (Lasst euch nicht von weniger wichtigen Details ablenken!)
- Gibt es Verse im Kontext (vorangehende und nachfolgende Abschnitte im Zusammenhang), die uns zu einem besseren Verständnis helfen?
- Gibt es weitere Texte der Bibel, die mir helfen besser den Text besser zu verstehen?
- Wie haben es wohl die ersten Leser / Hörer dieses Buches verstanden?

→ Achte darauf, dass jede Antwort aus der Bibel kommt und nicht eine eigene Idee/Meinung ist!

5. Wie sollen wir dem gehorchen? Was ist zu tun?

Seid darauf bedacht, sehr praktische und einfache Wege zu finden, dem zu gehorchen
und das anzuwenden was die Bibel sagt.
Ihr solltet niemals die Bibel studieren ohne ihr gehorchen zu wollen! Ansonsten werdet
ihr jede Menge Wissen ansammeln ohne ein verändertes Leben zu haben. Verpflichtet
euch zum Gehorsam und fragt einander wie es euch damit geht!

6. Was sollen wir anderen weitergeben?

Denkt darüber nach, wer das hören sollte, was ihr heute gelernt habt.
Überlegt konkret, wann ihr dies in der kommenden Woche tun möchtet.

→ Wenn du mit dem Bibelstudium fertig bist, bete und bitte Gott, dir in dieser Woche den Mut zum Gehorsam und zum Weitergeben an andere zu geben. Danke ihm, dass er zu dir geredet hat!

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from A-PDF-Capture remove this notice

Lektion 9 – Einführung induktives Bibelstudium Blatt für Leiter/Teilnehmer (by hk / ak 2014-10)

Induktives Bibel-Studium

Es gibt viele Bibel-Studienbücher und Führer auf dem geistigen Wachstum. Aber die meisten dieser Bücher helfen Christen nicht zu verstehen, wie man die Bibel studiert, wie man die Wahrheit des Gottes entdeckt, und wie man der Wahrheit folgt, die Gott ihnen offenbart hat. In Wirklichkeit, gibt es keine geistigen Studienhandbücher oder Bibel-Studienhandbücher, die das Wort des Gottes ersetzen können.

Von nun an wird die Gruppe sich bei ihren Treffen einfach mit der Bibel selber beschäftigen. Du wirst Gottes Wort gemeinsam lesen, mit andern darüber austauschen und Gott bitten, dir zu zeigen, was du tun sollst und wem du davon erzählen kannst.

Da jeder Einzelne wie auch die ganze Gruppe den Heiligen Geist erhalten hat, wird der Heilige Geist der Lehrer sein und dir helfen, Gottes Wort zu verstehen und ihm zu gehorchen. Indem du jedes Mal nach dem gleichen Muster vorgehst, wird es dir leicht fallen, die Wahrheit der Bibel auszugraben, ganz egal welchen Abschnitt du oder die Gruppe gerade studiert.

1. Das Muster

Lies Esra 7:10, um zu erkennen, nach welchem Muster der Schriftgelehrte Esra vorging.
Was waren die drei Dinge, die Esra tat?

_____

Im Grunde war Esra darauf bedacht, drei Fragen zu beantworten:

a) Was sagt der Abschnitt? Was steht da?
b) Wie sollen wir dem gehorchen? Was ist zu tun?
c) Was sollen wir davon anderen weitergeben?

Jedes Mal, wenn du Gottes Wort studierst, solltest du dich bemühen, diese Fragen zu beantworten.

2. Die Kraft

Du bist in der Lage, die Bibel zu verstehen, weil Gott dir dazu den Heiligen Geist als Helfer gegeben hat. Wie hilft er dir?
Johannes 14:26:

_____

1.Johannes 2:27:

_____

Bitte Gott jedes Mal, wenn du die Bibel alleine oder zusammen in der Gruppe studiert, auch mit seinem Heiligen Geist zu erfüllen, auch Verständnis für die Wahrheit der Bibel zu geben und auch zu helfen, ihr zu gehorchen.

3. Einen wöchentlichen Bibelleseplan

Es ist sehr hilfreich, ein Buch der Bibel abschnittweise vom Anfang bis zum Ende über einige Wochen oder Monate hinweg zu studieren. Natürlich kann man das auch mit einer Serie von biblischen Geschichten machen. Ein Beispiel findet sich am Ende dieser Lektion.

4. Induktives Bibelstudium - Einführungsbibeltext: Der liebende Vater

Hier eine Anleitung, wie man alleine, oder in einer Gruppe vorgehen kann. Wir nehmen als Einführungsbibeltext die Geschichte des liebenden Vaters aus Lukas 15.

Bete, dass Gott durch sein Wort zu Dir spricht. Lese Gottes Wort und denke darüber nach:
1. Lese den Text für dich alleine.
2. Lese den Bibeltext laut

Die Geschichte des liebenden Vaters und seinen zwei Söhnen:

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

A-PDF To Image DEMO: Purchase from A-PDF-Capture remove this notice

Lektionenplan für weitere Treffen (by hk 2014-10)
(Vorschlag für weitere Treffen durch Induktives Bibel-Studium) Blatt für Leiter/Teilnehmer

→ Nach den Basis-Lektionen kann man für sich oder für die weiteren Gemeinde-Gruppentreffen im 3/3 –Prozess auch die folgenden Bücher der Bibel (chronologischer Vorschlag) durchgehen:

Johannes Evangelium (Zeigt uns, wer Gott ist)
Apostelgeschichte (Geschichte über die Entstehung über die ersten Gemeinden)
Römerbrief (Über den Einfluss der Sünde in unserem Leben und was Jesus dagegen getan hat)
Epheserbrief (Einblick, wie die unsichtbare Welt funktioniert und wie wir unterwegs sein können)
Galaterbrief (Das Wirken Gottes in unserem Leben)
Korintherbriefe (Über die Gemeinde, den Hl. Geist, die Geistesgaben und unsere Verantwortung)
Offenbarung des Johannes (Was kommt auf uns und die Gemeinde zu und über die Ewigkeit)

Nach den Basis-Lektionen kann z.B. auch der folgende Plan mit Abschnitten aus dem Markus-Evangelium zum Entdecken von Gottes Wort verwendet werden. Es ist möglich, auch mehr als einen Abschnitt auf einmal durchzunehmen:

1. Mark 1:1-8	26. Mark 6:33-44	51. Mark 11:27-33
2. Mark 1:9-15	27. Mark 6:45-52	52. Mark 12:1-12
3. Mark 1:16-20	28. Mark 6:53-56	53. Mark 12:13-17
4. Mark 1:21-28	29. Mark 7:1-13	54. Mark 12:18-27
5. Mark 1:29-34	30. Mark 7:14-23	55. Mark 12:28-34
6. Mark 1:35-45	31. Mark 7:24-30	56. Mark 12:35-40
7. Mark 2:1-12	32. Mark 7:31-37	57. Mark 12:41-44
8. Mark 2:13-17	33. Mark 8:1-10	58. Mark 13:1-8
9. Mark 2:18-28	34. Mark 8:11-21	59. Mark 13:9-13
10. Mark 3:1-12	35. Mark 8:22-26	60. Mark 13:14-27
11. Mark 3:13-19	36. Mark 8:27-38; 9:30-32	61. Mark 13:28-37
12. Mark 3:20-30	37. Mark 9:1-8	62. Mark 14:1-10
13. Mark 3:31-35	38. Mark 9:9-13	63. Mark 14:11-21
14. Mark 4:1-20	39. Mark 9:14-29	64. Mark 14:22-26
15. Mark 4:21-25	40. Mark 9:33-37	65. Mark 14:27-31
16. Mark 4:26-29	41. Mark 9:38-50	66. Mark 14:32-42
17. Mark 4:30-34	42. Mark 10:1-12	67. Mark 14:43-52
18. Mark 4:35-41	43. Mark 10:13-16	68. Mark 14:53-65
19. Mark 5:1-20	44. Mark 10:17-31	69. Mark 14:66-72
20. Mark 5:21-24; 35-43	45. Mark 10:32-34	70. Mark 15:1-15
21. Mark 5:25-34	46. Mark 10:35-45	71. Mark 15:16-47
22. Mark 6:1-6	47. Mark 10:46-52	72. Mark 16:1-8
23. Mark 6:7-13	48. Mark 11:1-11	73. Mark 16:9-13
24. Mark 6:14-29	49. Mark 11:12-18	74. Mark 16:14-20
25. Mark 6:30-32	50. Mark 11:19-26	

Weiter eignen sich sehr gut auch die Psalmen, Sprüche oder die Bibel von A-Z als weitere „Lektüre"...

Dieses Material darf unter Quellenangabe www.ch4ch.ch frei verwendet, weitergeben und kopiert werden.

Hausversammlungen

jesusmacht.jimdo.com/training-für-trainer-7-12/kapitel-12-t4t-training-für-trainer/hausversammlungen

Satan benutzt das religiöse System der Anbetung, um die Funktion der Christen vollständig zu töten. Der Herr muss uns wiederherstellen. Wenn wir das Konzept der Hierarchie ablegen und es keinen Klerus und keine (schweigenden) Laien mehr gibt, ist die Organisation verschwunden. Das wird eine grosse Errettung sein.

Die Hausversammlungen sind **„Essensversammlungen“**. Das Allerwichtigste ist, das Wort des Herrn als **ein Fest** darzureichen.

Indem wir uns in Ihm versammeln, beten wir Ihn zusammen an und geniessen Ihn.

Jeder spricht das Wort Gottes: Wir versammeln uns, um das Wort Gottes zu sprechen.

Wenn wir sagen, dass in der Hausversammlung JEDER sprechen soll, dann meinen wir, dass **jeder Gottes Wort sprechen soll**.

Alle Seine Kinder sollen sprechen.

Wenn wir dann lesen, dann sollen wir beten-lesen, wiederholen-lesen, erklären-lesen. Nimm jedes Wort Gottes in dein Sein hinein auf, bis du allmählich mit Seinem Wort zu einem solchen Grad gefüllt bist, dass es nicht eigentlich mehr du bist, der die Bibel liest, sondern die Bibel sich dir gleichsam selber vorliest, von deinem Inneren her.

Es wird auch keine starre Form mehr geben, die als erstes etwa Singen vorsieht, dann das Lesen der Verse und schliesslich eine Predigt oder irgend etwas dergleichen. Der Vater ist dabei durch den Heiligen Geist, uns in sich selbst, in Seinen Namen hineinzuversammeln. Der Herr sehnt sich danach, dass wir beständig spontan und formlos zu Ihm kommen und Gemeinschaft mit ihm haben.

Der Herr Jesus sagt: Die Anbetung ist in deinem Geist. Ich habe das lebendige Wasser. Ich bin das lebendige Wasser. Ich bin der Gott, den du anbetest. Ich biete mich dir an. **Trinke einfach! Wenn du trinkst, betest du mich an. Wenn du mich geniesst, werde ich zufrieden sein.**

Wir kommen nicht zur Versammlung, um „anzubeten“; wir kommen um zu **GENIESSEN**. Wenn wir Gott gemeinsam geniessen, wird Gott zufriedengestellt.

Er wird in jeden Teil eures Seins ungehindert ein- und ausgehen können. So macht der Herr in unserem Herzen Wohnung. Und der Herr ist der Geist, und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

Und wir alle, die wir mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn schauen und widerspiegeln, werden **umgewandelt in DASSELBE BILD** von Herrlichkeit zu Herrlichkeit als von dem Geist. 2. Kor. 3:18

Wir sind bereit, dass unsere Decken weggenommen werden und wir ein aufgedecktes Angesicht haben.

Der Schlüssel ist, dass wir in unserem täglichen Leben im Herrn leben. Wir lassen den Herrn in uns Wohnung machen, geben Ihm Raum in uns, stehen immer vor dem Herrn und schauen Ihn an.

Bitte denkt daran, dass wir zu den Versammlungen nicht gehen, um an einer religiösen Zeremonie teilzuhaben oder um Predigten zu hören. Wir gehen hin, um den Herrn zu geniessen und den Herrn, den wir genossen haben, zur Versammlung zu bringen. Wir und Er, Gott und Mensch geniessen gemeinsam!

Dies ist das eigentliche Prinzip, nach dem die Gläubigen sich versammeln.

In 1. Thessalonicher 5:14 heisst es: **Weist die Unordentlichen zurecht, tröstet die Kleinmütigen, nehmt euch der Schwachen an.**

Wir bringen Menschen herein. Wir dürfen den Kleinmütigen gegenüber entgegenkommend sein und uns mit den Kleinmütigen und den Schwachen identifizieren. Wir können niemanden unbedacht zurückweisen.